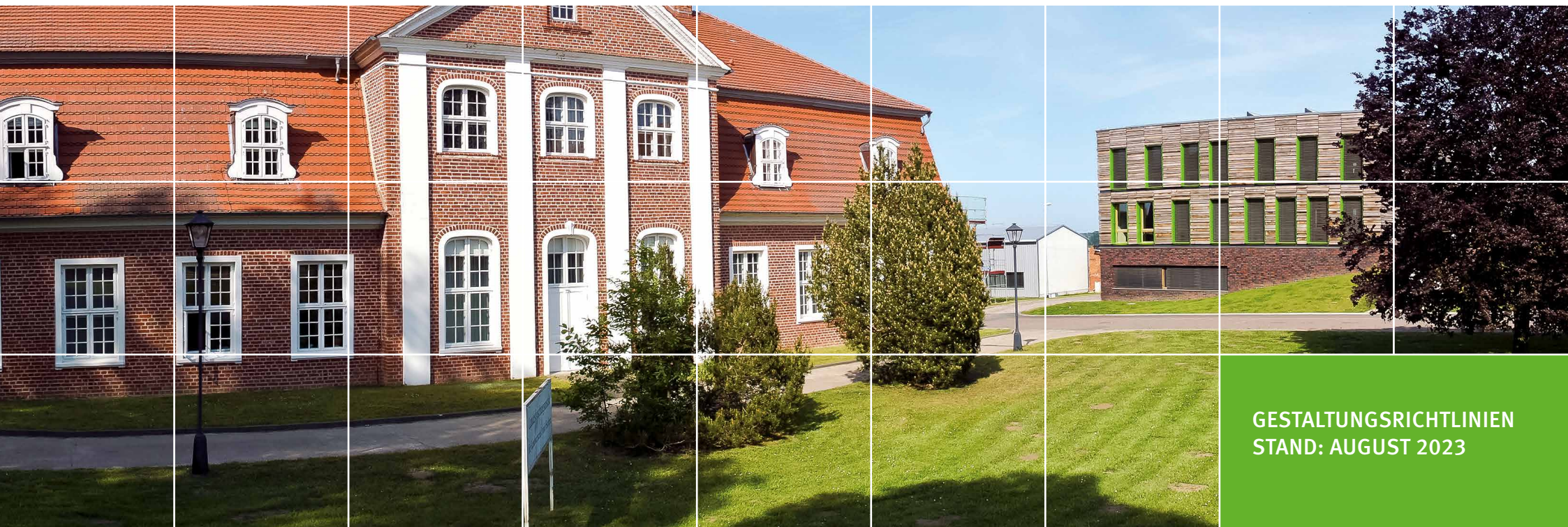


CORPORATE DESIGN MANUAL

Fachagentur Nachhaltende Rohstoffe e.V. (FNR)



GESTALTUNGSRICHTLINIEN
STAND: AUGUST 2023

CORPORATE DESIGN

Die Grundidee des Corporate Design ist das Leitbild des Unternehmen durch Design-Maßnahmen nach innen und außen optisch identifizierbar und eigenständig zu halten. Da die visuelle Wahrnehmung beim Menschen besonders stark ausgeprägt ist, können Bilder, Farben und Formen im Vergleich zu Texten mehr Aufmerksamkeit erregen und länger im Gedächtnis bleiben. Aus diesem Grund nimmt die Gestaltung der Kommunikationsmedien in der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) einen sehr hohen Stellenwert ein.

Das Corporate Design erleichtert und vereinfacht die Zusammenarbeit verschiedener Dienstleister und lässt das Erscheinungsbild der FNR, wie aus einem Guss erscheinen. Es gilt somit als wichtigstes Hilfsmittel der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Entwicklung eines Corporate Designs ist ein dynamischer Prozess. Deshalb wird es auch in Zukunft Überarbeitungen und Weiterentwicklungen geben müssen.

BASISELEMENTE

Bildwortmarken	6
FNR-Bildwortmarke	6
Farbigkeit	7
BMEL-Bildwortmarke	8
Platzierung und Ausrichtung	9
Waldklimafonds-Bildwortmarke	11
Farben	12
Schrift	14
Verwendung	15
Fließ- oder Mengentext	17
Absatz	18
Auszeichnung/Weblinks	18
Aufzählung	19
Bildunterschrift	20
Fussnote/Endnote	21
Infokasten	23
Tabellen	25
Grafiken	27
Erstellung	27
Einsatz Publikationen	31
Bildsprache	32

PUBLIKATIONEN

Formate	35
Umschlagseiten	36
Layoutprinzipien Titel	36
Bemaßung Titel DIN-A4	38
Bemaßung Titel DIN-A5	39
Bemaßung Titel DIN-Lang	40
Impressum	41
Rückseite und Broschürenrücken	42
Schmutztitel	43
Gestaltung Inhaltsverzeichnis	44
Satzspiegel DIN-A4	46
Satzspiegel DIN-A4 (Sonderpublikation)	48
Satzspiegel DIN-A5	51
Satzspiegel DIN-A5 (marginal)	53
Satzspiegel DIN-A5 (einspaltig)	54
DIN-Lang (Wickelfalz, 6-Seiter)	57
Papier/Bindung	60
Elektronische Publikationen	61
Satzspiegel elektronische Publikationen (DIN-A4)	62

VERANSTALTUNGS AUSSTATTUNG

Plakate	66
Roll-Up/Banner	67
Bemaßung Banner	68
Rednerpultschild	70
Bemaßung Rednerpultschild	70
Messewand	71
Pressemappe	72
Tagungsband	73

MULTIMEDIA

Powerpoint	75
Elektronisches Magazin (Infobrief)	76
Digitaler Newsletter	77
Pressemitteilung	78
Datenträger	79
Video	80

INTERNET

Allgemein	82
Raster	83
Seitenaufbau	84
Header (Seitenkopf)	85
Inhaltsbereich	86
Footer (Seitenfuss) incl. Themenportal-Liste	89
Layout	90
Farben	91
Kernelemente	92
Ankündigungsbanner	94

ANLAGEN

Erweiterung Messestand	96
-------------------------------	----

BASISELEMENTE



BILDWORTMARKEN

FNR-Bildwortmarke

Die Bildwortmarke (im Folgenden als Logo bezeichnet) besteht aus einer farbigen Bild- und einer grün/schwarzen Wortmarke. Die Wortmarke als Kürzel FNR (grün) in der Schriftanbindung verwendet die Futura T Bold. Die ausgeschriebene Anbindung Fachagentur Nachhaltende Rohstoffe e. V. (schwarz) ist in der Futura T Book gesetzt.

Beim Satz von elektronischen Medien, Einsatz auf farbigen Hintergründen und starken Verkleinerungen ist zu Gunsten der Lesbarkeit, auf die ausgeschriebene Anbindung zu verzichten.



Der Einsatz der Bildwortmarke ohne ausgeschriebene Anbindung wird bei einer Abbildungsgröße von < 10 %, auf farbigen Hintergründen und in elektronischen Medien empfohlen.

Bildwortmarke



Einsatz auf Hintergründen



auf Bildern nur in weiß



auf dunklen Flächen in weiß



auf dunklen Flächen in Farbe bedingt einsetzbar



auf hellen Flächen in Farbe möglich

Einsatz im einfarbigen Druck



für S/W-Publikationen in Graustufen



für Fax oder Formulare



für Werbemittel wie Kugelschreiber, Luftballons, Feuerzeug usw.

BILDWORTMARKEN



Fachagentur Nachhaltende Rohstoffe e.V.

Einsatz
im Offsetdruck

Einsatz
im Internet

Einsatz
im Sonderfarbdruck

CMYK

C:0 M:20 Y:100 K:0

Websicheres RGB

R:FF G:CC B:00

auf Bilderdruckpapieren
HKS K

4

RGB

R:26 G:23 B:27

auf Naturpapieren
HKS N

4

CMYK

C:100 M:0 Y:90 K:20

Websicheres RGB

R:00 G:7D B:40

auf Bilderdruckpapieren
HKS K

57

RGB

R:0 G:125 B:64

auf Naturpapieren
HKS N

57

CMYK

K:100

Websicheres RGB

R:00 G:00 B:00

auf Bilderdruckpapieren
HKS

97

Bildmarke

Wortmarke

Bildwortmarke schwarz:



CMYK

K:100

Websicheres RGB

R:00 G:00 B:00

Bildwortmarke weiß:



CMYK

K:0

Websicheres RGB

R:FF G:FF B:FF

Bildwortmarke Graustufen:



Bildmarke

CMYK

K:20

Websicheres RGB

R:D5 G:D6 B:D7

CMYK

K:57

Websicheres RGB

R:8D G:8E B:90

Wortmarke

CMYK

K:60

Websicheres RGB

R:87 G:88 B:8A

BILDWORTMARKEN

BMEL-Bildwortmarke

(Auszug aus dem BMEL CD-Manual)

Anwendung Bildwortmarke mit Förderzusatz

Für Projekte, die durch das BMEL maßgebend finanziell gefördert werden, ist die Bildwortmarke durch den Zusatz „Gefördert durch“ oberhalb und „aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages“ unterhalb der Bildwortmarke zu ergänzen. Es handelt sich um eine fest definierte Bildwortmarke. Die Schutzzone von je einem Adler nach links, oben und unten sowie zwei Adlern nach rechts ist weiterhin zu beachten.

Bildwortmarke (100 %)

Gefördert durch:



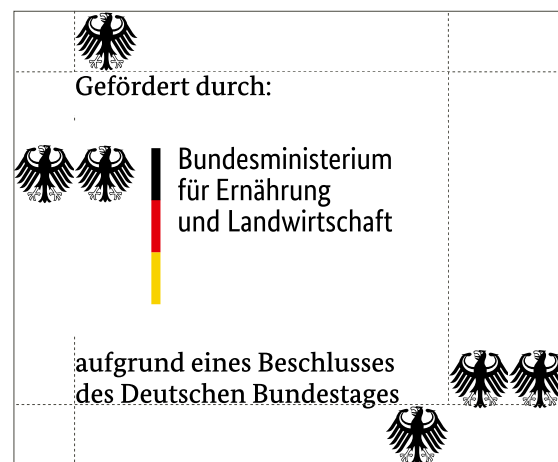
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bildwortmarke in englischer Sprache

With support from



by decision of the
German Bundestag



Die BMEL-Bildwortmarke gibt es auch in englischer Sprache.

BILDWORTMARKEN

Platzierung und Ausrichtung

Die Position des FNR-Logos ist auf den Umschlagseiten der Publikationen fest vorgeschrieben. Werden Publikationen durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert, ist auch das BMEL-Förderlogo mit seiner Position links unten auf der U 1 bindend.

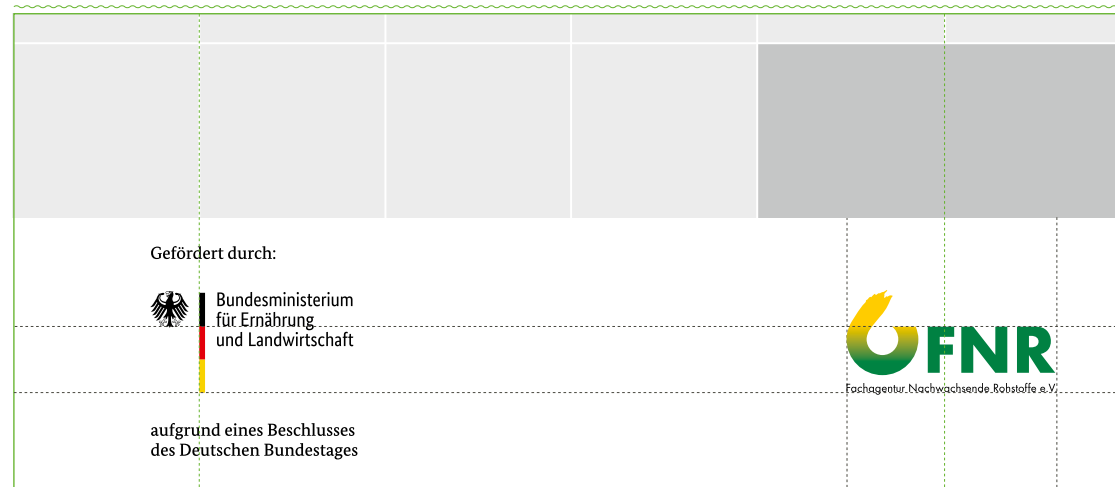
Logos gleichgestellter Partner (ebenfalls Herausgeber) und Kampagnenlogos der FNR können in Ausnahmefällen auch zwischen dem BMEL- und FNR-Logo auf dem Titel mittig positioniert werden (gleiche Höhe wie das Kernlogo der FNR).

Weitere Zusatzlogos werden in den Basiskästen aufgenommen. Um eine „Logoflut“ zu vermeiden, sollten jedoch nicht mehr als zwei zusätzliche Logos auf dem Titel verwendet werden. Das optische Größenverhältnis bleibt dabei ausgewogen. Die Fremdlogos stehen auf weiß und können in jedem Basiskasten eingesetzt werden. Bitte dabei die jeweilige Schutzzone und den Anschnitt am Seitenrand beachten. Bei unvermeidlichen Änderungen der Logo-Größen wird nur das Zusatzlogo skaliert. Das BMEL- und FNR-Logo haben für die gängigen Formate der FNR-Publikationen bzw. einige Sonderformate eine fest vorgeschriebene Größe (siehe Folgeseite).

Für weitere Zusatzlogos ist auf der Rückseite (Umschlag) oberhalb der farbigen Fläche Platz. FNR-Kampagnenlogos können hier außerdem im Fußbereich abgebildet werden (rechts ausgerichtet, gleiche Höhe wie das Kernlogo der FNR).

Eine detaillierte Beschreibung hinsichtlich Ausrichtung und Bemaßung der Logos in den Publikationen gibt das Kapitel Publikationen/Bemaßung Titel.

Titel (Beispiel DIN-A5)



Die Logogrößen werden vorgegeben. Das Kernlogo vom BMEL steht auf der gleichen Höhe wie das FNR-Logo. Auf der Rückseite unter der Farbfläche ist nur das FNR-Logo abgebildet. Eine Ausnahme können FNR-Kampagnenlogos bilden.

Rückseite (Umschlagseite 4/U 4)



BILDWORTMARKEN

Die Abbildungsgrößen sind durch das Format vorgegeben. Verbindlich für die Standard-DIN-Formate bzw. einige Sonderformate ergeben sich folgende Vorgaben.

GRÖSSEN

	DIN-Lang	DIN-A5	DIN-A4	DIN-A1
BMEL-Förderlogo	60 %	60 %	79 %	237 %
FNR-Logo (Titel und U4)	22 %	22 %	29 %	86 %

Sonderformate	DIN-A5 quer	16 x 9 cm	Banner	Rednerpult-schild
BMEL-Förderlogo	50 %	50 %	444 %	230 %
FNR-Logo	18 %	18 %	163 %	85 %

BILDWORTMARKEN

Waldklimafonds-Bildwortmarke

Die Bundesministerien für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) fördern aus Mitteln des Waldklimafonds Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau des CO₂-Minderungspotenzials von Wald und Holz sowie zur Anpassung der Wälder an den Klimawandel.

Publikationen zum Thema Waldklimafonds (WKF) werden im FNR-Layout mit der Farbe „WKF-blau“ gesetzt. Die genauen Farbwerte ergeben sich aus der Bildwortmarke und sind rechts zu aufgelistet.



Es wird empfohlen das WKF-Logo im Titel einer FNR-Broschüre in eine Doppelklinke links oberhalb des „Farbkasten für Zusatzinformationen“ zu setzen.

Außerdem ist zu beachten, dass im Fußbereich (unten links) das Kombilogo BMEL und BMU mit Förderzusatz zu verwenden ist.

Beide Logos erhältlich unter mediathek.fnr.de.

WKF-blau



CMYK: 100/0/0/0
RGB: 0/255/255



80%/60%/40%/20%



HKS 47

WKF-grün



CMYK: 60/0/100/0
RGB: 148/184/62



80%/60%/40%/20%



HKS 66

WKF-grau



CMYK: 0/0/0 /80
RGB: 87/87/87



80%/60%/40%/20%

Titel (Beispiel DIN-A5)




















FARBEN

Für die Unterscheidung einzelner Themenbereiche wurden verschiedene Farbtöne festgelegt. Das Farbspektrum setzt auf frische, kräftige Farben mit freundlichem Charakter. Grundlage bildet immer der jeweilige Basis-Farbtou-4C.

Um in allen Anwendungen eine einheitliche und optimale Wiedergabe der Farben zu gewährleisten, sollten die HKS-Werte verwendet werden. Für farbige Schrift auf weiß kann der Farbtou „Bioenergie“ zur Verbesserung der Lesbarkeit mit bis zu 5 % schwarz abgedunkelt werden. Für den Webgebrauch und die Bildschirmansicht wurden die RGB-Farben angepasst. Bitte die RGB-Farbwerte in der Liste berücksichtigen.













Die Farben finden entsprechend dem Themenbereich ihren Einsatz im Titel, der Typografie und vielen Basiselementen.

FNR allgemein	 CMYK: 65/0/100/0 RGB: 129/178/62	 80%/60%/40%/20%	 HKS 65
Bioenergie	 CMYK: 0/30/100/0 RGB: 230/174/44	 80%/60%/40%/20%	 HKS 5
Biobasierte Produkte	 CMYK: 100/50/0/0 RGB: 23/114/184	 80%/60%/40%/20%	 HKS 44
Wald	 CMYK: 85/10/100/10 RGB: 0/138/46	 80%/60%/40%/20%	 HKS 57
Holz	 CMYK: 35/60/80/25 RGB: 147/96/55	 80%/60%/40%/20%	 HKS 74
Grauwert (Headline-Grau)	 CMYK: 0/0/15/85 RGB: 87/88/81	 80%/60%/40%/20%	

FARBEN

Es wird empfohlen, auf das Farbschema der FNR-Themenbereiche zurückzugreifen (Hauptfarben). Es dürfen hierbei auch die entsprechenden Farbrasterwerte verwendet werden. Sollten zusätzliche Farben benötigt werden, muss auf eine entsprechende Harmonie zu den anderen Farben (Sättigung und Kontrast) geachtet werden.

FARBWERTE

Bezeichnung	Farbwerte
Hauptfarben	FNR Allgemein  CMYK: 65/0/100/0
	Bioenergie  CMYK: 0/30/100/0
	Biobasierte Produkte  CMYK: 100/50/0/0
	Wald  CMYK: 85/10/100/10
	Holz  CMYK: 35/60/80/25
Zusatzfarben	lindgrün  CMYK: 18/0/100/6
	petrol  CMYK: 90/0/40/10
	orange  CMYK: 0/70/100/0
	rot  CMYK: 0/100/50/0
	grau  CMYK: 0/0/15/85
Waldklimafonds	WKF-blau  CMYK: 100/0/0/0
	WKF-grün  CMYK: 60/0/100/0

SCHRIFT

Die Hausschrift der FNR ist die FF Meta von Erik Spiekermann. Sie ermöglicht durch die Vielzahl an Schnitten und das klassische Design einen modernen, zeitgemäßen, aber zugleich frischen und luftigen Auftritt der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. Auch bei kleinen Schriftgrößen punktet die FF Meta durch ein ausgewogenes Schriftbild. Außerdem unterstützt sie bis zu 110 Sprachen, darunter jene mit kyrillischen Schriftzeichen.

Für die Meta sind in den Standardeinstellung die Mediävalziffern eingestellt. Es wird jedoch empfohlen für alle Absatzformate unter Open Type die Versalziffern für Tabellen einzustellen.

Unter folgendem Link kann die Schrift (FF Meta Pro) gekauft werden.
www.fontshop.com/families/ff-meta

FF Meta Light 1234567890!§\$%&/(=)?@ß
FF Meta Light Italic 1234567890!§\$%&/(=)? @ß
 FF Meta Normal 1234567890!§\$%&/(=)?@ß
FF Meta Normal Italic 1234567890!§\$%&/(=)?@ß
 FF Meta Book 1234567890!§\$%&/(=)?@ß
FF Meta Book Italic 1234567890!§\$%&/(=)?@ß
 FF Meta Medium 1234567890!§\$%&/(=)?@ß
FF Meta Medium Italic 1234567890!§\$%&/(=)?@ß
 FF Meta Bold 1234567890!§\$%&/(=)?@ß
FF Meta Bold Italic 1234567890!§\$%&/(=)?@ß

FF Meta Condensed Normal 1234567890
FF Meta Condensed Normal Italic 1234567890
 FF Meta Condensed Medium 1234567890
FF Meta Condensed Medium Italic 1234567890
 FF Meta Condensed Bold 1234567890
FF Meta Condensed Bold Italic 1234567890

Als Alternative kann auf die Arial zurück gegriffen werden.

SCHRIFT

Verwendung

Für den Titel sind folgende Schriftschnitte maßgeblich.

Headline

FF Meta Normal immer in Versalien

Subline

FF Meta Light

Auszeichnungstext im Kasten

FF Meta Medium immer in Versalien

Webadresse

FF Meta Medium

Absender Umschlagseite 4 (U4)

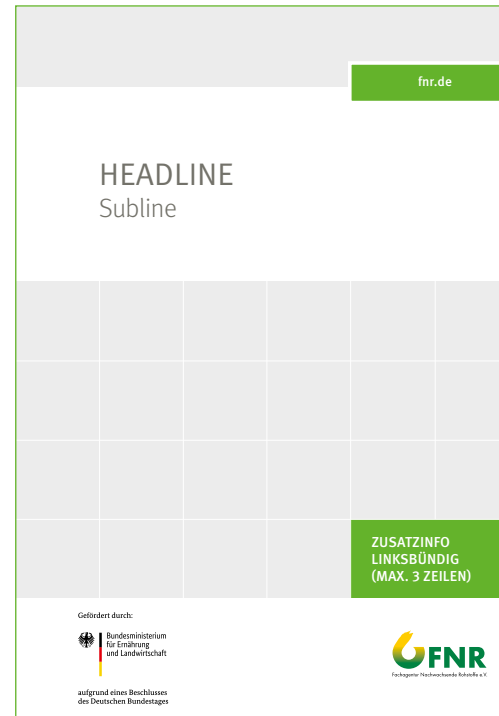
FF Meta Medium

Direkt unter der Adresse stehen die verlinkten Social Media Icons.

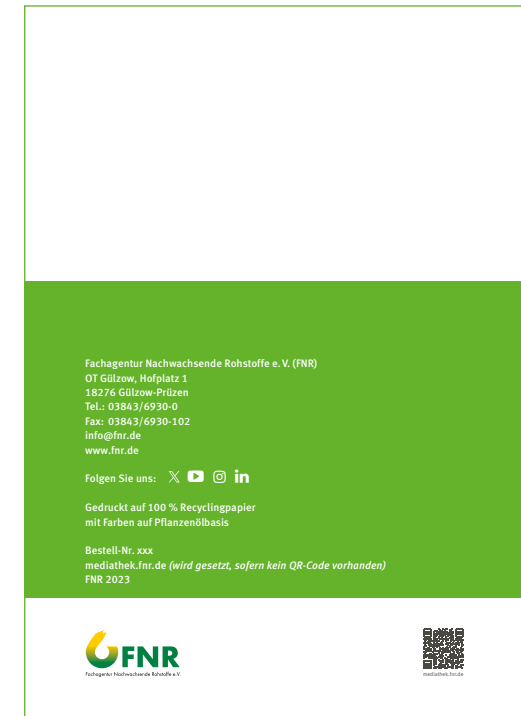
Die Farbgebung und die entsprechenden Schriftgrößen sind in dem Kapitel [Publikationen](#) beschrieben.

*Bei der Versalien-Schreibweise wird aus dem ß ein ss.
Auf der U4 kann auch ein QR-Code mit entsprechender Verlinkung auf
die Mediathekseite stehen. (siehe Beispiel)*

Beispiel



Beispiel Umschlagseite 4



SCHRIFT

Die Tabelle zeigt eine Auswahl der Schriftschnitte für den Innenteil im Bereich Gestaltung. Schriftgröße und Farbegebung können variieren. Dazu weitere Informationen unter den einzelnen Formaten in dem Kapitel Publikationen.

VERWENDUNG DER FF META INNEN

FF Meta Light	FF Meta Light Italic	FF Meta Normal	FF Meta Normal Italic	FF Meta Book	FF Meta Medium	FF Meta Bold	FF Meta Normal Condensed	FF Meta Medium Condensed	FF Meta Bold Condensed
Impressum (U2)	Fußnote/Endnote (ausgeschlossen elektronische Publikationen)	Kolummentitel	Absatzeinleitung Ebene 2	Inhaltsverzeichnis Hinweis Seitenzahl	Überschrift innen Kategorie 2	Hervorhebung Impressum (U2)	Tabellenkörperzeile	Tabellenauszeichnung	Tabellenkopf
Inhaltsverzeichnis Ebene 2 und 3	Erklärung für die Fußnote (ausgeschlossen elektronische Publikationen)	Überschrift innen Kategorie 1		Hervorhebung im Fließtext und Weblink	Überschrift innen Kategorie 4	Inhaltsverzeichnis Ebene 1	FNR-Grafiken: Angaben (Achsen) und Legende	FNR-Grafiken: Angaben (Kreissegmente)	
Fließtext	Bildunterschrift	Überschrift innen Kategorie 3		Zwischentitel	Infokasten Headline	Absatzeinleitung Ebene 1	FNR-Grafiken: Angaben (Kreissegmente)	FNR-Grafiken: Auszeichnung/ Zahlenwert	
	Tabellenbezeichnung Zusatz/Erklärung	Paginierung		Tabellenbezeichnung Überschrift	Grafik Headline		Quellennachweis FNR-Grafiken, Bild und Tabellen		
				Ziffern als Aufzählungszeichen	FNR-Grafiken: Diagrammtitel				

SCHRIFT

Fließ- oder Mengentext

FF Meta Light

Um eine offene und luftige Wirkung hervorzurufen, wird bei den FNR-Publikationen für den Mengentext die FF Meta Light verwendet. Löcher, die durch den Blocksatz entstehen können, sind zu vermeiden. Dazu kann die Schrift bis zu –20% oder +5% (InDesign-Angaben) spationiert werden. Hierbei spielt ein optisch ausgewogener Satz eine große Rolle.

SCHRIFTGRÖSSE

	DIN-Lang	DIN-A5	DIN-A4	DIN-A4 Schriftenreihe
Fließtext	8,5 Pt	9 Pt	9 Pt	10 Pt

Sonderformate	Banner	Messewand
Fließtext	40 Pt	75 Pt

Für Publikationen mit kyrillischen Schriftzeichen wird empfohlen die FF OT Meta PRO zu kaufen. Nur diese beinhaltet die vorgesehenen Schriftzeichen. Als Alternative kann auf die Arial zurück gegriffen werden.

FF Meta Light 9 Pt

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien.

Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben.

Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik.

Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklommen hatte, warf es einen letzten Blick zurück.

ABSATZ

Absätze sind durch eine Leerzeile zu setzen.

Ausnahme bilden Printpublikationen mit einer hohen Anzahl an Mengentexten. Hier wird der Absatz durch einen definierten Einzug (vorzugsweise 4 mm) gekennzeichnet (Beispiel Sonderpublikation DIN-A4).

In den elektronischen Publikationen, wie der Schriftenreihe Nachwachsende Rohstoffe (NR) und Gülzower Fachgespräche (GFG) wird der Absatz ebenfalls durch eine Leerzeile gekennzeichnet.

AUSZEICHNUNG/WEBLINKS

Auszeichnungen sind in der FF Meta Book zu setzen (Ausnahme in Tabellen – OT Medium Condensed). Die Schriftgröße passt sich dem Fließtext an.

Webadressen, die im Text hervorgehoben werden sollen, sind im Basis-Farbton zu setzen (FF Meta Book). Die Schriftgröße passt sich dem Fließtext an. Nach Möglichkeit sollten die Webadressen nicht getrennt werden. Ist das unvermeidlich, kann dies nach einem / oder - geschehen. Bitte keine zusätzlichen Trennstriche.

Hinweiszeichen (🔗 = Wingdings 3), die einen solchen Link ausweisen, sind die Ausnahme. Als Farbe für den eigentlichen Weblink ist dann schwarz zu wählen.

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien.

Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht –

ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik.

Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg.

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder **Vokalien und Konsonantien** leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. www.weblink.de

Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Inter-

punktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. 🔗 www.weblink-alternative.de

Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien.

AUFZÄHLUNG

Aufzählungen werden vom übrigen Text am Ende durch eine Leerzeile abgesetzt. Ist die Aufzählung inklusive Einleitung als Satz zu verstehen, sind Kommas am Ende eines jeden Aufzählungspunktes zu setzen. (Ausnahme sind lange Aufzählungen, die man auch durch eine Leerzeile trennen kann.) Es wird kein Komma gesetzt, wenn die Teile der Aufzählung verbunden sind (und, oder, sowie ...), der einleitende Satz mit einem Doppelpunkt abschließt (siehe Beispiel), oder ganze Sätze bilden.

Die eigentliche Aufzählung ist in Schriftschnitt und -größe dem Fließtext angepasst. Sie ist jedoch um mindestens 3 mm eingerückt. Kann bei Variante 2 mit Ziffern allerdings variieren (mindestens 4 mm).

Das Zeichen (ob Ziffer oder Punkt) wird in erster Ebene farbig ausgezeichnet. Ziffern (Versalziffern für Tabellen/Open-Type-Feature) haben den Schriftschnitt FF Meta Book. Die Punkte werden im Absatzformat als Unicode Bullet mit dem Zeichenformat im Basis-Farbton gesetzt. In zweiter Ebene werden kleine Buchstaben oder Aufzählungsstriche (Halbgeviert) empfohlen. Diese passen sich in Größe und Farbe dem übrigen Text an.

Variante 1 mit Punkten wird bevorzugt, für mehr Variabilität steht Variante 2 mit Ziffern zur Verfügung. Es wird empfohlen das Aufzählungszeichen innerhalb einer Publikation einheitlich zu gestalten.

Variante 1

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte:

- Aufzählung eins
- Aufzählung zwei
- Aufzählung drei
 - Aufzählung Ebene 2
 - Aufzählung Ebene 2

Variante 2

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte:

1. Aufzählung eins
2. Aufzählung zwei
3. Aufzählung drei
 - a. Aufzählung Ebene 2
 - b. Aufzählung Ebene 2

BILDUNTERSCHRIFT

Die Bildunterschrift ist bis auf die Ausnahme der elektronischen Publikationen 1 Pt kleiner als der Fließtext und in 100 % Headline-Grau (siehe Farben) zu setzen. Der Schriftschnitt ist FF Meta Light Italic (automatischer Zeilenabstand).

Die Bildunterschriften der elektronischen Publikationen (Schriftenreihe NR und GFG) haben die selbe Größe und Schriftfarbe, wie der Fließtext (FF Meta Light Italic, 10 Pt, schwarz).

Es wird empfohlen, die erste Zeile an der 1. Grundlinie unter dem Bild auszurichten. Am Ende der Bildunterschrift folgt ein Sicherheitsabstand zum Folgetext von mindestens 2 Grundlinien. Alternativ kann die Bildunterschrift auch neben dem Bild positioniert werden. Jedoch nicht außerhalb des Satzspiegels.

Sollten Abbildungshinweise nötig sein, so wird folgende Schreibweise (Abkürzung Abb.) empfohlen:

Abb. 1: Bildunterschrift (FF Meta Light Italic, 100 % Headline-Grau)

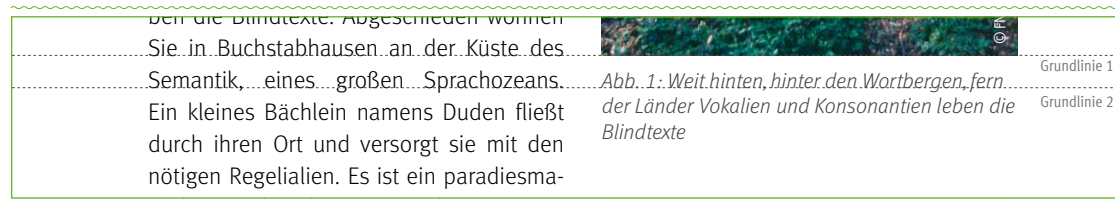
oder

Abb. Kapitelnummer-laufende Nummer: Bildunterschrift

Die Zusatzinformation oder Erklärung für Tabellen ist in Größe und Form mit der Bildunterschrift identisch, steht aber zusammen mit der Tabellenüberschrift (falls vorhanden) über der Tabelle. Mehr Informationen dazu im Kapitel Basiselemente/Tabellen. (Ausnahme auch hier die elektronischen Publikationen.)

Ein Abbildungsverzeichnis sollte nach Möglichkeit, genau wie das Tabellenverzeichnis und die Quellen- und Literaturverweise am Ende des Dokumentes im Anhang stehen. Dies insbesondere bei wissenschaftlichen Publikationen beachten.

Für Tabellenummerierungen bitte ebenfalls die Abkürzung (Tab. x) verwenden. Beim Thema Barrierefreiheit wird jedoch empfohlen „Abbildung“ und „Tabelle“ auszuschreiben und generell auf Abkürzungen zu verzichten.



FUSSNOTE/ENDNOTE

Als Fuß- oder Endnoten verwendet man hochgestellte arabischen Ziffern (Glyphen) in dem entsprechenden Meta-Italic-Schnitt. Sie werden über alle Seiten hinweg fortlaufend nummeriert. Gibt es im gesamten Dokument maximal drei Fußnoten, dürfen auch Sonderzeichen (z. B. Hoch-Sterne) verwendet werden.

Die entsprechende Definition (FF Meta Light Italic) ist 2 Pt kleiner als der übrige Fließtext und hat ein hängenden Einzug von mindestens 3 mm zur Ziffer. Sie steht im Fußbereich auf der selben Seite. Sollte das nicht möglich sein, steht sie vorzugsweise auf der entsprechenden Doppelseite. Außerdem baut sich die Erklärung von unten nach oben auf und ist auf der letzten Zeile des Grundlinienrasters im Satzspiegel zu positionieren. Der Text richtet sich nicht nach dem Grundlinienraster (automatischer Zeilenabstand) und ist als linksbündiger Flattersatz zu setzen. Mindestens zwei volle Leerzeilen sind oberhalb als Schutzzone einzuplanen. Bei mehr als einer Fußnotenerklärung sollte ebenfalls auf einen Abstand (2 Pt) geachtet werden. Die Textbreite kann spaltenweise bzw. nach der vertikalen Unterteilung (siehe Satzspiegel) variieren. Für das Format DIN-A5 ist die gesamte Satzspiegelbreite zu empfehlen.

Endnoten

Neben den Fußnoten gibt es als Alternative die Endnoten. Zu verwenden sind diese, wenn entsprechende Definitionen ausführlicher ausfallen oder im fortlaufenden Text auf vorherige Noten hingewiesen wird. Im Fließtext werden Endnoten typografisch genauso behandelt wie Fußnoten. Den Unterschied bildet die Position der Erklärungen. Diese stehen gesammelt unter dem Thema „Anmerkungen“ am Ende (üblicherweise im Anhang) der Publikation.

Ausnahme Tabellen

In Tabellen ist der Fußnoten-Hinweistext in der FF Meta Light Italic, 6,5 Pt (DIN-A4, DIN-A5, DIN-Lang) direkt unter die Tabelle zu setzen (2 mm Abstand zur Tabelle).

Bezieht sich die Fuß- oder Endnote auf den ganzen Satz, so steht sie nach dem Satzpunkt, ansonsten direkt hinter dem Wort / der Zahl.

Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, kam es zum stillstand. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhausen, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wange, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen.

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans.¹ Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben.

¹ Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli; doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren: Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg.

letzte Grundlinie im Satzspiegel

FUSSNOTE/ENDNOTE

Ausnahme elektronischen Publikationen (Schriftenreihe NR und GFG)

Eine weitere Ausnahme bilden die Fußnote in den elektronischen Publikationen Schriftenreihe Nachwachsende Rohstoffe (NR) und Gülzower Fachgespräche (GFG).

Im Gegensatz zu den übrigen Printpublikationen ist die Glyphe innerhalb des Fließtextes in der FF Meta Light zu setzen. Die entsprechende Definition steht, in der gesamten Breite, im Fußbereich auf der selben Seite. Die Ziffer ist nicht hochgestellt. Es folgt ein hängender Einzug von mindestens 4 mm, der jedoch je nach Menge der Fußnoten (Beispiel 3-stellig) einheitlich größer werden kann. Der Hinweistext in der FF Meta Light (8 Pt) ist 2 Pt kleiner als der Fließtext, baut sich von unten nach oben auf und ist auf der letzten Zeile des Grundlinienrasters im Satzspiegel positioniert. Der Text richtet sich nicht nach dem Grundlinienraster (automatischer Zeilenabstand) und ist außerdem als linksbündiger Flattersatz zu setzen. Mindestens zwei volle Leerzeilen sind oberhalb zum übrigen Text als Schutzzone einzuplanen.

Eingeleitet wird die Fußnotenerklärung durch eine 60 mm breiten und 0,3 Pt starke schwarze Linie, die in einem Versatz von 3 Pt über der ersten Fußnote steht (siehe Beispiel rechts).

eine stärkere Bedeutung zu, als in der bisherigen Praxis, da regelmäßig größere Zeiträume, in denen kein Gas verbraucht wird, überbrückt werden müssen.

Für die lokale Speicherung von Biogas sind entweder sogenannte behältergebundene Speicher oder externe Speicher geeignet. Behältergebundene Speicher sind auf Fermentern, den Behältern für die Nachgärung oder den Gärrestlagern montiert. Es existieren verschiedene Speicherarten und -formen, auf die hier nicht vertiefend eingegangen wird.¹ In der Praxis sind die Speicher auf Behältern in der Regel gasseitig verbunden, wodurch eine Gasspeicherung mit einer mehrstündigen Speicherkapazität bezogen auf die durchschnittliche Gasproduktionsleistung erreicht werden kann. Im Anlagenbestand und über die Anlagenklassen hinweg ähnlich verteilt liegt das durchschnittliche, flexibel einsetzbare und tatsächlich nutzbare Gasspeicherpotenzial bei ca. 4 Stunden (unveröffentlichte, vorläufige Berechnungen auf Basis der aktuellen Betreiberbefragung im Bezugsjahr 2012, Daten von 742 Anlagen).

Diese behältergebundenen Gasspeichervolumen (Niederdruckgasspeicher) können durch verschiedene Gasspeicherformen bereitgestellt werden. Dies sind neben mastgestützten gasdichten Abdeckungen insbesondere auch gewichtsbelastete Speicher und Doppelmembran-Gasspeicher. Letztere sind insbesondere bei einer nachträglichen Gasspeichererweiterung für einen flexiblen Anlagenbetrieb geeignet [11]. Durch Neuerungen im Gasspeicherdesign und durch Nutzung aller Gärbehälter bzw. Gärrestlager konnten die möglichen Volumina sowohl auf Neubauanlagen als auch auf Bestandsanlagen vergrößert werden. Das technisch mögliche Volumen wird dabei durch die Behälterdurchmesser und Gasspeicherformen limitiert. Darüber hinaus sind ggf. genehmigungsrechtliche Grenzen für Gasspeicher hinsichtlich der Bauhöhe sowie der insgesamt zu speichernden Gasmenge zu berücksichtigen [12].

1 ... Leitfaden Biogas – von der Gewinnung zur Nutzung (www.nachwachsenderohstoffe.de)

letzte Grundlinie im Satzspiegel

Schriftenreihe Nachwachsende Rohstoffe | Band 32

15

INFOKASTEN

Es wird empfohlen, die Überschrift des Infokasten einzeilig zu halten. Sie steht in Versalien 9Pt (DIN-A4 und DIN-A5, DIN-Lang = 8,5) FF Meta Medium, zentriert in Höhe und Breite, weiß auf einem Farbbalken, der der Themenbereichsfarbe in 100% entspricht. Die Breite des Balken errechnet sich aus der Spaltenbreite und kann auch über zwei Spalten bzw. in den Anschnitt (Außensteg) gesetzt werden. Bei dieser Ausnahme ist zu beachten, dass die Überschrift dann linksbündig anstatt zentriert ausgerichtet wird (Einzug Überschrift links 1,5 mm = Variante 2).

In DIN-A5-Publikationen ist für große Textmengen in den Infokästen Variante 2 zu empfehlen, so entsteht mehr Flexibilität und Dynamik.

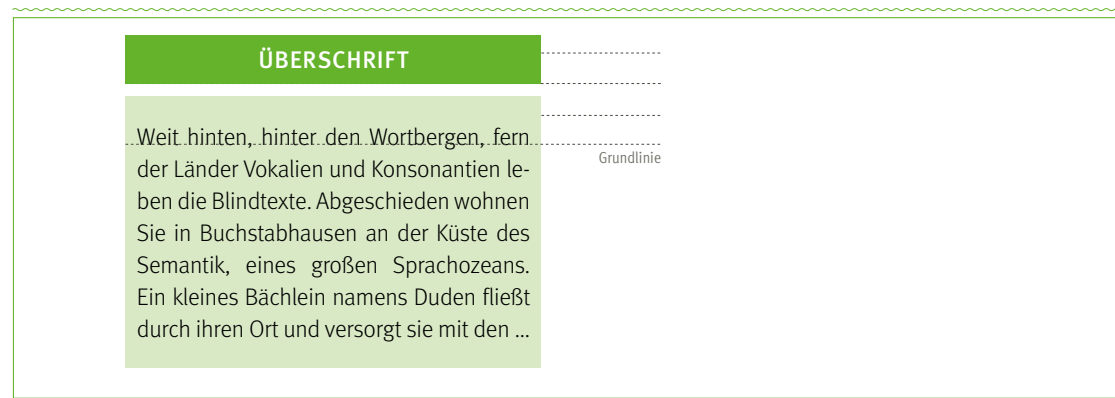
Die Höhe des Farbbalkens ergibt sich aus der Menge des Überschriftentextes. Bei einer einzeiligen Überschrift beträgt die Höhe 6,5 mm (DIN-A4 und DIN-A5) und steht im Idealfall auf einer Grundlinie. Bei mehrzeiligen Überschriften wächst die Höhe proportional (zweizeilige Überschrift: 11 mm).

Der eigentliche Text steht auf einer Fläche von 20% des Basis-Farbtönen (dem Themenbereich entsprechend/Ausnahme: Biobasierte Produkte = 15%). Die Breite ergibt sich aus der Spalten- oder Satzspiegelbreite. Die Höhe ergibt sich aus der Menge des Textes. Die Farbfläche beginnt nach einer halben Grundlinie unter dem Farbbalken.

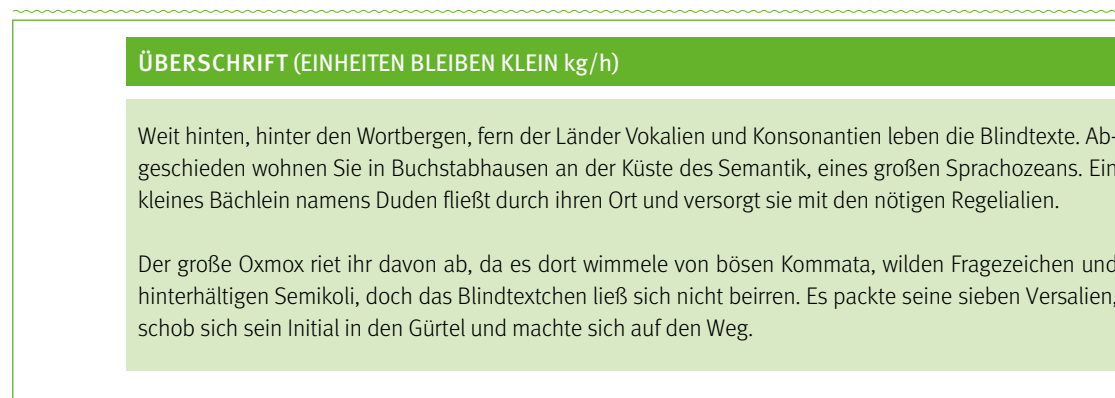
Der Text ist links und rechts mit 1,5 mm (DIN-A4, DIN-A5 und DIN-Lang) eingerückt. Er steht auf dem Grundlinienraster und ist genauso groß wie der Fließtext. Die Farbfläche endet in der darauffolgenden Grundlinie nach Textende.

In Ausnahmefällen kann die Breite des Infokasten variieren. Dazu sollte nach Möglichkeit das vorgegebene vertikale Raster genutzt werden.

Variante 1



Variante 2 (Ausnahme im Anschnitt)

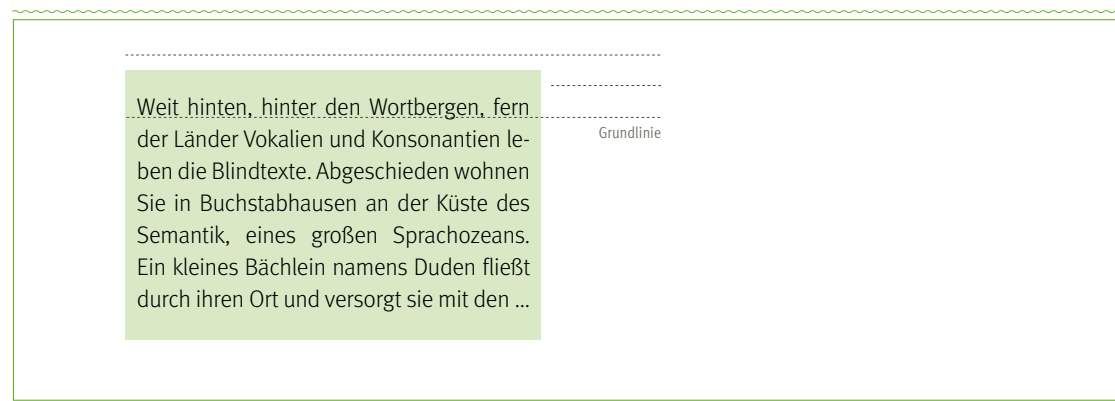


INFOKASTEN

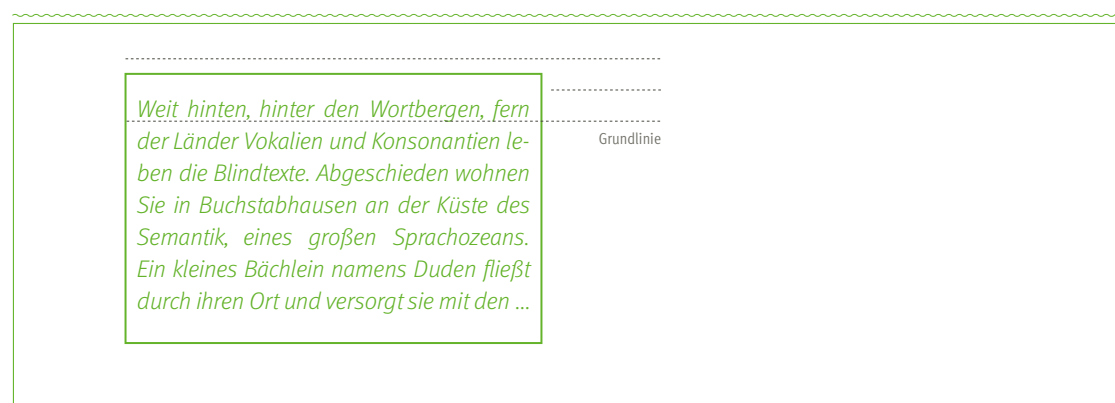
Weitere Varianten des Infokasten oder einer Textauszeichnungen sind Variante 3 mit einer einfache Farbhinterlegung des Textes (Typo wie Fließtext) in der entsprechenden Farbe des Themenbereiches. Daneben Variante 4 mit farbiger Typo (ebenfalls dem Themenbereich entsprechend, Ausnahme Bioenergie) und einem einfachen farbigen Rahmen (0,75 Pt bei DIN-A5 Broschüren). In dieser Version ist der Text kursiv gesetzt,

Die Breite ergibt sich in beiden Versionen aus der Spaltenbreite (Satzspiegel), die Höhe aus dem zu markierendne Textes. Abstand darüber: 1,5 Zeilen. Abstand darunter: 1 Zeile.

Variante 3



Variante 4



Im Themenbereich Bioenergie sollte aufgrund der optimalen Lesbarkeit auf Variante 4 verzichtet werden.

TABELLEN

Tabellen sind sachlich und übersichtlich zu gestalten. Die Gliederung erfolgt horizontal und vertikal durch Linien im Basis-Farbton 100 % (Stärke variiert) sowie farbige Zellenhintergründe (angepasst am Themenbereich). Die Tabellenkörperzeilen sind abwechselnd in weiß und 20 % des Basis-Farbton zu setzen (mit weiß beginnend). Für die gängigen FNR-Publikationen (Broschüren und Flyer) sind folgende Richtwerte vorgegeben.

Anfang und Abschluss einer Tabelle sowie obere und untere Begrenzung des Tabellenkopfes bildet eine fette Linie von 1 Pt (gängige Publikationen). Jede weitere horizontale Zeilentrennung ist in 0,3 Pt zu setzen. Die vertikale Spaltentrennung ist 0,75 Pt. Ausnahme sind die linke und rechte Begrenzung der Tabelle. Hier wird keine Linie verwendet.

Die Schriftgröße innerhalb der Tabelle ist 0,5 Pt kleiner als der übrige Fließtext. Die Tabellenkopfzeile wird in der FF Meta Condensed Bold (1. Ebene) und die Tabellenkörperzeilen in der FF Meta Condensed Normal gesetzt. Der Tabellenkopf ist außerdem mit 60 % des Basis-Farbtones hinterlegt (Ausnahme blau: 50 %). Für Auszeichnungen und Markierungen einzelner Spalten, Zeilen oder Inhalte können beispielsweise andere Farbhinterlegungen, ein anderer Condensed-Schnitt oder eine andere Schriftfarbe verwendet werden. Texte oder Wörter stehen linksbündig und Zahlen (Versalziffern für Tabellen/Open-Type-Feature) idealerweise zentriert in der Zelle. Sie werden am Komma, der Dezimalstelle oder Einheit ausgerichtet.

Der obere, untere, linke sowie rechte Zellenversatz ist formatabhängig. Um eine Kategorisierung darzustellen, sind unterschiedliche Einzüge möglich. Die Typografie innerhalb einer Tabelle ist nicht am Grundlinienraster ausgerichtet. Empfohlen wird ein Zellenversatz von mind. 1,5 mm zu allen Seiten.

*Eine zusätzliche Auszeichnung ganzer Zeilen oder Spalten kann durch die Zellenfarbe (40 % des Basis-Farbtons) geschehen.
Die 2. Ebene im Tabellenkopf (siehe Beispiel rechts) wird in der FF Meta Condensed Medium gesetzt. 1. und 2. Ebene haben hierbei keine Trennlinie.*

Beispiele für Tabellen

Tabellenkopf FF Meta Cond. Bold	Zellfarbe: 60 % Basis-Farbton	Tabellenkopf	Tabellenkopf	1 Pt
Bezeichnung FF Meta Cond. Normal	0,0	1,23	900	1 Pt 0,75 Pt
Zellfarbe: 20 % Basis-Farbton	–	0,23	80	0,3 Pt
Zellfarbe: weiß	0,1	1,00	100	
Auszeichnung FF Meta Cond. Medium	0,1	2,46	1.080	1 Pt

Tabellenkopf FF Meta Cond. Bold	Zellfarbe: 60 % Basis-Farbton	FF Meta Cond. Bold		keine Linie
		Tabellenkopf 2. Ebene	FF Meta Cond. Medium	
Bezeichnung FF Meta Normal	0,0	1,23	900	
Bezeichnung	–	0,23	80	0,75 Pt
Zellfarbe: 40 % Basis-Farbton/Zwischenüberschrift FF Meta Cond. Medium oder ...				0,75 Pt
Bezeichnung	0,1	1,00	100	
Bezeichnung	0,1	4,72	1.100	0,3 Pt
<i>... Zwischenüberschrift FF Meta Cond. Normal Italic</i>				0,3 Pt
Bezeichnung	0,1	1,00	100	
Bezeichnung	0,1	4,72	1.100	

Tabellenkopf FF Meta Cond. Bold	Bezeichnung FF Meta Normal	1 Pt
Zellfarbe: 60 % Basis-Farbton	Ausrichtung bei Texten ist linksbündig.	0,75 Pt
Tabellenkopf	Ausrichtung bei Texten ist linksbündig.	1 Pt

TABELLEN

Nach Möglichkeit sollte eine Tabelle immer eine Überschrift besitzen. Diese Tabellenüberschrift ist dann wie folgt zu setzen: FF Meta Medium/100% Headline-Grau/Größe 10Pt auf der ersten Grundlinie über der Tabelle. Tabellenüberschriften sind kurz zu halten und sollten nicht länger als 1 Zeile (DIN-A4) sein. Sind weitere ausführlichere Erklärungen notwendig, so kann in der ersten Grundlinie unter der Überschrift ein Zusatzinformation stehen (FF Meta Light Italic/100% Headline-Grau/Größe Bildunterschrift, Seite 18). Ist keine Überschrift vorhanden oder kann nicht gestellt werden, steht die Tabellenerklärung alleine über der Tabelle (Formatierung siehe Zusatzinformation oben im Text).

Quellenangaben stehen in 100% Headline-Grau (FF Meta Normal Condensed, 6,5 Pt) in einem Abstand von 2 mm linksbündig unter der Tabelle (siehe Beispiel). Fußnoten-Hinweise (FF Meta Light Italic, 6,5 Pt, schwarz) zu der Tabelle folgen dann im Abstand von weiteren 2 mm direkt darunter.

Ausnahme elektronischen Publikationen (Schriftenreihe NR und GFG)

Eine Sonderstellung bilden die Tabellen in den elektronischen Publikationen der Schriftenreihen NR und GFG. Anstatt einer Überschrift steht die Erklärung der Tabelle in FF Meta Light Italic, 10Pt, schwarz direkt darüber (siehe Beispiel rechts). Die Schriftgröße innerhalb der Tabelle hat im Idealfall die gleiche Größe wie der Fließtext (10Pt).

Quellenangaben stehen hier in 100% Headline-Grau (FF Meta Normal Condensed, 7,5 Pt) in einem Abstand von 2 mm linksbündig unter der Tabelle (siehe Beispiel). Fußnoten-Hinweise (FF Meta Light Italic, 7,5 Pt, schwarz) zu der Tabelle folgen dann im Abstand von weiteren 2 mm direkt darunter.

Tabellen sollten nach Möglichkeit nie alleine, ohne Überschrift oder Erklärung im Dokument stehen.

Tabellenbezeichnung

Tab. 1: Tabellenüberschrift (10 Pt, FF Meta Medium, 100% Headline-Grau).....
Zusatzinformation/Tabellenerklärung (FF Meta Light Italic/100% Headline-Grau).....

Tabellenkopf	Tabellenkopf	Tabellenkopf	Tabellenkopf
Bezeichnung	0,0	1,23	900
Bezeichnung	0,1	0,1	1.000

.....
Grundlinie

Quelle: FNR (2021)

Tabellenbezeichnung elektronische Publikationen

Tab. 1.1: Erklärungen (10 Pt, FF Meta Light Italic, schwarz).....

Tabellenkopf	Tabellenkopf	Tabellenkopf	Tabellenkopf
Bezeichnung	0,0	1,23	900
Bezeichnung	0,1	0,1	1.000

.....
Grundlinie

Quelle: FNR (2021)

GRAFIKEN

Erstellung

Bemaßung allgemein

Um eine einheitliches Erscheinungsbild der Grafiken zu gewährleisten, wird empfohlen, bei der Neuerstellung eine Grundbreite von 115 mm und eine Grundhöhe von 80–100 mm einzuhalten.

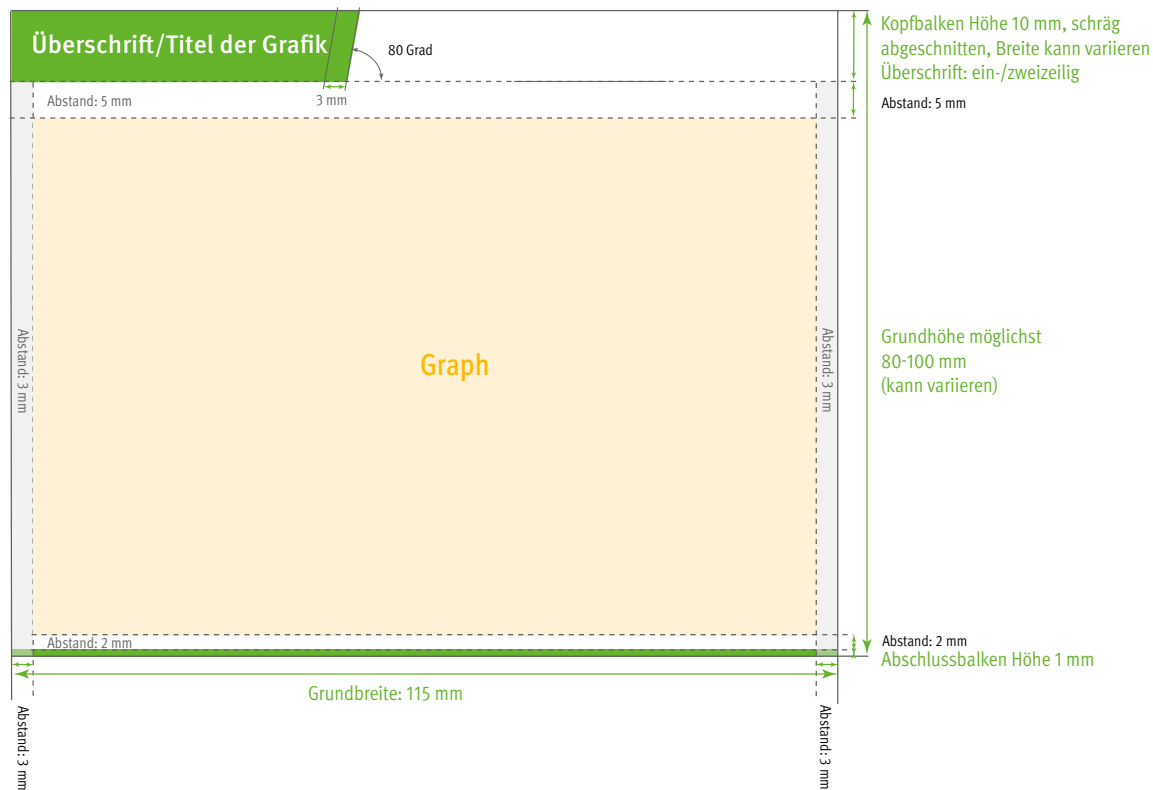
Oben und unten einer jeden Grafik bilden grüne Balken (FNR allgemein) eine visuelle Abgrenzung gegenüber dem Umfeld. Die Höhe des oberen Balkens (Kopfbalken) beträgt grundsätzlich 10 mm. Die Balkenbreite passt sich an die Länge der 1 oder 2-zeilige Überschriftenzeile an und wird 3 mm hinter der rechten Überschriftenbegrenzung in einem Winkel von 80 Grad abgeschnitten. Der Balken unten (Abschlussbalken) ist 1 mm hoch. Der Abstand des eigentlichen Graphen (im Beispiel gekennzeichnet durch die gelbe Fläche) zum unteren Balken: 2 mm, zum Rand links/rechts: 3 mm und zum Balken oben bei mindestens 5 mm.

Es wird eine 2-dimensionale Darstellungsweise ohne Schatten empfohlen. In Ausnahmefällen können, zur Verdeutlichung und Hervorhebung einzelner Werte, Rahmen eingesetzt werden. Diese sollten sich dann optisch in das Grundlayout einfügen und es nicht zerstören.

Farben

Kopf- und Abschlussbalken haben zur Durchsetzung eines einheitlichen Gestaltungsbildes grundsätzlich das allgemeine FNR-Grün. Im Diagramm selber finden die Farben der abgestimmten Farbtabelle Anwendung.

Es dürfen hierbei auch die entsprechenden Farbrasterwerte verwendet werden. Sollten zusätzliche Farben benötigt werden, muss auf eine entsprechende Harmonie zu den anderen Farben (Sättigung und Kontrast) geachtet werden. Die Grafik steht immer auf einem weißen Hintergrund.



GRAFIKEN

Bemaßung Detailangaben

In Kreisdiagrammen sollte der Durchmesser des großen Kreises einen Wert von 55 mm sowie der innere Kreis einen Wert von 35,6 mm nicht überschreiten. Wenn ein Kreisdiagramm in Kombination mit einem Balkendiagramm in Anwendung kommt passt sich der Durchmesser an das ausgewogene Verhältnis beider Diagrammtypen an. Die Führungslinien zur Beschriftung der Segmente haben eine Linienstärke von 1 Pt, gestrichelt.

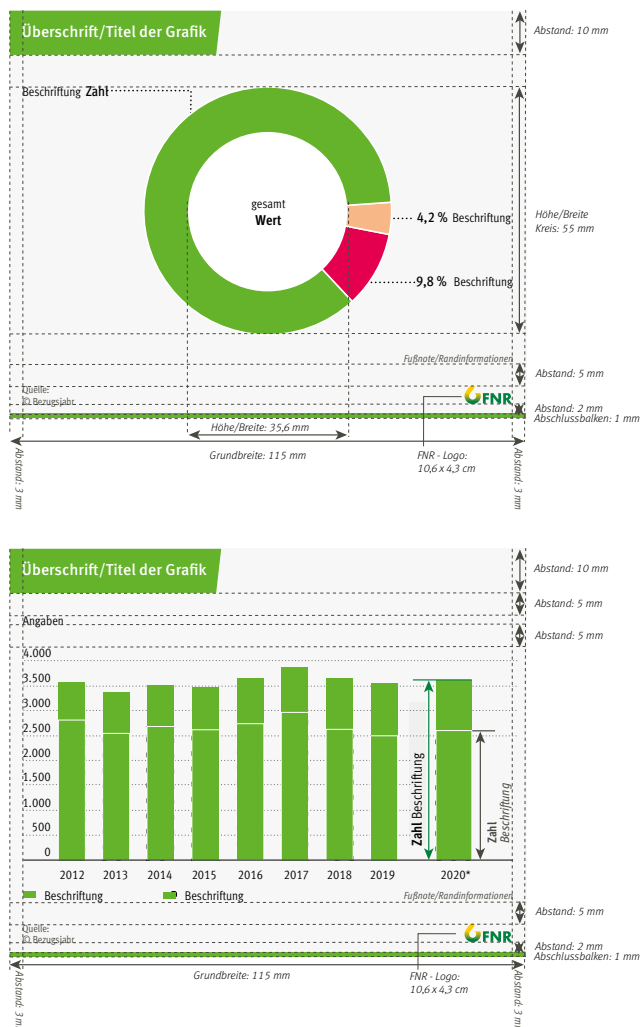
Im Balkendiagramm passen sich die Balkenbreiten an das Gesamterscheinungsbild an. Zur Hervorhebung des letzten/aktuellen Jahres wird der entsprechende Balken um ca. 130 % in der Breite vergrößert. Horizontale Hilfslinien haben eine Stärke von 0,5 Pt, gepunktet (Abstand der Punkte 1,25 Pt), 75 % schwarz. Zusätzlich können je nach Bedarf vertikale Hilfslinien mit einer Stärke: 0,25 Pt, durchgezogen, 75 % schwarz Anwendung finden. Alle Hilfslinien liegen grundsätzlich im Hintergrund, also hinter dem Diagramm. Übergreifend bei allen Diagrammtypen wird in der Fußzeile unten rechts das FNR-Logo in einer Breite von 106 mm x Höhe 43 mm platziert.

Im Kreisdiagramm und dessen Teilstücken wird eine Outline (weiß, 0,75 Pt Stärke) angestrebt. Der innere Kreis wird auf dem äußeren Kreis zentriert ausgerichtet, Farbe: weiß.

DETAILANGABEN ZUR BEMASSUNG ZUSAMMENGEFASST

Diagrammdetail	Durchmesser, Stärken
Durchmesser Kreis außen	55 mm
Durchmesser Kreis innen	35,6 mm
Führungslinien	1 Pt
Logo	Breite: 106 mm x Höhe: 43 mm
Kopfbalken	Höhe: 10 cm, Breite passt sich an die Länge der Überschrift an, linksbündig, rechts in einem Winkel von 80 Grad abgeschnitten
Abschlussbalken	Höhe: 1 mm, Breite: 115 mm
Kopfbalken	Höhe: 10 mm, Winkel rechter Rand: 80 Grad

Beispiel Kreis- und Balkendiagramm



GRAFIKEN

Typografie allgemein

Bei allen Diagrammtypen wird die FNR-Hausschrift verwendet. Die Überschrift wird gemischt, linksbündig, in 10 Pt FF Meta Medium (weiß), Durchschuss: 11 Pt und je nach Gegebenheit ein- oder mehrzeilig gesetzt. Bei einer zweizeiligen Darstellung für die Angaben im Graphen inklusive Legende (Balken-, Flächen- und Liniendiagramme) wird die FF Meta Condensed Normal in 8 Pt empfohlen. Auszeichnungen und hervorgehobene Zahlenwerte werden in der FF Meta Condensed Medium gesetzt. Die Schriftgröße kann dabei von 7–9 Pt variieren.

Quellenangabe und Copyright sind linksbündig, zweizeilig ausgerichtet und in 100 % Headline-Grau (FF Meta Condensed Normal/6,5 Pt) mit einem Abstand von 5 mm unter die letzten „Angaben“ (Legende, Randinformation oder Fußnote) zu setzen.

Fußnoten und Randinformationen haben den Schnitt Condensed Normal Italic (100 % Headline-Grau) und sind rechtsbündig unter die Legende bzw. beim Fehlen dieser unter die Angaben der x-Achse zu setzen. Randinformationen und Fußnoten können aus Platzgründen in der selben Zeile stehen wie die Legende. Bei mehreren werden sie fortlaufend hintereinander geschrieben.

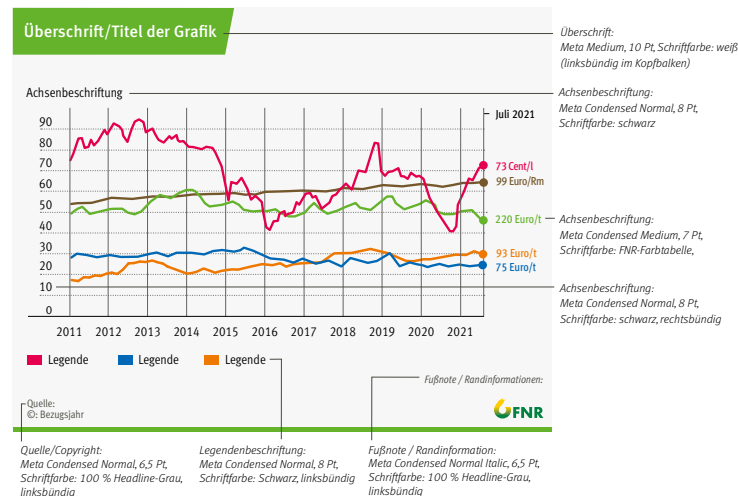
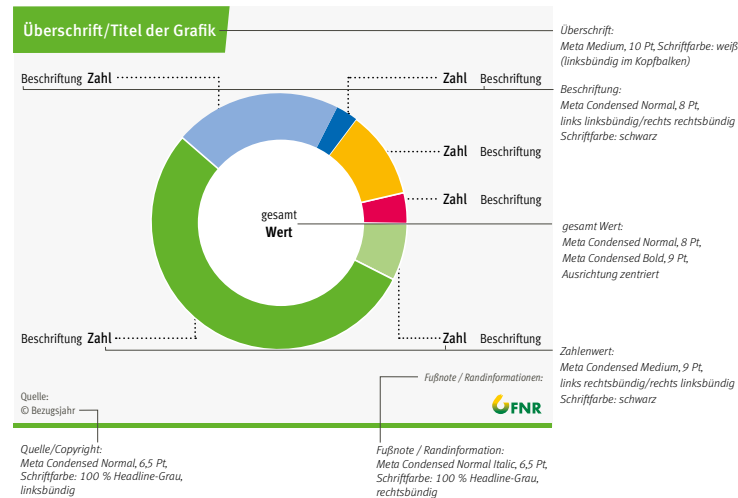
Dabei ist ein Sicherheitsabstand zur letzten Angabe von 10 mm zu beachten.

Die Zahlenwerte sind Versalzahlen für Tabellen. Bei „Open-Type-Feature“ ändern.

TYPOGRAFIE ZUSAMMENGEFASST

Typografie	Schriftschnitt	Größe
Diagrammtitel	FF Meta Medium	10 Pt
Angabe (Achse) und Legende	FF Meta Condensed Normal	8 Pt
Angaben (Kreissegmente)	FF Meta Condensed Medium	9 Pt
	FF Meta Condensed Normal	8 Pt
Auszeichnung/Zahlenwert	FF Meta Condensed Medium	7–9 Pt
Fußnote und Randinformation	FF Meta Condensed Normal Italic	6,5 Pt
Quelle und Copyright	FF Meta Condensed Normal	6,5 Pt

Beispiel Kreis- und Balkendiagramm



GRAFIKEN

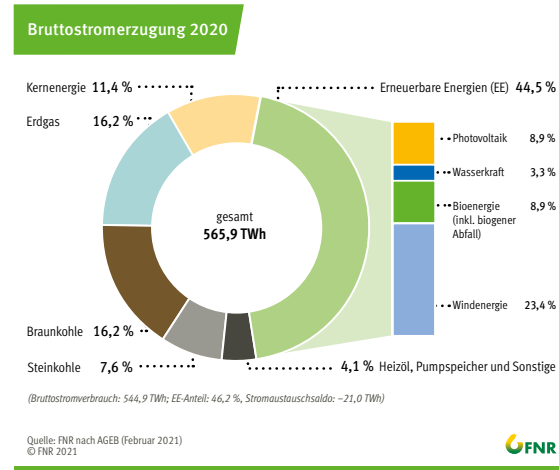
Beispiel Balken-, Flächen- und Liniendiagramme

Balken-, Flächen- und Liniendiagramme werden häufig dazu verwendet, Wachstumsentwicklungen über mehrere Jahre hinweg anzuzeigen. Unter ihnen gibt es zum Teil sehr komplexe Darstellungsweisen.

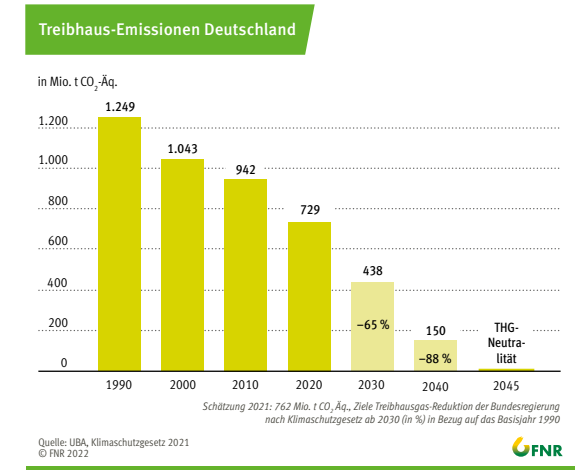
Beispiel Kreisdiagramm

Das Kreisdiagramm ist neben dem Balkendiagramm eine beliebte Form Werte übersichtlich und vereinfacht darzustellen. Zu unterscheiden sind hierbei einfache und komplexe Kreisdiagramme. Anwendung findet dieser Diagrammtyp um die mengen- oder prozentuale Aufteilungen für einen bestimmten Zeitpunkt darzustellen.

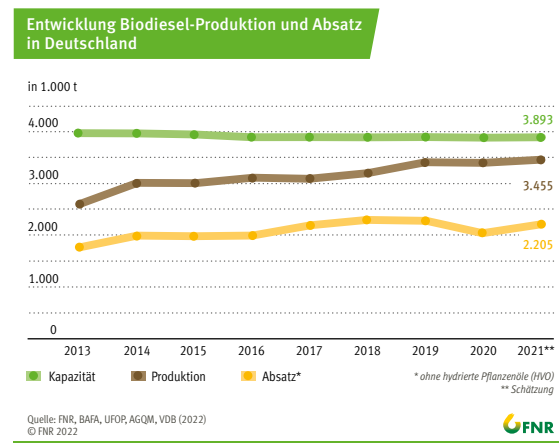
Beispiel Kreisdiagramm



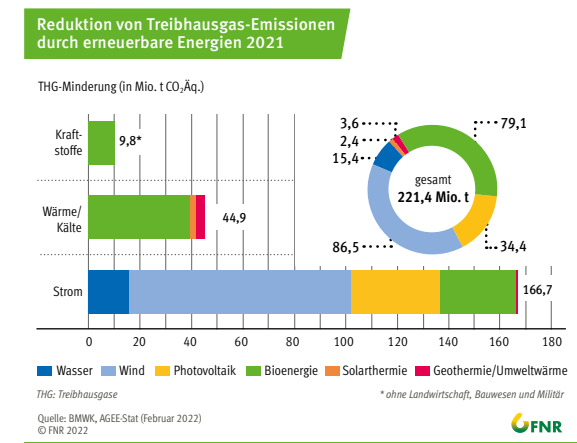
Beispiel Balkendiagramm



Beispiel Liniendiagramm



Beispiel Kombiniert Balken- und Kreisdiagramm



GRAFIKEN

Einsatz Publikationen

Die vorgegebene Breite und Höhe der FNR-Grafiken (siehe Seite 27) sowie die Typografie sind optimiert für den Einsatz in DIN-A5 Broschüren. Sie können zu 100% eingespiegelt werden. Es ist jedoch darauf zu achten, nur den Graphen incl. Quellenangabe zu verwenden. Die Überschrift wird in InDesign direkt gesetzt, Schriftgröße: 10 pt, linksbündig und 100% Headline-Grau. Außerdem wird ein feiner Rahmen um die Grafik gelegt (0,25 Pt Linienstärke in 100% Headline-Grau). Abschluss der Grafik (unter dem Rahmen) bildet die Bildunterschrift.

In DIN-A4 Broschüren sollte der Graph nach Möglichkeit mindestens 100%-ig eingespiegelt werden. Gern auch größer bei einer zweispaltigen Darstellung. Die Überschrift und der feine Rahmen wird auch hier in InDesign direkt gesetzt.

Ausnahme elektronische Publikationen (Schriftenreihe NR und GFG)

Eine Ausnahme ist der Einsatz in den elektronischen Publikationen (Schriftenreihe NR und GFG) sowie den Sonderpublikationen (DIN-A4). Die Diagramme haben keine Überschrift, nur noch eine erklärende Abbildungsunterschrift. Um eine Unterscheidung vom restlichen Text zur gewährleisten, werden sie von einem Rahmen (0,75 Pt, Basis-Farbton) umschlossen.

In Broschüren wird aus gestalterischen Gründen auf das FNR-Logo unten rechts verzichtet.

TYPOGRAFIE ZUSAMMENGEFASST

Typografie	Schriftschnitt	Farbe	Größe
Diagrammtitel	FF Meta Medium	100% Headline-Grau	10 Pt
Bildunterschrift	FF Meta Light Italic	100% Headline-Grau	8 Pt
Bildunterschrift (elektronische Publikationen)	FF Meta Light Italic	schwarz	10 Pt

Beispiel DIN-A5/Kreisdiagramm

saßen, schnob sich sein initial in den Gurtel und machte sich auf den Weg.

Überschrift linksbündig (2 mm Versatz)/10 PT Medium

Beschreibung Zahl

Grundlinie

gesamt Wert

4,2 % Beschriftung

9,8 % Beschriftung

Quelle:
© Bezugsjahr

Fußnote/Randinformationen

Abb. 2.: (Beispiel) Blindtext für eine Bildunterschrift. Die Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zigmal umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort „und“.

Grundlinie

5


BILDSPRACHE

Titel


Im Titel wird zwischen zwei Verwendungsmöglichkeiten und Größen der Bilder unterschieden. Zum einen das großformatige Bild im Hintergrund und zum anderen die Detailbilder auf den Positionen der Basiskästen. Sie stellen einen wichtigen Bezug zum Inhalt der Broschüre dar.

Bei der Wahl für das Hintergrundbild ist auf eine natürliche, realistische und ästhetische Darstellungsweise zu achten. Vorzugsweise eine Landschaftsaufnahme mit dem nachwachsenden Rohstoff im Vordergrund. Die Detailfotos zeigen in einer Vergrößerung Anwendungsgebiete. Es sollte darauf geachtet werden, dass nicht zu viele Detailbilder Verwendung finden (Beispiel DIN-Lang: maximal drei Bilder). Die Position ist frei wählbar. In Ausnahmefällen, z. B. bei komplexen Hintergrundbildern, kann auf den Einsatz komplett verzichtet werden.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



FNR
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

BILDSPRACHE

Innen

Bei der Auswahl der Bilder setzt die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. auf qualitativ hochwertige, realistisch und natürlich anmutende Fotos. Es wird davon abgeraten, Texte auf Bilder zu stellen. Auch stark verfremdete Bilder und unrealistische Collagen sind nicht wünschenswert. Bilder könne in den Anschnitt gesetzt werden. Sollten aber wenn möglich nicht die Paginierung verdecken. Für sehr helle Bilder und Strichzeichnungen wird ein Rahmen von 0,25 Pt (100 % Headline-Grau) empfohlen.

Die Quellenangabe steht gestürzt direkt im Bild (siehe Beispiel – FF Meta Normal Condensed, 6 Pt, mit © beginnend). Sie ist je nach Helligkeit des Bildes in weiß oder 100 % Headline-Grau zu setzen und hat einen Abstand zum Bildrand von jeweils 1,5 mm zu allen Seiten. Quellenangaben für die Titelbilder sind im Impressum zu nennen (Gekennzeichnet durch „Titel:“, Beispiel Seite 41). Außerdem wird ein Vermerk auf alle FNR-Bilder an dieser Stelle empfohlen („Sofern nicht am Bild vermerkt: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR)“). Allgemeine FNR-Bilder benötigen so keine zusätzlichen Quellenangaben direkt im Bild. Die Nutzungsrechte sollten vor Abdruck geklärt sein.

Die Bildunterschrift ist bis auf die Ausnahme der elektronischen Publikationen 1 Pt kleiner als der Fließtext und in 100 % Headline-Grau (siehe Farben) zu setzen. Der Schriftschnitt ist FF Meta Light Italic (automatischer Zeilenabstand).

Es wird empfohlen, die erste Zeile an der 1. Grundlinie unter dem Bild auszurichten. Am Ende der Bildunterschrift folgt ein Sicherheitsabstand zum Folgetext von mindestens 2 Grundlinien. Alternativ kann die Bildunterschrift auch neben dem Bild positioniert werden.

*Sofern 2/3 der Bilder die selbe Quelle haben kann der Vermerk im Impressum stehen. (Beispiel FNR, Seite 41)
Hinweise und weitere Angaben zum Thema Bildunterschrift auf Seite 20.*

1 HEAD KATEGORIE 1

Head Kategorie 2

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satz- teile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu un- orthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtext- chen ließ sich nicht beirren.

Absatzleitung Ebene 1

Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklommen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhausen, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse.



Abb. 1: Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte



Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wange, dann setzte es seiDie Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zimal umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort „und“ und das Blind- textchen solle umkehren und

Head Kategorie 3

Abgeschieden wohnen Sie in Buchstab- hausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem

PUBLIKATIONEN



FORMATE

Die Druck-Publikationen der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. erscheinen vorwiegend in den Standard-Formaten DIN-A4, DIN-A5 und DIN-Lang.

Am häufigsten im Einsatz, vorwiegend für allgemeine Informationsbroschüren, ist das Format DIN-A5. Daneben findet das Format DIN-Lang für Informations- und Veranstaltungsflyer sowie das Format DIN-A4 für umfangreiche, wissenschaftliche Publikationen Verwendung.

Formate außerhalb der DIN-Norm sind in Ausnahmefällen vertretbar. Ein Beispiel hierfür ist 90 mm x 160 mm für die „Basisdaten Bioenergie“.

DIN-Formate

DIN-A4:	210 mm x 297 mm
DIN-A5:	148 mm x 210 mm
DIN-Lang:	100 mm x 210 mm (geschlossen)

Außerdem können für Plakate folgende Formate genutzt werden.

DIN-A3:	297 mm x 420 mm
DIN-A2:	420 mm x 594 mm
DIN-A1:	594 mm x 841 mm
DIN-A0:	841 mm x 1.189 mm

Die elektronischen Publikationen der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. wie die SR-NR und SR-GFG haben das Format DIN-A4.

UMSCHLAGSEITEN

Layoutprinzipien Titel

Funktionsflächen

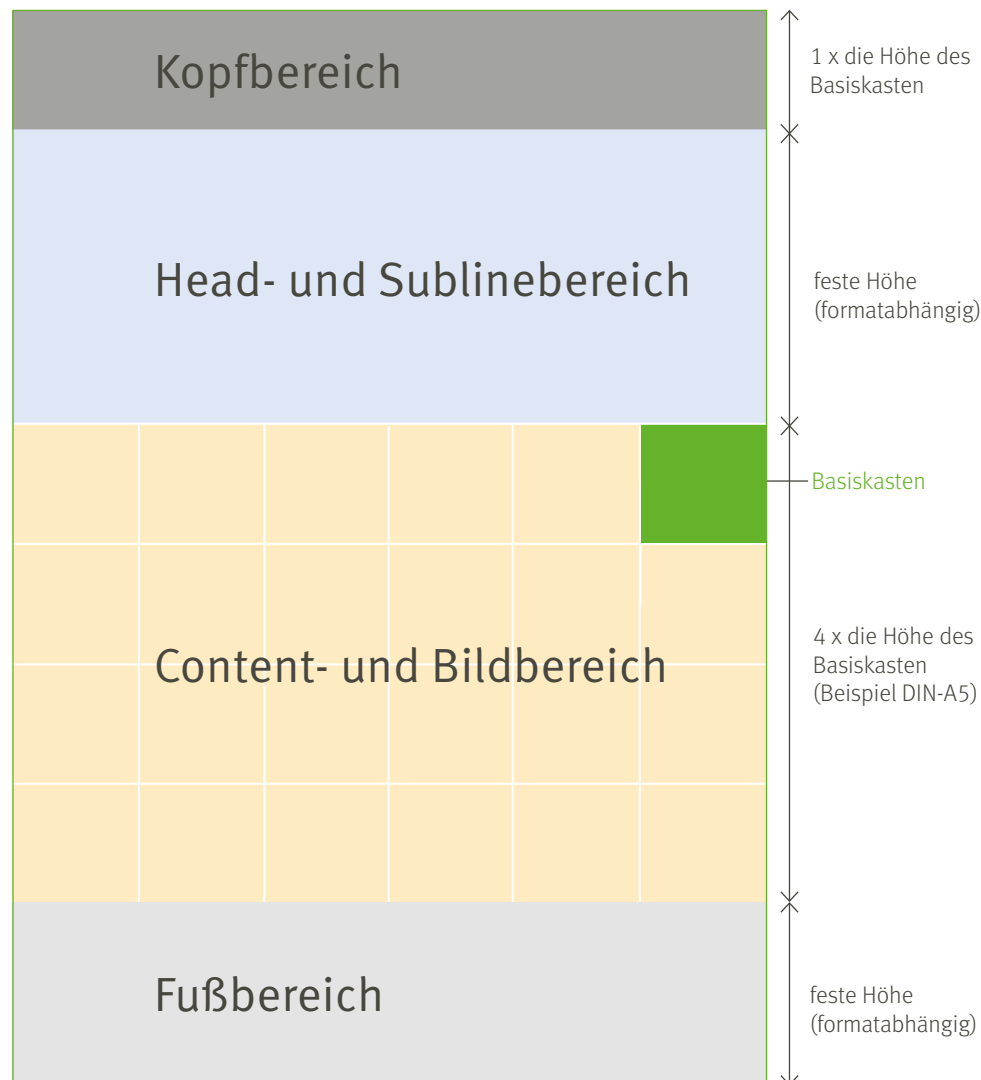
Die jeweils zur Gestaltung anstehende Gesamtfläche des Titels wird in 4 Funktionsflächen unterteilt. Maßgebendes Element ist hier die Breite und Höhe des Basiskastens sowie das Grundlinienraster. Die Anzahl der Basiskästen in der Vertikalen sowie Horizontalen ist für die vorwiegend genutzten Formate vorgegeben.

GRÖSSEN

	DIN-Lang	DIN-A5	DIN-A4
Anzahl Basiskasten (horizontal)	4	6	6
Anzahl Basiskasten (vertikal)	4	4	4

	DIN-Lang	DIN-A5	DIN-A4
Basiskastenbreite*	25 mm	24,66 mm	35 mm
Basiskastenhöhe	66 Pt	66 Pt	96 Pt
Grundlinienraster**	12 Pt	12 Pt	12 Pt

* vertikales Raster
 ** horizontales Raster



UMSCHLAGSEITEN

Herleitung Basiskasten am Beispiel DIN-A5

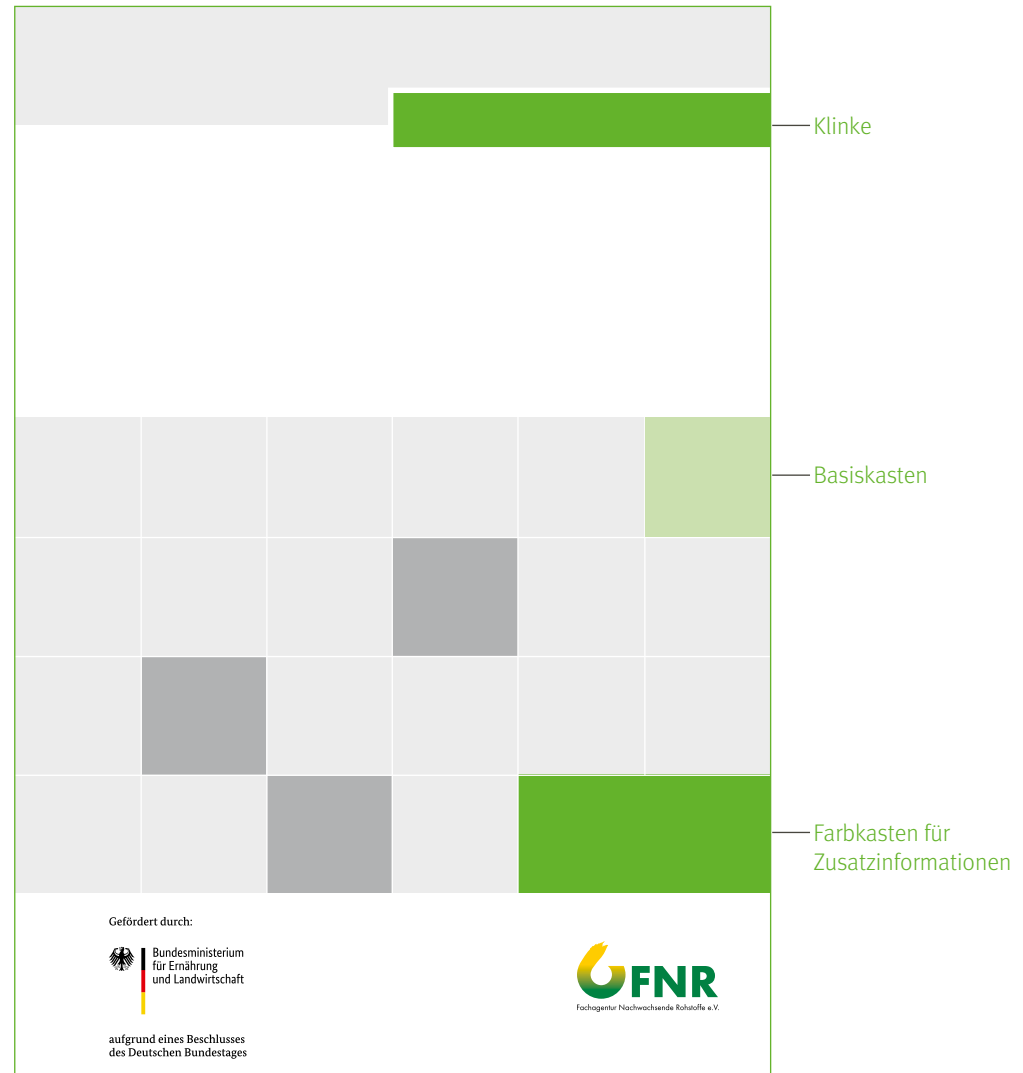
- horizontales Raster 6 Pt (Grundlinienraster 12 Pt)
- vertikales Raster ergibt sich aus der Anzahl der vorgeschriebenen Basiskästen (6 für DIN-A5) und der Formatbreite von 148 mm

$$148 \text{ mm} : 6 = 24,66 \text{ mm}$$

Daraus resultiert eine Basiskastenbreite von 24,66 mm und die vertikale Raster-einteilung.

Zusätzliche Informationskästen

Die Klinke für die Webadresse im Kopfbereich und der Farbkasten für weitere Kurzinformationen im Content- und Bildbereich passen sich farblich dem Themenbereich an. Außerdem kann die Klinke in der Breite je nach Länge der Webadresse um eine Basiskastenbreite verkürzt oder verlängert werden. Mehr Informationen zu den Maßangaben für die einzelnen Formate finden Sie auf den Folgeseiten.



Bei der Gestaltung eines Titellayouts für nicht gängige Formate ist zu beachten, dass der zugrunde liegende Basiskasten eine quadratische Anmutung hat. Eine zu kleinteilige Rasterung des Content- und Bildbereich sollte vermieden werden. Außerdem ist eine ausgewogene Gestaltung in Anlehnung an die Standardformate wünschenswert.

UMSCHLAGSEITEN

Bemaßung Titel DIN-A4

Basiskasten

35 mm breit und 96 Pt hoch. Durch die Breite ermittelt sich das vertikale Raster. Die horizontale Einteilung ergibt sich aus dem Grundlinienraster von 12 Pt.

Linienstärke (Unterteilung) Content- und Bildbereich

1,0 Pt

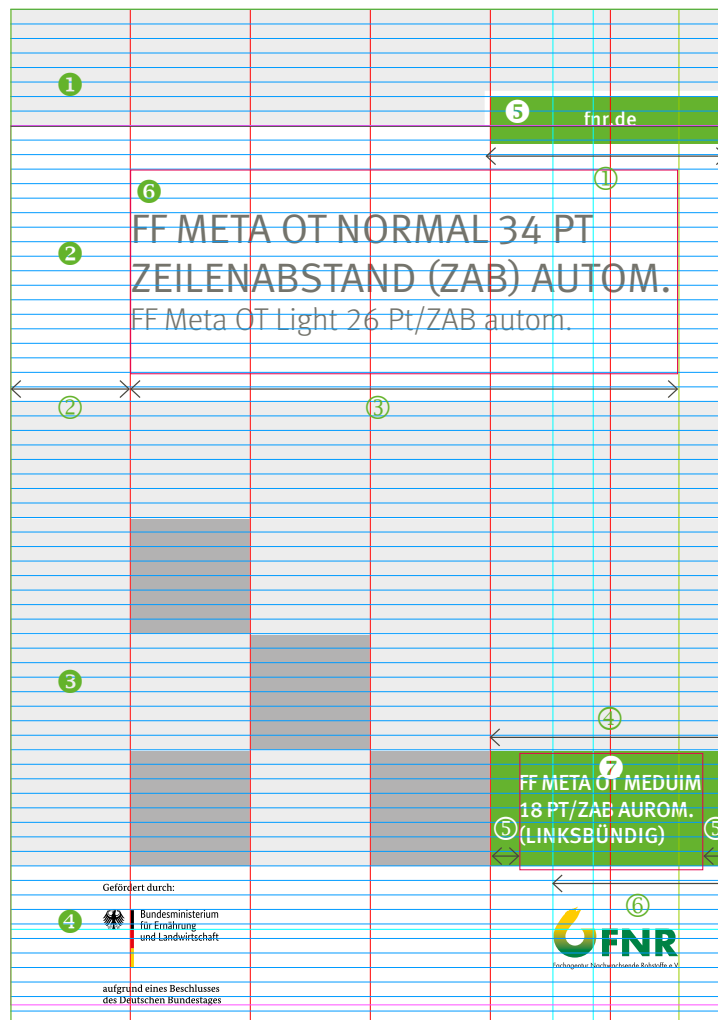
Position der Bildwortmarken

Das BMEL-Förderlogo wird auf einer gedachten Linie mit einem Abstand von 19 Pt vom unteren Seitenrand platziert. Das FNR-Logo steht auf der selben Höhe wie das Kernlogo BMEL. Vertikal sind sie wie im rechten Beispiel ausgerichtet. Die genauen Abbildungsgrößen finden Sie auf Seite 10.

Typografie

Detaillierte Angaben zu den Schriftschnitten und -größen sowie Farbgebung und Zeilenabstände finden sie unter dem Punkt „Richtwerte Typografie DIN-A4“ auf Seite 50.

Die linksbündige Ausrichtung des Textes im Infokasten unten rechts entfällt, bei kurzen Begriffen, Nummerierung, Datum etc. Es erfolgt dann eine zentrierte Ausrichtung.
Die senkrechten roten Linien zeigen die vertikale Einteilung, ermittelt durch die Breite des Basiskasten. Die blauen Linien kennzeichnen die horizontale Einteilung (Grundlinienraster). Anders farbige Linien sind Hinweislinien.



1	Höhe Kopfbereich	96 Pt
2	Höhe Head- und Sublinebereich	228 Pt
3	Höhe Content- und Bildbereich	384 Pt
4	Höhe Fußbereich	133,5 Pt
5	Höhe Klinke	49 Pt
6	Höhe Typo (Head- und Subline)	168 Pt
7	Höhe Typo (Zusatzinfo)	96 Pt
1	Breite Klinke (Farbfläche)	variiert*
2	Typo Beginn/Ausrichtung Flagge BMEL-Förderlogo	35 mm
3	Breite Typo (Head- und Subline)	160 mm
4	Breite Kasten (Zusatzinfo)	70 mm
5	Abstand	8 mm
6	FNR-Logo Beginn (Abstand zur Außenkante)	51,75 mm

* variabel um Basiskastenbreite (weißer Rahmen außen 5 Pt)

UMSCHLAGSEITEN

Bemaßung Titel DIN-A5

Basiskasten

24,66 mm breit und 66 Pt hoch. Durch die Breite ermittelt sich das vertikale Raster. Die horizontale Einteilung ergibt sich aus dem Grundlinienraster von 12 Pt.

Linienstärke (Unterteilung) Content- und Bildbereich

0,75 Pt

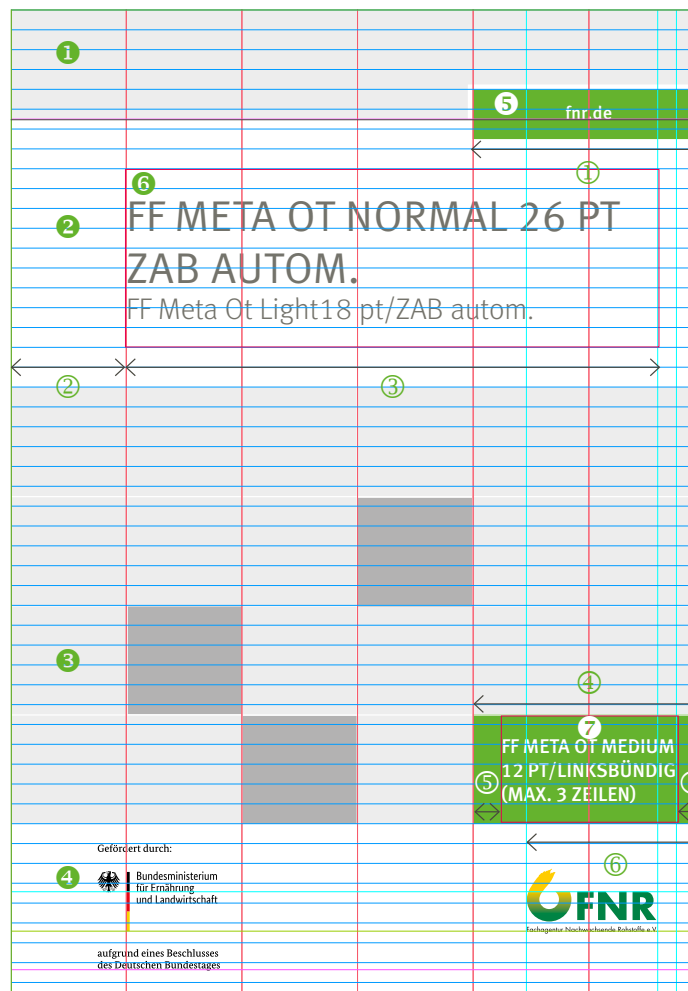
Position der Bildwortmarken

Das BMEL-Förderlogo wird auf einer gedachten Linie mit einem Abstand von 15 Pt vom unteren Seitenrand platziert. Das FNR-Logo steht auf der selben Höhe wie das Kernlogo BMEL. Vertikal sind sie wie im rechten Beispiel ausgerichtet. Die genauen Abbildungsgrößen finden Sie auf Seite 10.

Typografie

Detaillierte Angaben zu den Schriftschnitten und -größen sowie Farbgebung und Zeilenabstände finden sie unter dem Punkt „Richtwerte Typografie DIN-A5“ auf Seite 55.

Die linksbündige Ausrichtung des Textes im Infokasten unten rechts entfällt, bei kurzen Begriffen, Nummerierung, Datum etc. Es erfolgt dann eine zentrierte Ausrichtung.
Die senkrechten roten Linien zeigen die vertikale Einteilung, ermittelt durch die Breite des Basiskasten. Die blauen Linien kennzeichnen die horizontale Einteilung (Grundlinienraster). Anders farbige Linien sind Hinweislinien.



①	Höhe Kopfbereich	66 Pt
②	Höhe Head- und Sublinebereich	162 Pt
③	Höhe Content- und Bildbereich	264 Pt
④	Höhe Fußbereich	103,5 Pt
⑤	Höhe Klinke	36 Pt
⑥	Höhe Typo (Head- und Subline)	108 Pt
⑦	Höhe Typo (Zusatzinfo)	66 Pt
①	Breite Klinke (Farbfläche)	variiert*
②	Typo Beginn/Ausrichtung Flagge BMEL-Förderlogo	24,66 mm
③	Breite Typo (Head- und Subline)	114 mm
④	Breite Kasten (Zusatzinfo)	49,32 mm
⑤	Abstand	6 mm
⑥	FNR-Logo Beginn (Abstand zur Außenkante)	38 mm

* variabel um Basiskastenbreite (weißer Rahmen außen 3 Pt)

UMSCHLAGSEITEN

Bemaßung Titel DIN-Lang

Basiskasten

25 mm breit und 66 Pt hoch. Durch die Breite ermittelt sich das vertikale Raster. Die horizontale Einteilung ergibt sich aus dem Grundlinienraster von 12 Pt.

Linienstärke (Unterteilung)

Content- und Bildbereich

0,75 Pt

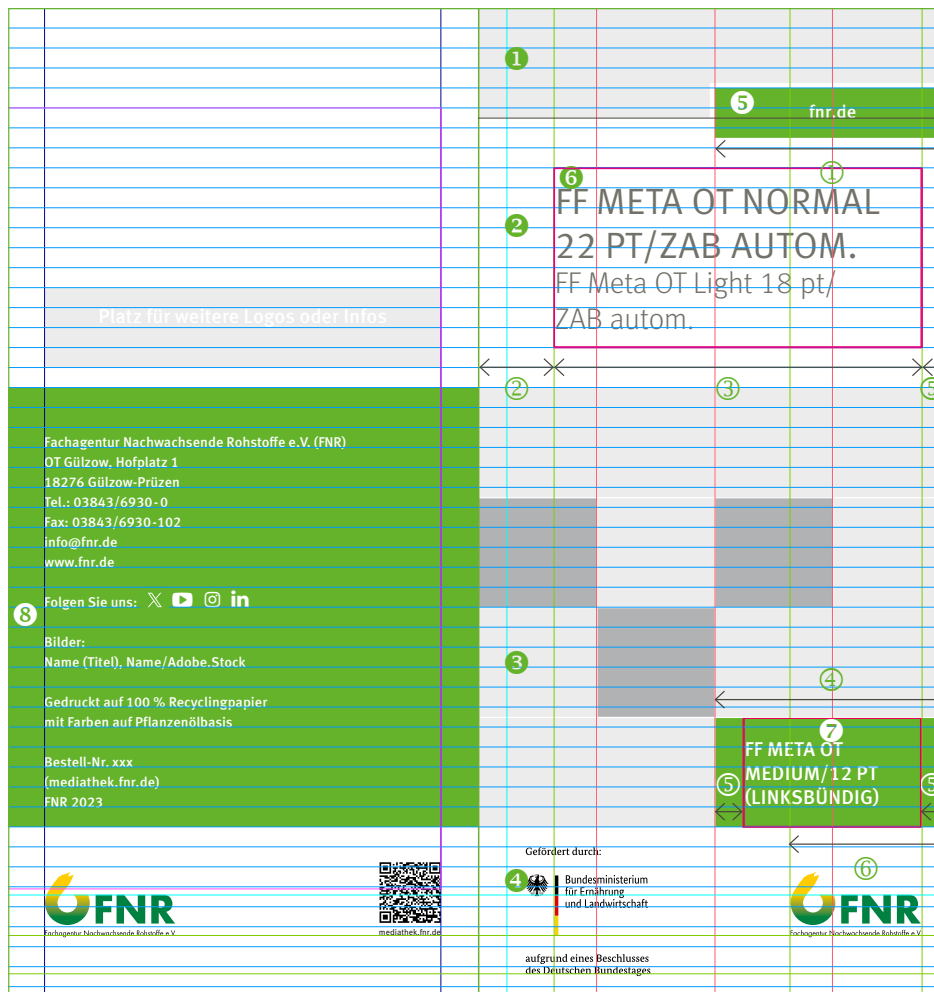
Position der Bildwortmarken

Das BMEL-Förderlogo wird auf einer gedachten Linie mit einem Abstand von 15 Pt vom unteren Seitenrand platziert. Das FNR-Logo steht auf der selben Höhe wie das Kernlogo BMEL. Vertikal sind sie wie im rechten Beispiel ausgerichtet. Die genauen Abbildungsgrößen finden Sie auf Seite 10.

Typografie

Detaillierte Angaben zu den Schriftschnitten und -größen sowie Farbgebung und Zeilenabstände finden sie auf Seite 59.

Angaben für das Impressum im DIN-Lang Flyer wie rechts gezeigt handhaben. Alle zusätzlichen Informationen bzw. weitere Logos können in dem Weißraum darüber stehen.



1	Höhe Kopfbereich	66 Pt
2	Höhe Head- und Sublinebereich	162 Pt
3	Höhe Content- und Bildbereich	264 Pt
4	Höhe Fußbereich	103,5 Pt
5	Höhe Klinke	36 Pt
6	Höhe Typo (Head- und Subline)	108 Pt
7	Höhe Typo (Zusatzinfo)	66 Pt
8	Bereich Absender/Impressum (Höhe)	264 Pt
1	Breite Klinke (Farbfläche)	variiert*
2	Typo Beginn/Ausrichtung Flagge BMEL-Förderlogo	16 mm
3	Breite (Head- und Subline)	78 mm
4	Breite Kasten (Zusatzinfo)	50 mm
5	Abstand	6 mm
6	FNR-Logo Beginn (Abstand zur Außenkante)	34 mm

* variabel um Basiskastenbreite (weißer Rahmen außen 3 Pt)

UMSCHLAGSEITEN

Impressum

Das Impressum steht in der Regel auf der Umschlagsseite 2 von oben beginnend. Ausnahme ist der DIN-Lang Flyer. Dort steht das Impressum auf der Rückseite in gekürzter Version analog zur Umschlagsseite 4 anderer DIN-Publikationen.

Das Impressum steht innerhalb des Satzspiegels und ist einfach und übersichtlich zu halten. Empfohlen wird eine Schriftgröße von 9 Pt. Ausnahmen sind die elektronischen Publikationen (Schriftenreihe NR und GFG) mit 10 Pt Schriftgröße. Die Überschrift „Impressum“ richtet sich nach der Überschriften-Kategorie 1 (Orga).

Für die Pflichtangaben bitte an dem nebenstehende Muster orientieren.

Beispiel DIN-A5

1. Grundlinie

IMPRESSUM — Überschrift Kategorie 1 (Orga)
(FF Meta Normal/16 Pt/schwarz)
darunter 2 Leerzeilen Abstand

6. Grundlinie

Herausgeber
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)
OT Gülzow, Hofplatz 1
18276 Gülzow-Prüzen
Tel.: 03843/6930-0
Fax: 03843/6930-102
info@fnr.de
www.fnr.de

1 Leerzeile

X FNR_eV
F Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR)
f fnr_ev
in Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)

Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages — Fließtext
(FF Meta Light 9 Pt)

Text
Name, Institut
Für den Inhalt sind ausschließlich die Autoren verantwortlich.

Redaktion — Auszeichnung
(FF Meta Bold 9 Pt)
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR), Abteilung Öffentlichkeitsarbeit

Bilder
Titel: Name/Fotolia.com, FNR/M. Mustermann

Gestaltung/Realisierung
www.webadresse.de, Ort

Druck
www.webadresse.de, Ort
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier mit Farben auf Pflanzenölbasis

Bestell-Nr. xxx
1. Auflage | FNR 2021

Für Publikationen von Fremdautoren sollte folgender Verweis im Impressum stehen: Die Verantwortung für den Inhalt liegt allein bei dem Autor. Publikationen im Sonderformat (Leitfäden, Marktübersichten) und elektronische Publikationen können daneben noch weitere Informationen und Rechteinweise enthalten.

UMSCHLAGSEITEN

Rückseite und Broschürenrücken

Auf der Rückseite (Umschlagsseite 4) befindet sich eine farblich dem Themenbereich entsprechende Verlängerung des Content- und Bildbereich. Im Weißraum darüber ist Platz für weitere Zusatzlogos. Bei Dokumenten mit einer ISBN-Nummer steht der Strichcode im Fußbereich (siehe Beispiel). Ansonsten ist an dieser Stelle Platz für einen möglichen QR-Code (Beispiel Seite 15). Der Absender und Herausgeber, die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V., ist in 9 Pt (DIN-Lang = 8,5 Pt) FF Meta Medium auf dem Grundlinienraster ausgerichtet und baut sich von unten nach oben, beginnend auf der 2 Grundlinie der Farbfläche, auf. **1** Wichtig ist, dass der Text und die Logos einen gemeinsamen Beginn haben. Dieser ermittelt sich aus dem Satzspiegel (Außensteg) des entsprechenden Formates. **2**

Broschürenrücken

Bei einer Klebebindung wird die Farbfläche von der Umschlagsseite 4 über den Buchrücken erweitert. Ab einer Rückenstärke von 7 mm sollte dieser außerdem beschriftet werden (deutscher Standard). Dabei steht die Titelzeile in Versalien (FF Meta Medium Condensed/weiß) mittig zur Rückenbreite und beginnend auf der gleichen Grundlinie wie der Absender. **3** Die Schriftgröße gestaltet sich je nach Titellänge variabel. Es wird jedoch 12 Pt bei DIN-A4 empfohlen.

The layout template is divided into several key areas:

- Top Right:** A green box containing the website address **fnr.de**.
- Center:** A large area for the **HEADLINE** and **Subline**.
- Left Side (Green Background):**
 - 1:** Contact information for Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR), including address (OT Gülzow, Hofplatz 1), phone (03843/6930-0), fax (03843/6930-102), email (info@fnr.de), and website (www.fnr.de).
 - 2:** A grey box labeled "Platz für weitere Logos oder Infos" with a double-headed arrow indicating its width.
 - 2:** Text indicating the paper is "Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier mit Farben auf Pflanzenölbasis".
 - 2:** Order information: "Bestell-Nr. xxx", "mediathek.fnr.de (wird gesetzt, sofern kein QR-Code vorhanden)", and "FNR 2023".
- Bottom Left:** The **FNR** logo and a barcode with the number 9 783000 153891.
- Bottom Center:** A vertical label "HEADLINE (IDEAL 12 PT FÜR DIN-A4)" and a circled **3**.
- Bottom Right:**
 - 3:** Text "Gefördert durch:" followed by the logo of the **Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft**.
 - 3:** Text "aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages".
 - 3:** The **FNR** logo.
 - 3:** A green box labeled **ZUSATZINFO LINKSBÜNDIG (MAX. 3 ZEILEN)**.

INNENSEITEN

Schmutztitel

Der Schmutztitel ist optional einsetzbar. Er bekommt keine Paginierung und ist die erste Seite im Dokument.

Die Headline wird von der Position und Größe 1:1 vom Titel übernommen. Die Schriftfarbe ist allerdings 100% schwarz. Außerdem können noch zusätzliche Angaben, wie Auflage, Datum etc. erfolgen (siehe Beispiel rechts: 100% Headline-Grau/FF Meta Light/9Pt). Der Content- und Bildbereich wird ebenfalls übernommen, jedoch ohne den Farbkasten und mögliche Zusatzlogos in den Basiskästen. Abschließend wird der Bereich 50% transparent gesetzt.

Bei fehlendem Schmutztitel stellt sich das Vorwort an deren Position, also direkt nach der Umschlagsseite 2. Die Paginierung wird dann gesetzt und beginnt bei Seite 3.



Das Vorwort steht möglichst vor dem Inhaltsverzeichnis.

INNENSEITEN

Gestaltung Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis von DIN-A4 und DIN-A5-Publikationen kann über eine oder mehrerer Seiten gesetzt werden. Es richtet sich grundsätzlich nach dem Satzspiegel des entsprechenden Formates.

Es wird empfohlen, Inhaltsverzeichnisse, die über eine Doppelseite gehen, zusammenhängend zu lassen. Das Inhaltsverzeichnis steht möglichst nach dem Vorwort und beinhaltet das Vorwort als Inhaltspunkt nicht.

Die Einrückung passt sich der Kapitelnummerierung an. So sollte die längste Kapitelnummerierung Vorlage für alle weiteren Einrückungen sein. Die Seitenzahlen stehen am Ende der Zeile/Satzspiegels. Vor einem Kapitel der ersten Kategorie steht eine Leerzeile. Es ist grundsätzlich nach der letzten Zahl der Kapitelnummerierung kein Punkt zu setzen.

Die Kapitelebene 3 (Beispiel: 7.1.2) ist im Inhaltsverzeichnis nur in Ausnahmefällen zu berücksichtigen und wird dann gestalterisch wie Kapitelebene 2 gehandhabt. Gern können auch fortlaufende Stichpunkte als Kapitelebene 2 fungieren. Diese sind für den Spannungsaufbau und die Dynamik des Inhaltsverzeichnis sogar wünschenswert. Stichpunkte sind fortlaufend (Trennungszeichen: |) zu setzen. Auf die Darstellung einer 4. Ebene im Inhaltsverzeichnis sollte aus Gründen der Übersicht verzichtet werden.

*Es ist darauf zu achten, dass die Seitenangaben für Ebene 1 (grün) in der FF Meta Book zu setzen sind.
Um große Weißräume zu vermeiden, ist gerade in DIN-A4 Broschüren der dezente Einsatz von Bildern erlaubt. Diese sollten dann zum gesamten Layout passen und Bezug nehmen. Transparente Bilder als Hinterlegungen sind nicht wünschenswert.*

Beispiel DIN-A5

1. Grundlinie		
INHALT		Überschrift Kategorie 1 (Orga) (FF Meta Normal/16 Pt/schwarz) darunter 2 Leerzeilen Abstand
6. Grundlinie		
1	Kapitel Head 1	4
2	Kapitel Head 1	
3	Kapitel Head 1	11
4	Kapitel Head 1	15
4.1	Kapitel Head 2	13
4.2	Kapitel Head 2	14
4.3	Kapitel Head 2	21
4.4	Kapitel Head 2	22
4.5	Kapitel Head 2	23
4.6	Kapitel Head 2	25
5	Kapitel Head 1	26
5.1	Kapitel Head 2	26
5.2	Kapitel Head 2	28
6	Kapitel Head 1	29
6.1	Kapitel Head 2	29
6.2	Kapitel Head 2	33
6.3	Kapitel Head 2	34
6.4	Kapitel Head 2	38
7	Kapitel Head 1	41
7.1	Kapitel Head 2	41
7.2	Kapitel Head 2	41
7.2	Kapitel Head 2	42
7.3	Kapitel Head 2	42
7.4	Kapitel Head 2	44
7.5	Kapitel Head 2	45
7.6	Kapitel Head 2	46
		3

INNENSEITEN

Beispiel DIN-A4 (freie Gestaltung)

50 mm breit / 180 pt hoch hoch	
INHALT	
TEIL 1: VORBEREITUNG	TEIL 2: AUSFÜHRUNG
1 Einführung Werterhaltung bei alten Häusern Wirtschaftliche Überlegungen Typische Schäden an Bauteilen Gesundheitsschutz Nachhaltigkeit Eigenleistung am Bau Auswahl und Einkauf von Baustoffen Auswahlkriterien Geprüfte Baustoffe	8
2 Wärmedämmstoffe Flachs Hanf Kork Holzfaserdämmplatten Schafwolle Schilfrohrdämmplatten Strohballen Zellulose Perlite Schaumglas	16
3 Wärmeschutz und Heizwärmebedarf Transmissionswärmeverluste Lüftungswärmeverluste Verbesserung des Wärmeschutzes Energieeinsparverordnung (EnEV) Energieausweis Energieberater Förderprogramme	30
4 Wärmeschutzmaßnahmen an der Gebäudehülle Außendämmung Innendämmung Kellerdämmung Dämmung der obersten Geschossdecke Dachdämmung	34
5 Gebäudetypologie	45
	6 Erdfensteh-Bauteile Trockenes Haus Erdbehrhe Böden
	7 Außenwand und Fassade Außendämmung mit WOVIS Außendämmung mit Vorhangsfassade verputzt Außendämmung mit Vorhangsfassade holzverschalt
	8 Außenwand mit Innendämmung Innovative Innendämmsysteme Installationen
	9 Bauen mit Lehm und Kalk Lehm – ein vielseitig einsetzbarer Baustoff Lehmputze Lehm-Wandflächebeheizung Kalkprodukte Wandanstrich mit Sumpfkalk
	10 Bauen mit Holz Materialvielfalt Holzschuliffenheit Holzschäden Holzschutzmaßnahmen Holzzeinschlag Holzsortierung
	11 Holz Fassaden Unterschiedliche Formen Resistenzklassen Konstruktionsdetails für Holzfassaden Oberflächenbehandlung
	12 Holzfenster Fenstersysteme Fensterkonstruktion Holzfenster aufarbeiten
	13 Holzböden Holzauswahl Verlegearten Holzböden in alten Häusern Wärmeschutz Schallschutz Feuchteschutz Holzböden reparieren Oberflächenbeschichtung
	14 Dach und Dachausbau Dachklima Dachausbau Dachendeckung
	15 Wissenswertes
	16 Anhang Literatur- und Quellenverzeichnis Adressen Dankagung
4	5

INNENSEITEN

Satzspiegel DIN-A4



1	Höhe Kopfsteg	84 Pt
2	Höhe Fußsteg	96 Pt
3	Breite Bundsteg	20 mm
4	Breite Außensteg	30 mm
5	Grundlinienraster	12 Pt
6	Spaltenbreite	75 mm
7	Spaltenabstand	10 mm
8	Die Pagina steht auf der 5. Grundlinie von unten und ist jeweils an der Verlängerung der Satzspiegelkante ausgerichtet. FF Meta Normal 10 Pt, 100 % schwarz	
9	Der lebende Kolumnentitel (optional) steht auf der linken Seite, 4. Grundlinie von oben und ist links an der Verlängerung der Satzspiegelkante ausgerichtet. FF Meta Normal 10 Pt, 80 % Headline-Grau	

Zu empfehlen ist eine zweispaltige Textgestaltung im Innenteil. Für mehr Flexibilität sorgt das vertikale Raster. Bei der Verwendung von drei Textspalten wird der Spaltenabstand angepasst. Für Fachpublikationen kann der angepasste Satzspiegel (siehe Seite 44) genutzt werden.

INNENSEITEN

Beispiel DIN-A4

HEAD KATEGORIE 1

Head Kategorie 2

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhäusern an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben.

Absatzzeileitung Ebene 1

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhäusern an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben.



Bildunterschrift

4

Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg.

Absatzzeileitung Ebene 2

Cat ex endit qui dolent, ipicae pratrium repudiae dendita id laborepro maximod itatate si ut ape as rest laticsi undaest et re cus et lab inctate mporo bla di blautende core volum quaectur repudita dolor ad quo debit in remprostrem ex

Head Kategorie 3

Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Eines



Bildunterschrift

Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg.

Head Kategorie 3

Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhausen, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wangen, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Die Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zigital umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort "und" und das Blindtextchen solle umkehren und wieder in sein eigenes, sicheres Land zurückkehren.

Doch alles Gutzureden konnte es nicht überzeugen und so dauerte es nicht lange, bis ihm ein paar heimtückische Werbetexter auffauerten, es mit Longe und Parole betrunken machten und es dann in ihre Agentur schleppten, wo sie es für ihre Projekte wieder und wieder mißbrauchten. Und wenn es nicht umgeschrieben wurde, dann benutzen Sie es immernoch. Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in

die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg.

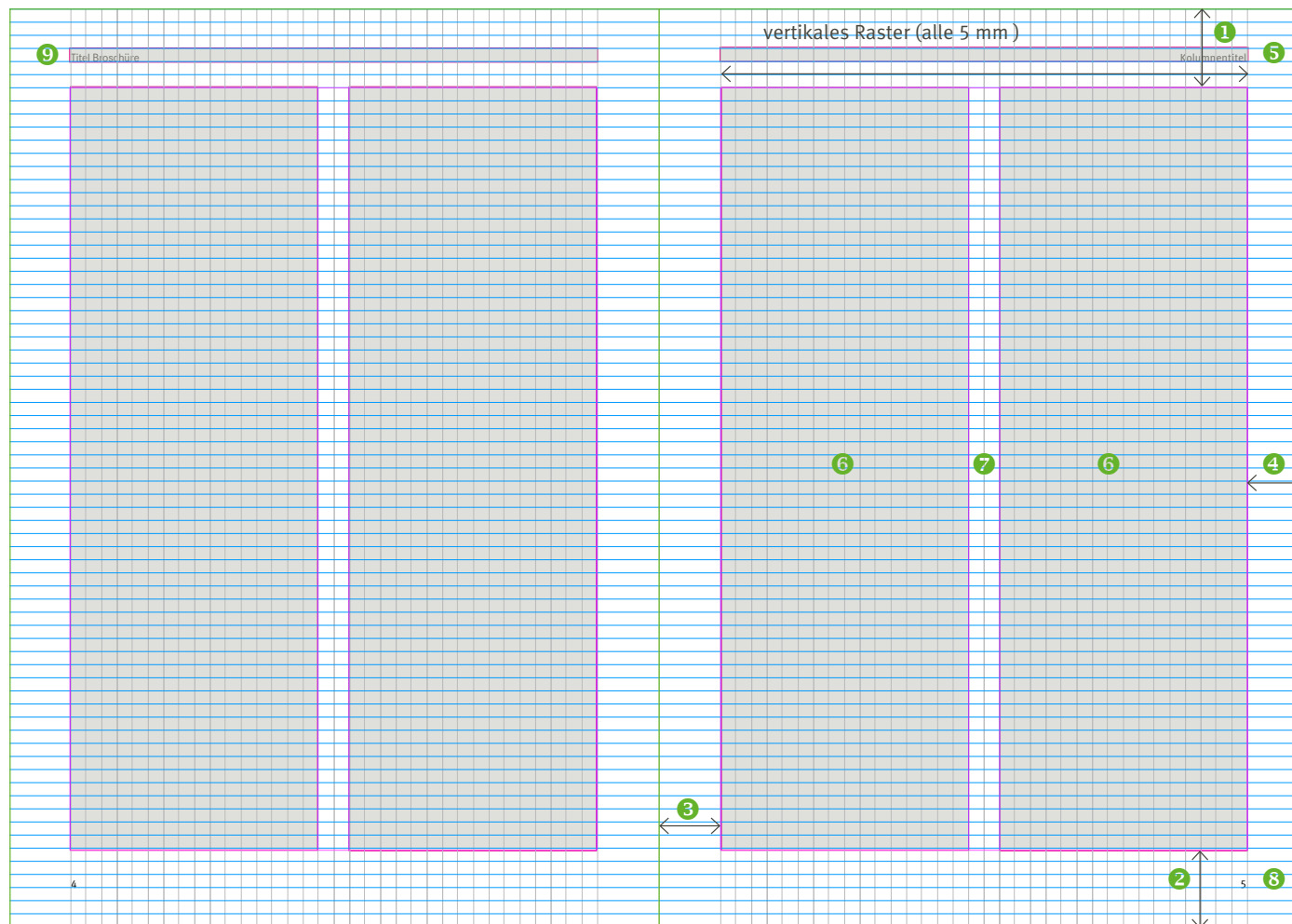
ZWISCHENÜBERSCHRIFT (ZWITI)

Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhausen, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wangen, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Die Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zigital umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort "und" und das Blindtextchen solle umkehren und wieder in sein eigenes, sicheres Land zurückkehren. Doch alles Gutzureden konnte es nicht überzeugen und so dauerte es nicht lange, bis ihm ein paar heimtückische Werbetexter auffauerten, es mit Longe und Parole betrunken machten und es dann in ihre Agentur schleppten, wo sie es für ihre Projekte wieder und wieder mißbrauchten. Und wenn es nicht umgeschrieben wurde, dann benutzen Sie es immernoch. Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das

5

INNENSEITEN

Satzspiegel DIN-A4 (Sonderpublikation)



- | | | |
|---|---|-------|
| 1 | Höhe Kopfsteg | 72 Pt |
| 2 | Höhe Fußsteg | 72 Pt |
| 3 | Breite Bundsteg | 20 mm |
| 4 | Breite Außensteg | 20 mm |
| 5 | Grundlinienraster | 12 Pt |
| 6 | Spaltenbreite | 80 mm |
| 7 | Spaltenabstand | 10 mm |
| 8 | Die Pagina steht auf der 4. Grundlinie von unten und ist jeweils an der Verlängerung der Satzspiegelkante ausgerichtet.
FF Meta Normal 10 Pt, 100 % schwarz | |
| 9 | Der lebende Kolumnentitel steht jeweils auf der 4. Grundlinie von oben und ist links bzw. rechts an der Verlängerung der Satzspiegelkante ausgerichtet.
FF Meta Normal 10 Pt, 80 % Headline-Grau
Er beinhaltet meist den Titel der Publikation (links) und die Kapitelbezeichnung (rechts). | |

Bei Fachpublikationen empfiehlt sich ein Register mit der Kapitelnummerierung außen rechts.

INNENSEITEN

Beispiel DIN-A4 (Sonderpublikation)

1. Grundlinie

2

HAED KATEGORIE 1

2.1.1 Head Kategorie 2

24. Grundlinie



Abb. 1: Bildunterschrift

Kolummentitel

2

zu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Osmox riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren.

Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhäuser, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wange, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Die Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zigmal umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort „und“ und das Blindtextchen solle umkehren und wieder in sein eigenes, sicheres Land zurückkehren. Doch alles Gutzureden konnte es nicht überzeugen und so dauerte es nicht lange, bis ihm ein paar heimtückische Werbetexter auflauerten, es mit Longe und Parole betrunken machten und es dann in ihre Agentur schleppten, wo sie es für ihre Projekte wieder und wieder mißbrauchten. Und wenn es nicht umgeschrieben wurde, dann benutzen Sie es immenoch. Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhäusern an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradisiatisches Land, in dem einem gebratene Satzteilchen in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktoren werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Osmox riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren.

Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhäuser, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wange, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Die Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zigmal umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort „und“ und das Blindtextchen solle umkehren und wieder in sein eigenes, sicheres Land zurückkehren. Doch alles Gutzureden konnte es nicht überzeugen und so dauerte es nicht lange, bis ihm ein paar heimtückische Werbetexter auflauerten, es mit Longe und Parole betrunken machten und es dann in ihre Agentur schleppten, wo sie es für ihre Projekte wieder und wieder mißbrauchten. Und wenn es nicht umgeschrieben wurde, dann benutzen Sie es immenoch. Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhäusern an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradisiatisches Land, in dem einem gebratene Satzteilchen in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktoren werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Osmox riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren.

Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhäuser, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wange, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Die Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zigmal umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort „und“ und das Blindtextchen solle umkehren und wieder in sein eigenes, sicheres Land zurückkehren. Doch alles Gutzureden konnte es nicht überzeugen und so dauerte es nicht lange, bis ihm ein paar heimtückische Werbetexter auflauerten, es mit Longe und Parole betrunken machten und es dann in ihre Agentur schleppten, wo sie es für ihre Projekte wieder und wieder mißbrauchten. Und wenn es nicht umgeschrieben wurde, dann benutzen Sie es immenoch. Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhäusern an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradisiatisches Land, in dem einem gebratene Satzteilchen in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktoren werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Osmox riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren.

Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhäuser, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wange, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Die Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zigmal umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort „und“ und das Blindtextchen solle umkehren und wieder in sein eigenes, sicheres Land zurückkehren. Doch alles Gutzureden konnte es nicht überzeugen und so dauerte es nicht lange, bis ihm ein paar heimtückische Werbetexter auflauerten, es mit Longe und Parole betrunken machten und es dann in ihre Agentur schleppten, wo sie es für ihre Projekte wieder und wieder mißbrauchten. Und wenn es nicht umgeschrieben wurde, dann benutzen Sie es immenoch. Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhäusern an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradisiatisches Land, in dem einem gebratene Satzteilchen in den Mund fliegen. Nicht ein-

2.2 Head Kategorie 2

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhäusern an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradisiatisches Land, in dem einem gebratene Satzteilchen in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktoren werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Osmox riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren.

Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhäuser, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wange, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Die Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zigmal umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort „und“ und das Blindtextchen solle umkehren und wieder in sein eigenes, sicheres Land zurückkehren. Doch alles Gutzureden konnte es nicht überzeugen und so dauerte es nicht lange, bis ihm ein paar heimtückische Werbetexter auflauerten, es mit Longe und Parole betrunken machten und es dann in ihre Agentur schleppten, wo sie es für ihre Projekte wieder und wieder mißbrauchten. Und wenn es nicht umgeschrieben wurde, dann benutzen Sie es immenoch. Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhäusern an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradisiatisches Land, in dem einem gebratene Satzteilchen in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktoren werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Osmox riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren.

Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhäuser, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wange, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Die Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zigmal umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort „und“ und das Blindtextchen solle umkehren und wieder in sein eigenes, sicheres Land zurückkehren. Doch alles Gutzureden konnte es nicht überzeugen und so dauerte es nicht lange, bis ihm ein paar heimtückische Werbetexter auflauerten, es mit Longe und Parole betrunken machten und es dann in ihre Agentur schleppten, wo sie es für ihre Projekte wieder und wieder mißbrauchten. Und wenn es nicht umgeschrieben wurde, dann benutzen Sie es immenoch. Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhäusern an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradisiatisches Land, in dem einem gebratene Satzteilchen in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktoren werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Osmox riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren.

Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhäuser, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wange, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Die Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zigmal umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort „und“ und das Blindtextchen solle umkehren und wieder in sein eigenes, sicheres Land zurückkehren. Doch alles Gutzureden konnte es nicht überzeugen und so dauerte es nicht lange, bis ihm ein paar heimtückische Werbetexter auflauerten, es mit Longe und Parole betrunken machten und es dann in ihre Agentur schleppten, wo sie es für ihre Projekte wieder und wieder mißbrauchten. Und wenn es nicht umgeschrieben wurde, dann benutzen Sie es immenoch. Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhäusern an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradisiatisches Land, in dem einem gebratene Satzteilchen in den Mund fliegen. Nicht ein-

Bei Fachpublikationen empfiehlt sich ein Register mit der Kapitelnummerierung außen rechts.

INNENSEITEN

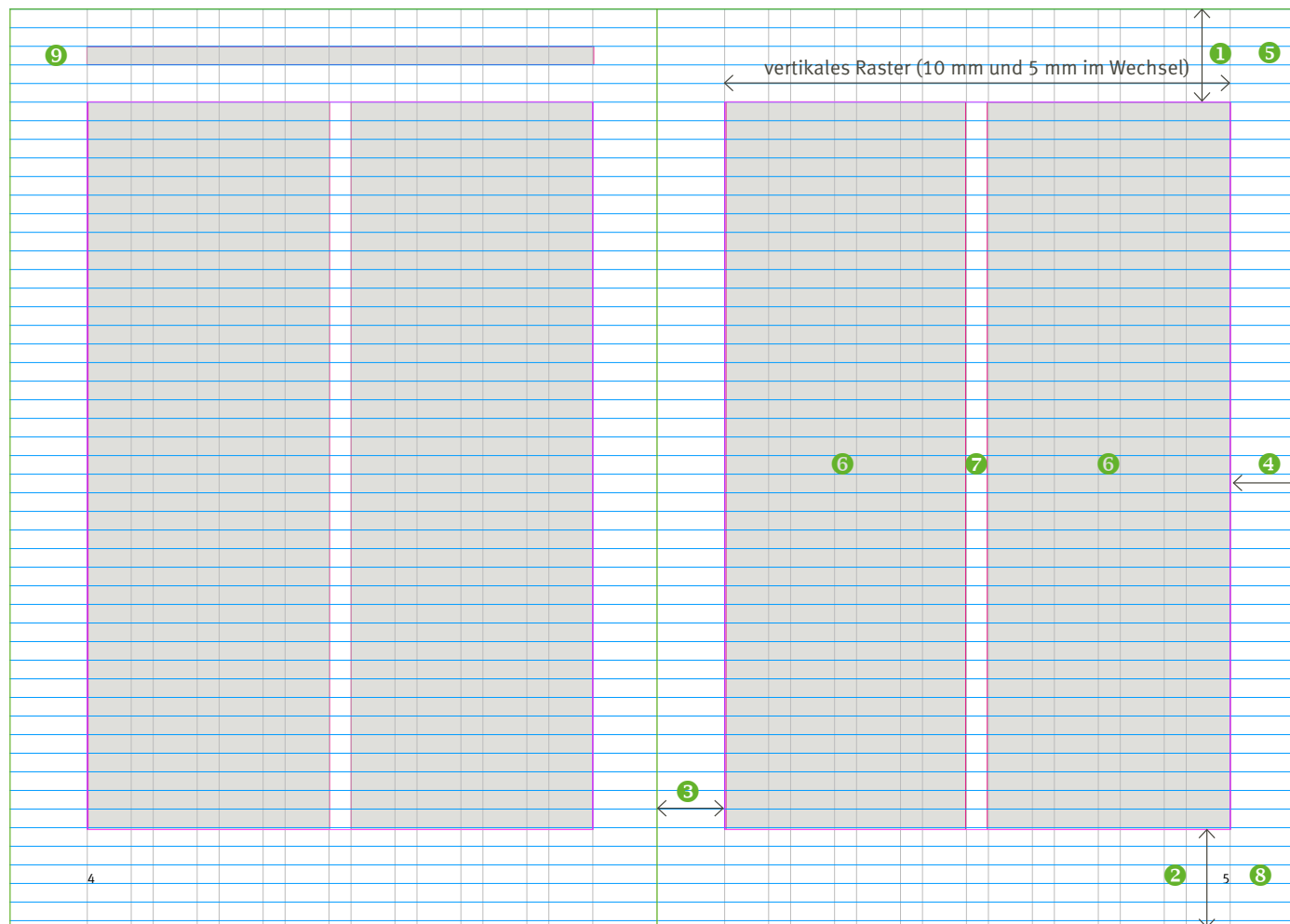
RICHTWERTE TYPOGRAFIE DIN-A4 (STANDARD)

	Schriftschnitt	Größe	Farbe	Bemerkung	Satz	Ausrichtung (Höhe)	Abstand* darunter	Abstand* darüber	TAG
Umschlag									
Titel Headline	Normal	34 Pt	80 % Headline-Grau	Versalien	Flattersatz (links)	zentriert	automatisch		H1
Titel Subline	Light	26 Pt	80 % Headline-Grau	max. 3 Zeilen	Flattersatz (links)	zentriert	automatisch		H2
Zusatzinfo	Medium	18 Pt	weiß	Versalien/ max.3 Zeilen	Flattersatz (links)	zentriert	automatisch		H3
Webadresse (Klinke)	Medium	17 Pt	weiß	Minuskeln	zentriert	zentriert			p
Absender U4	Medium	9 Pt	weiß		Flattersatz (links)	von unten aufbauen	1 Leerzeile	mind. 1 Leerzeile	p
Umschlagrücken (Klebebindung)	Normal	12 Pt	80 % Headline-Grau	Versalien	gestürzt	von unten aufbauen			p
Innen									
Überschrift Kategorie 1 (Ausnahme Sonderformat)	Normal	20 Pt	schwarz/ Basis-Farbtone	Versalien	Flattersatz (links)	erste Zeile Grundlinienraster	2 Leerzeilen	beginnt immer auf einer neuer Seite oben	H1
Überschrift Kategorie 2	Medium	11 Pt	Basis-Farbtone		Flattersatz (links)	Grundlinienraster	1 Leerzeile	2 Leerzeilen	H2
Überschrift Kategorie 3	Normal	10 Pt	Basis-Farbtone		Flattersatz (links)	Grundlinienraster		1 Leerzeile	H3
Überschrift Kategorie 4	Medium	9 Pt	Basis-Farbtone		Flattersatz (links)	Grundlinienraster		1 Leerzeile	H4
Zwischenüberschrift	Book	9 Pt	Basis-Farbtone	Versalien	Flattersatz (links)	Grundlinienraster	1 Leerzeile	1 Leerzeile	p
Tabellenüberschrift	Book	9 Pt	Basis-Farbtone	Versalien	Flattersatz (links)		1 Leerzeile	1 Leerzeile	p
Tabellenerklärung	Light-Italic	8 Pt	100 % Headline-Grau		Flattersatz (links)	Grundlinienraster	1 Leerzeile		p
Tabellenkopf	Bold Condensed	8,5 Pt	schwarz			zentriert			
Tabellenkörperzeile	Normal Condensed	8,5 Pt	schwarz			zentriert			
Absatzleitung Ebene 1	Bold	9 Pt	schwarz		Flattersatz (links)	Grundlinienraster		1 Leerzeile	p
Absatzleitung Ebene 2	Normal Italic	9 Pt	schwarz		Flattersatz (links)	Grundlinienraster		1 Leerzeile	p
Infokasten Headline	Medium	9 Pt	weiß	Versalien	zentriert/Flattersatz	zentriert			p
Bildunterschrift	Light-Italic	8 Pt	100 % Headline-Grau		Flattersatz (links)	erste Zeile Grundlinienraster	2 Leerzeilen		p
Fließtext	Light	9 Pt	schwarz		Blocksatz	Grundlinienraster			p
Auszeichnung	Book	9 Pt	schwarz			Grundlinienraster			p
Fußnoten Definition	Light Italic	7 Pt	schwarz		Flattersatz (links)	letzte Zeile Grundlinienraster	endet immer auf der letzten Grundlinie im Satzspiegel	mind. 2 Leerzeilen	p
Lebender Kolumnentitel	Normal	10 Pt	80 % Headline-Grau	rechte/linke Seite	Flattersatz (links)	Grundlinienraster		steht auf der 4. Grundlinie von oben	Außertextl.
Pagina	Normal	10 Pt	schwarz			Grundlinienraster		steht auf der 5. Grundlinie von unten (Ausnahme Sonderformat = 4. Grundlinie)	Außertextl.

* Abstände summieren sich nicht.

INNENSEITEN

Satzspiegel DIN-A5



- | | | |
|---|---|-------|
| ① | Höhe Kopfsteg | 60 Pt |
| ② | Höhe Fußsteg | 66 Pt |
| ③ | Breite Bundsteg | 15 mm |
| ④ | Breite Außensteg | 18 mm |
| ⑤ | Grundlinienraster | 12 Pt |
| ⑥ | Spaltenbreite | 55 mm |
| ⑦ | Spaltenabstand | 5 mm |
| ⑧ | Die Pagina steht auf der 3. Grundlinie von unten und ist jeweils an der Verlängerung der Satzspiegelkante ausgerichtet.
FF Meta Normal 9 Pt, 100 % schwarz | |
| ⑨ | Der lebende Kolumnentitel (optional) steht auf der linken Seite, 3. Grundlinie von oben und ist links an der Verlängerung der Satzspiegelkante ausgerichtet.
FF Meta Normal 9 Pt, 80 % Headline-Grau | |

Die zweispaltige Variante ist das gängigste Format für Informationsbroschüren der Fachagentur Nachhaltige Rohstoffe e. V. in DIN-A5.

INNENSEITEN

Beispiel DIN-A5

2 HEAD KATEGORIE 1 MAL ÜBER ZWEI ZEILEN

Doch alles Gutzureden konnte es nicht überzeugen und so dauerte es nicht lange, bis ihm ein paar heimtückische Werbetexter auflauerten, es mit Longe und Parole betrunken machten und es dann in ihre Agentur schleppten, wo sie es für ihre Projekte wieder und wieder mißbrauchten. Und wenn es nicht umgeschrieben wurde, dann benutzen Sie es immernoch. Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines

Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen.

Head Kategorie 2

Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg.

Head Kategorie 3

Die Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zigmal umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort „und“ und das Blindtextchen solle umkehren und wieder in sein eigenes, sicheres Land zurückkehren. Doch alles Gutzureden konnte es nicht überzeugen und so dauerte es nicht lange, bis ihm ein paar heimtückische Werbetexter auflauerten, es mit Longe und Parole betrunken machten und es dann in ihre Agentur schleppten, wo



© FNR/Kornelia Kucharski (Foto: S&B)

Abb. 3: Bildunterschrift

sie es für ihre Projekte wieder und wieder mißbrauchten. Und wenn es nicht umgeschrieben wurde, dann benutzen Sie es immernoch. Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, kam es zum stillstand. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhausen, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wangen, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen.

So könnte eine Aufzählung aussehen:

- Aufzählung eins
- Aufzählung zwei
- Aufzählung drei

Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, kam es zum stillstand. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhausen, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wangen, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen.

Head Kategorie 3

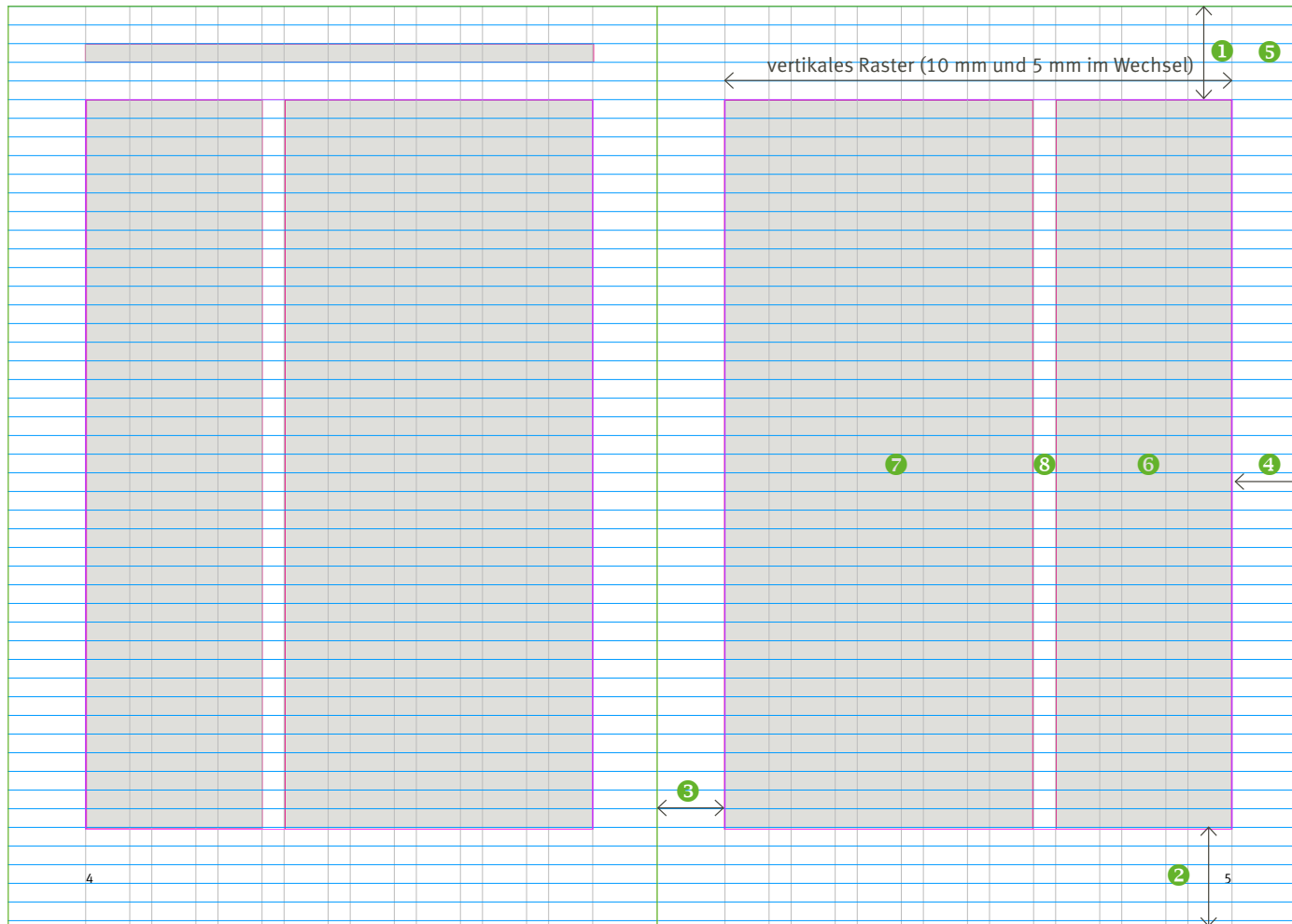
Head Kategorie 4

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans.¹ Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben.

¹ Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg.

INNENSEITEN

Satzspiegel DIN-A5 (marginal)



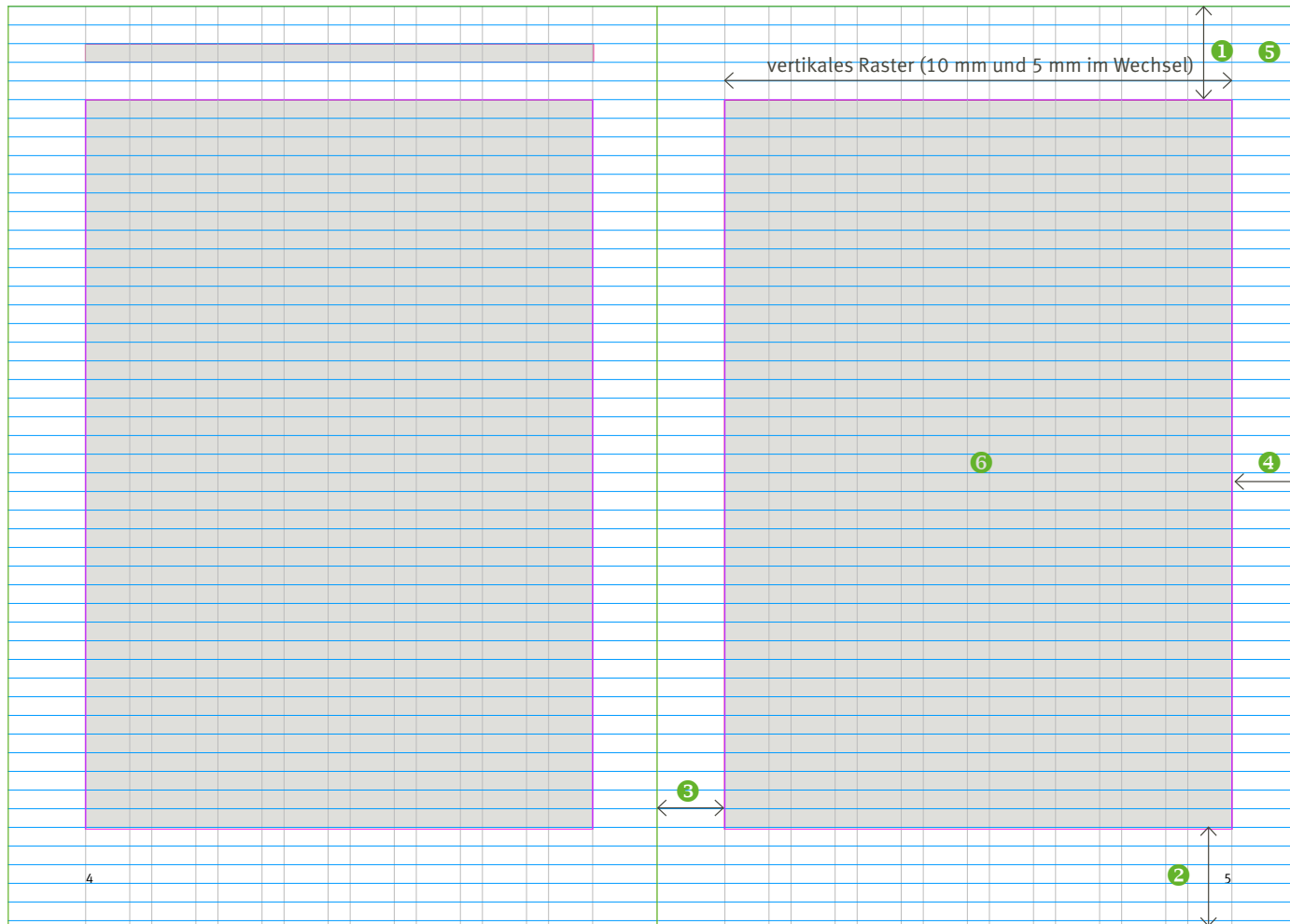
1	Höhe Kopfsteg	60 Pt
2	Höhe Fußsteg	66 Pt
3	Breite Bundsteg	15 mm
4	Breite Außensteg	18 mm
5	Grundlinienraster	12 Pt
6	Breite Marginalspalte	40 mm
7	Breite Hauptspalte	70 mm
8	Spaltenabstand	5 mm

Lebender Kolummentitel (optional) und Paginierung verhalten sich wie im allgemeinen DIN-A5 Format.

Für Publikationen mit wenig Mengentext und einem hohem Bildanteil bzw. Marginalien eignet sich diese Variante.

INNENSEITEN

Satzspiegel DIN-A5 (einspaltig)



①	Höhe Kopfsteg	60 Pt
②	Höhe Fußsteg	66 Pt
③	Breite Bundsteg	15 mm
④	Breite Außensteg	18 mm
⑤	Grundlinienraster	12 Pt
⑥	Spaltenbreite	115 mm

Lebender Kolummentitel (optional) und Paginierung verhalten sich wie im allgemeinen DIN-A5 Format.

INNENSEITEN

RICHTWERTE TYPOGRAFIE DIN-A5 (STANDARD)

	Schriftschnitt	Größe	Farbe	Bemerkung	Satz	Ausrichtung (Höhe)	Abstand* darunter	Abstand* darüber	TAG
Umschlag									
Titel Headline	Normal	26 Pt	80 % Headline-Grau	Versalien	Flattersatz (links)	zentriert	automatisch		H1
Titel Subline	Light	18 Pt	80 % Headline-Grau	max. 3 Zeilen	Flattersatz (links)	zentriert	automatisch		H2
Zusatzinfo	Medium	12 Pt	weiß	Versalien/ max. 3 Zeilen	Flattersatz (links)	zentriert	automatisch		H3
Webadresse (Klinke)	Medium	11 Pt	weiß	Minuskeln	zentriert	zentriert			p
Absender U4	Medium	9 Pt	weiß		Flattersatz (links)	von unten aufbauen	1 Leerzeile	mind. 1 Leerzeile	p
Umschlagrückten (Klebebindung)	Normal	12 Pt	80 % Headline-Grau	Versalien	gestürzt	von unten aufbauen			p
Innen									
Überschrift Kategorie 1	Normal	16 Pt	schwarz/ Basis-Farbton	Versalien	Flattersatz (links)	erste Zeile Grundlinienraster	2 Leerzeilen	beginnt immer auf einer neuer Seite oben	H1
Überschrift Kategorie 2	Medium	11 Pt	Basis-Farbton		Flattersatz (links)	Grundlinienraster	1 Leerzeile	2 Leerzeilen	H2
Überschrift Kategorie 3	Normal	10 Pt	Basis-Farbton		Flattersatz (links)	Grundlinienraster		1 Leerzeile	H3
Überschrift Kategorie 4	Medium	9 Pt	Basis-Farbton		Flattersatz (links)	Grundlinienraster		1 Leerzeile	H4
Zwischenüberschrift	Book	9 Pt	Basis-Farbton	Versalien	Flattersatz (links)	Grundlinienraster	1 Leerzeile	1 Leerzeile	p
Tabellenüberschrift	Book	9 Pt	Basis-Farbton	Versalien	Flattersatz (links)		1 Leerzeile	1 Leerzeile	p
Tabellenerklärung	Light-Italic	8 Pt	100 % Headline-Grau		Flattersatz (links)	Grundlinienraster	1 Leerzeile		p
Tabellenkopf	Bold Condensed	8,5 Pt	schwarz			zentriert			
Tabellenkörperzeile	Normal Condensed	8,5 Pt	schwarz			zentriert			
Absatzleitung Ebene 1	Bold	9 Pt	schwarz		Flattersatz (links)	Grundlinienraster		1 Leerzeile	p
Absatzleitung Ebene 2	Normal Italic	9 Pt	schwarz		Flattersatz (links)	Grundlinienraster		1 Leerzeile	p
Infokasten Headline	Medium	9 Pt	weiß	Versalien	zentriert/Flattersatz	zentriert			p
Bildunterschrift	Light-Italic	8 Pt	100 % Headline-Grau		Flattersatz (links)	erste Zeile Grundlinienraster	2 Leerzeilen		p
Fließtext	Light	9 Pt	schwarz		Blocksatz	Grundlinienraster			p
Auszeichnung	Book	9 Pt	schwarz			Grundlinienraster			p
Fußnoten Definition	Light Italic	7 Pt	schwarz		Flattersatz (links)	letzte Zeile Grundlinienraster	endet immer auf der letzten Grundlinie im Satzspiegel	mind. 2 Leerzeilen	p
Lebender Kolumnentitel	Normal	9 Pt	80 % Headline-Grau	rechte/linke Seite	Flattersatz (links)	Grundlinienraster		steht auf der 3. Grundlinie von oben	Außertextl.
Pagina	Normal	9 Pt	schwarz			Grundlinienraster		steht auf der 3. Grundlinie von unten	Außertextl.

* Abstände summieren sich nicht.

INNENSEITEN

Innenseitentypografie zur Ansicht

Die typografischen Richtwerte, der hier im Manual genannten DIN-Formate, sind bis auf die Verwendung der Schriftschnitte Empfehlungen. Zur visuellen Unterstützung und Darstellung zeigt die rechte Seite die Richtwerte des Formates DIN-A5.

Lebender Kolummentitel/Normal/9.Pt/80.% Headline-Grau.....

Ü1/NORMAL/16 PT/BASIS-FARBTON O. SCHWARZ

Ü2/Medium/11 Pt/Basis-Farbtön Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Frage-
 Fließtext/Light/9.Pt. Weit hinten, hinter den zeichen und hinterhältigen Semikoli, doch
 Wortbergen, fern der Länder.Vokalien und Kon- das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es
 sonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden packte seine sieben Versalien, schob sich sein
 wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste Initial in den Gürtel und machte sich auf den
 des Semantik, eines großen Sprachozeans. Weg. Nicht einmal von der allmächtigen Inter-
 punktion werden die Blindtexte beherrscht –
 ein geradezu unorthographisches Leben.

Ü3/Normal/10.Pt/Basis-Farbtön Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nöti-
 gen Regelialien. **Auszeichnung ind Book.** Es Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der
 ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem Länder .Vokalien und .Konsonantien leben
 gebratene Satzteilc in den Mund fliegen. die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in
 Buchstabhausen an der Küste des Semantik,
 eines großen Sprachozeans.

Absatzcincitung Ebene 1/Bold/9Pt Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt
 Buchstabhausen. **ZWITI/BOOK/9PT/BASIS-FARBTON**

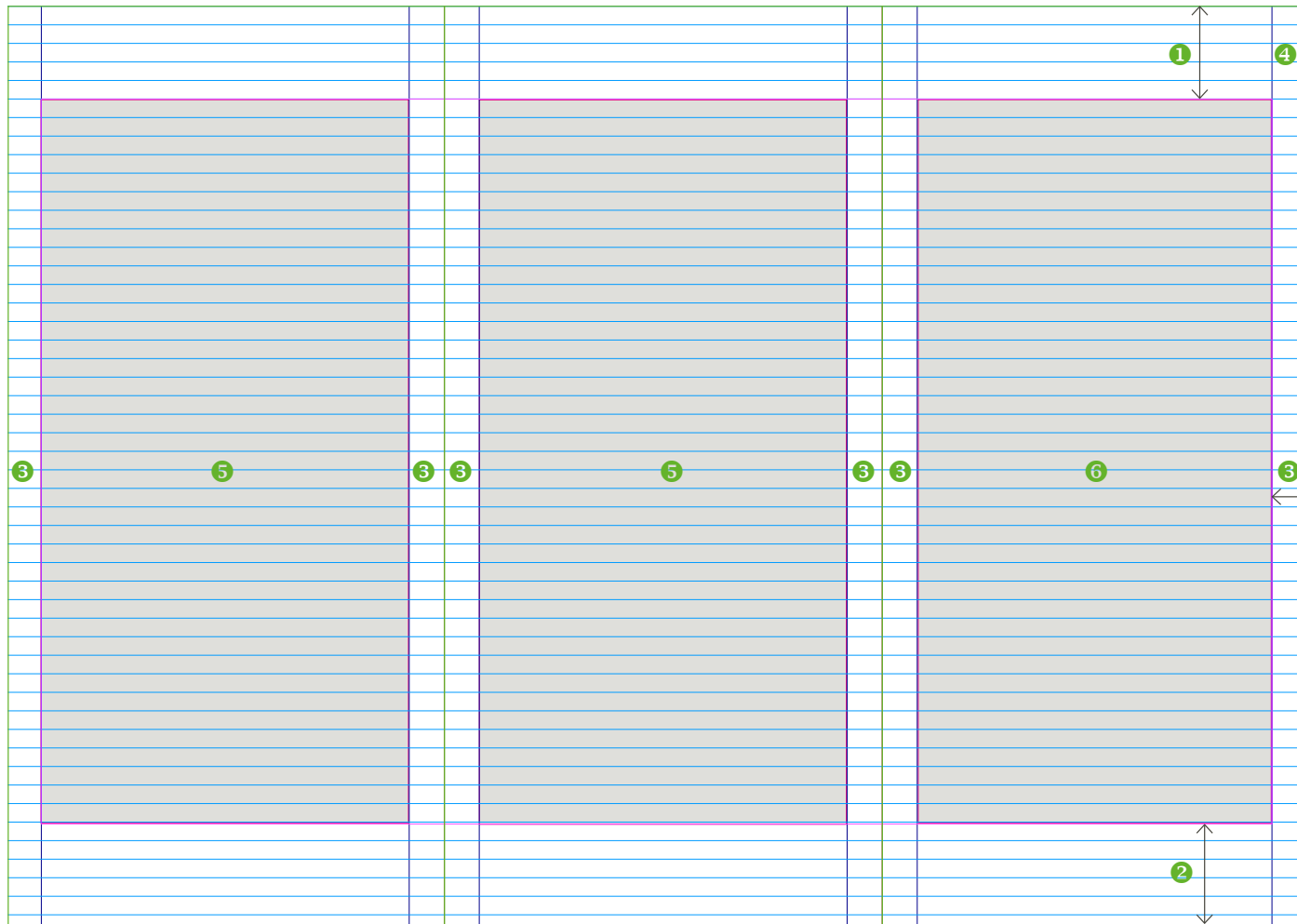
Doch alles Gutzureden konnte es nicht überzeugen und so dauerte es nicht lange, bis ihm ein paar heimtückische Werbetexter auflauerten, es mit Longe und Parole betrunken machten und es dann in ihre Agentur schleppten, wo sie es für ihre Projekte wieder und wieder mißbrauchten. Und wenn es nicht umgeschrieben wurde, dann benutzen Sie es immernoch Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der
 Die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Blindtexte

.....

Überschrift Kategorie 1 (Orga): Es wird empfohlen die H1 für organisatorischen Themen wie Impressum, Inhalt oder Vorwort in schwarz zu setzen.

INNENSEITEN

DIN-Lang (Wickelfalz, 6-Seiter)



①	Höhe Kopfsteg	60 Pt
②	Höhe Fußsteg	66 Pt*
③	Breite Bundsteg/Außensteg	8 mm
④	Grundlinienraster	12 Pt
⑤	Spaltenbreite	84 mm
⑥	Spaltenbreite (verkürzte Seite)	81 mm

* Bei großen Textmengen kann der Satzspiegel in der Höhe erweitert werden.

Format: 100 mm x 210 mm (geschlossen)

INNENSEITEN

Beispiel DIN-Lang



Öffentliche Hand – Vorbild und Marktmacht

Umweltbewusstsein und gestiegene Energiekosten haben bewirkt, dass Biomasse bei vielen Kommunen und Verwaltungen bereits eine bedeutende Rolle als Wärmelieferant spielt. Mit der stofflichen Nutzung in Form von Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen hält dieses Engagement Einzug in der öffentlichen Beschaffungspraxis.

Mit dem „Aktionsplan der Bundesregierung zur stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe“ wird daher die Marktmacht und Vorbildfunktion der öffentlichen Hand für den Klima- und Ressourcenschutz ins Blickfeld gerückt. Der öffentliche Einkauf in Deutschland beträgt 260 Milliarden Euro im Jahr. Damit könnte sich eine enorme Nachfrage für diese Produkte und ihre innovativen Branchen entfalten.

Aus diesem Grunde werden Vertreter von Kommunen und öffentlicher Hand über das bei der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) angesiedelte Projekt „NawaRo-Kommunal“ angesprochen, ihre Beschaffungsabläufe auf Umweltwirksamkeit zu überprüfen und Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen in ihre Vergabepaxis zu integrieren.

Produktvielfalt für die öffentliche Hand

Es gibt eine umfangreiche Bandbreite von Produkten, die aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt und in vielen kommunalen Handlungsfeldern eingesetzt werden können. Angefangen beim Papier, über Bau- und Dämmstoffe, Biomischierstoffe, Büromöbel bis hin zu PC-Tastaturen und Textmarkern.

Klima- und Ressourcenschutz

Mit der Verwendung von Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen werden begrenzte fossile Rohstoffe geschont. Außerdem haben die Pflanzen, aus denen biogene Produkte hergestellt werden, während ihres Wachstums CO₂ aufgenommen und gespeichert. Biogene Produkte halten also über ihre Nutzungsdauer Kohlenstoff zurück. Werden die biogenen Produkte am Ende energetisch genutzt, wird bei der Verbrennung lediglich so viel CO₂ freigegeben, wie beim Wachstum der Pflanzen benötigt wurde.

Umweltbezogene Vergabe und Gemeinwohl

In Deutschland ist der Umweltschutz als ein Ziel staatlichen Handelns aufgenommen und in den Vergabegesetzen entsprechend berücksichtigt. Damit ist der „Gemeinwohlgedanke“ im deutschen Vergaberecht angekommen und als Bewertungskriterium bei der Wirtschaftlichkeit ausdrücklich zugelassen.

Grundgesetz Artikel 20a

„Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“

Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) § 97 Abs. 4 Satz 2

„Für die Auftragsausführung können zusätzliche Anforderungen an Auftragnehmer gestellt werden, die insbesondere soziale, umweltbezogene oder innovative Aspekte betreffen, wenn sie im sachlichen Zusammenhang mit dem Auftragsgegenstand stehen und sich aus der Leistungsbeschreibung ergeben.“

Das Vergaberecht gibt vor, „WIE“, aber nicht „WAS“ bestellt wird!

Grundsatzbeschluss fassen –Umweltaspekte bestimmen

Der öffentliche Einkauf ist oft innerhalb einer Verwaltung dezentral organisiert und damit auf verschiedene Akteure verteilt. Die zentrale Organisation der Beschaffung bringt neben einer Optimierung der Abläufe auch Einspareffekte für eine Neuausrichtung.

Mit politischen Grundsatzbeschlüssen kann eine Kommune schließlich eigene und umfassende Maßstäbe für ihre Umweltorientierung beim Einkauf festlegen.

In Beschaffungsleitlinien finden danach Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen klare Vorgaben für die Formulierung ihrer Leistungsverzeichnisse und die Bewertung bei der Vergabe. Auch Lieferanten erhalten dadurch wichtige Anhaltspunkte für ihre Angebotsabgabe.

Entscheidungsträger geben die Richtung vor!

Stimmen aus der Verwaltung

„Als kommunaler Dienstleister sind wir aufgefordert, mit unseren knappen Mitteln wirtschaftlich umzugehen. Das Beschaffungsvolumen betrug 2010 rund 22 % des gesamten Haushalts. Das macht eine zentrale Organisation der Beschaffungsvorgänge im Konzern „Stadt Taunusstein“ erforderlich. Damit werden auch Mittel und Kapazitäten frei, für eine nachhaltige Beschaffung und die Berücksichtigung von Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen.“

Bürgermeister Michael Hofnagel, Taunusstein



„Die zuständigen Gremien und Entscheidungsträger müssen sich als Vorbild an die Spitze der Bewegung stellen und ehrgeizige Ziele vorgeben. Privatpersonen und Gewerbetreibende folgen dann leichter.“

Landrat Bertram Fleck, Rhein-Hunsrück-Kreis





INNENSEITEN

RICHTWERTE TYPOGRAFIE DIN-LANG

	Schriftschnitt	Größe	Farbe	Bemerkung	Satz	Ausrichtung (Höhe)	Abstand* darunter	Abstand* darüber	TAG
Umschlag									
Titel Headline	Normal	22 Pt	80 % Headline-Grau	Versalien	Flattersatz (links)	zentriert	automatisch		H1
Titel Subline	Light	18 Pt	80 % Headline-Grau	max. 3 Zeilen	Flattersatz (links)	zentriert			H2
Zusatzinfo	Medium	12 Pt	weiß	Versalien/ max. 3 Zeilen	Flattersatz (links)	zentriert			H3
Webadresse (Klinke)	Medium	11 Pt	weiß	Minuskeln	zentriert	zentriert			p
Absender	Medium	8,5 Pt	weiß		Flattersatz (links)	von unten aufbauen	1 Leerzeile	mind. 1 Leerzeile	p
Innen									
Überschrift Kategorie 1	Normal	16 Pt	schwarz/ Basis-Farbton	Versalien	Flattersatz (links)	erste Zeile Grundlinienraster	2 Leerzeilen	beginnt möglichst oben im Satzspiegel	H1
Überschrift Kategorie 2	Medium	11 Pt	Basis-Farbton		Flattersatz (links)	Grundlinienraster	1 Leerzeile	2 Leerzeilen	H2
Zwischenüberschrift	Book	8,5 Pt	Basis-Farbton	Versalien	Flattersatz (links)	Grundlinienraster	1 Leerzeile	1 Leerzeile	p
Tabellenüberschrift	Book	8,5 Pt	Basis-Farbton	Versalien	Flattersatz (links)		1 Leerzeile	1 Leerzeile	p
Tabellenerklärung	Light-Italic	7,5 Pt	100 % Headline-Grau		Flattersatz (links)	Grundlinienraster	1 Leerzeile		
Tabellenkopf	Bold Condensed	8 Pt	schwarz			zentriert			
Tabellenkörperzeile	Normal Condensed	8 Pt	schwarz			zentriert			
Absatzleitung Ebene 1	Bold	8,5 Pt	schwarz		Flattersatz (links)	Grundlinienraster		1 Leerzeile	p
Absatzleitung Ebene 2	Normal Italic	8,5 Pt	schwarz		Flattersatz (links)	Grundlinienraster		1 Leerzeile	p
Infokasten Headline	Medium	8,5 Pt	weiß	Versalien	zentriert/Flattersatz	zentriert			p
Bildunterschrift	Light-Italic	7,5 Pt	100 % Headline-Grau		Flattersatz (links)	erste Zeile Grundlinienraster	1 Leerzeile		p
Fließtext	Light	8,5 Pt	schwarz		Blocksatz	Grundlinienraster			p
Auszeichnung	Book	8,5 Pt	schwarz			Grundlinienraster			p
Fußnoten Definition	Light Italic	6,5 Pt	schwarz		Flattersatz (links)	letzte Zeile Grundlinienraster	endet immer auf der letzten Grundlinie im Satzspiegel	mind. 2 Leerzeile	p

* Abstände summieren sich nicht.

PAPIER/BINDUNG

Papier

Die FNR empfiehlt ein Recyclingpapier mit einem Weißegrad von mind. ISO 90 sowie einer Blauer Engel Zertifizierung. Das Papier soll nur im Notfall gewechselt werden um eine Vergleichbarkeit der Broschüren zu gewährleisten. Dienstleister können die aktuelle Papiersorte bei der FNR erfragen.

Grammatur

Um eine gute Handhabung und Haptik zu garantieren, werden folgende Grammaturen für die gängigen DIN-Formate empfohlen.

	Flyer DIN-Lang	Booklet DIN-lang	DIN-A5	DIN-A4
Umschlag	130 g/qm)	150 g/qm	200 g/qm	300 g/qm
Innen		115 g/qm	115 g/qm	115 g/qm

Bindung

Als Standard-Bindung verwendet die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. die Rückstichheftung. Bei DIN-A4 Broschüren und Publikationen mit größerem Umfang (ab 60 Seiten) ist allerdings eine Klebebindung zu empfehlen.

Druckfarbe

Gedruckt wird mit Farben auf Pflanzenölbasis.

Einladungskarten in Klappform DIN-Lang quer haben eine Grammatur von 300 g/qm.

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN

Die elektronischen Publikationen wie Schriftenreihe Nachwachsende Rohstoffe (NR) und Schriftenreihe Gülzower Fachgespräche (GFG) stehen als weboptimierte und barrierefreie pdf's zum Download bereit unter:

<http://mediathek.fnr.de/broschuren/sammlungen/schriftenreihe-nr.html>

<http://mediathek.fnr.de/broschuren/sammlungen/schriftenreihe-gulzowerfachgesprache.html>

Der Titel verhält sich in den wesentlichen Bestandteilen der beiden Schriftenreihen gleich und orientiert sich in Satz und Gestaltung an dem DIN-A4 Format. Ausnahmen sind in der Schriftenreihe Nachwachsende Rohstoffe (NR), die erweiterte Breite des Farbkasten für Zusatzinfo und die Schriftgrößen innerhalb der Fläche. Die Schriftgröße der Info beträgt dabei 14 Pt, die Bandnummer 63 Pt. Ebenfalls zu beachten ist der gleiche Abschluss (rechte Kante), wie bei dem darunter stehende FNR-Logo.

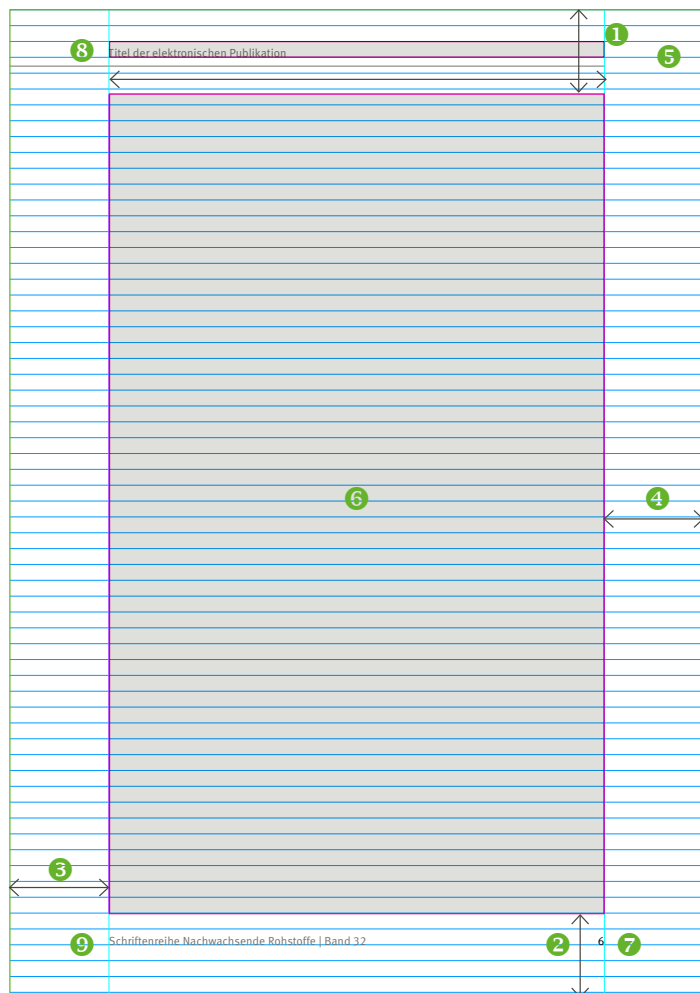
Die Gestaltung der Innenseiten unterscheidet sich vom üblichen Layout einer DIN-A4 Printpublikation.

Beispiel Schriftenreihe Nachwachsende Rohstoffe (NR)



ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN

Satzspiegel elektronische Publikationen (DIN-A4)



- | | | |
|---|--|---------|
| 1 | Höhe Kopfsteg | 70 Pt |
| 2 | Höhe Fußsteg | 72 Pt |
| 3 | Breite Bundsteg | 30 mm |
| 4 | Breite Außensteg | 30 mm |
| 5 | Grundlinienraster | 13,5 Pt |
| 6 | Spaltenbreite | 150 mm |
| 7 | Die Pagina steht auf der 4. Grundlinie von unten und ist an der Verlängerung der Satzspiegelkante rechts ausgerichtet. FF Meta Normal 10 Pt, 100 % schwarz | |
| 8 | Der Titel der Publikation (lebender Kolummentitel) steht auf der 3. Grundlinie von oben und ist links an der Verlängerung der Satzspiegelkante ausgerichtet. FF Meta Normal 10 Pt, 80 % Headline-Grau. Darunter fügt sich in einem Abstand von 7 Pt eine Linie von 0,5 Pt in 100 % Headline-Grau ein. Links geht diese in den Anschnitt. Rechts endet sie mit dem Satzspiegel. | |
| 9 | Kategorie und Bandnummer der Publikation stehen auf der 4. Grundlinie von unten und sind links an der Verlängerung der Satzspiegelkante ausgerichtet. FF Meta Normal 10 Pt, 80 % Headline-Grau | |

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN

Beispiel Schriftenreihe Nachwachsende Rohstoffe (Inhaltsseiten)

1. Grundlinie

2

ARBEITSPAKET 1: TECHNOLOGISCHE OPTIONEN

Im Bereich der technologischen Optionen kommen unterschiedliche biogene Brennstoffe zum Einsatz, die durch ihre spezifischen Eigenschaften das Verhalten von Anlagen für die bedarfsgerechte Bereitstellung von Bioenergie beeinflussen.

Im Folgenden werden Technologien für feste Brennstoffe (thermo-chemische Konversion), für die Produktion von Bioraffinerie-Produkten (am Beispiel der Synthesegas-Plattform) und für die biochemische Konversion untersucht. Dabei wird für einzelne Technologien eine erste Abschätzung bezüglich der Eignung für unterschiedliche Kategorien der bedarfsgerechten Bereitstellung von Bioenergie (siehe Arbeitspaket 2) abgegeben, wobei noch keine quantifizierte Bewertung erfolgt (vgl. Arbeitspaket 3). Für diese erste Abschätzung erfolgt anhand des Expertenwissens der beteiligten Autoren eine grobe Unterteilung (z. B. „flexibel – mäßig flexibel – nicht flexibel“ für Prozesse und „gut speicherbar – mäßig speicherbar – kaum speicherbar“ für Prozessmedien). Eine exakte Eingrenzung ist nur für konkrete Anlagen anhand des Kriterienkatalogs sinnvoll.

Ergänzt werden diese Übersichten durch eine Darstellung zu Optionen von Wärmespeichertechnologien sowie eine Kurzübersicht zu direkten Stromspeichern.

2.1 Thermo-chemische Konversion

2.1.1 Biomasseheizkraftwerk mit Dampfkreislauf
Das Grundfließbild für die Synthesegasproduktion ist in Anlage A 1.1 dargestellt.

Technische Details zu Biomasseheizkraftwerken (Feuerungen, Wärmetauscher, Einsatzstoffe) finden sich in der Literatur, siehe beispielsweise. [1–3]

Bei Biomasseheizkraftwerken dient als Einsatzstoff in der Regel zu Hackschnitzeln aufgearbeitetes Holz, welches sich sowohl vor als auch nach dem Hacken sehr gut lagern lässt.

Der Verbrennungsprozess wird, in Abhängigkeit von der konkreten Anlage, als mäßig flexibel eingeschätzt. Zwar sind vergleichsweise niedrige Teillasten erreichbar (typischerweise 25 % der Nennlast), jedoch liegen die erreichbaren Lastwechselgeschwindigkeiten (in Abhängigkeit von der Baugröße) deutlich unter denen von Prozessen mit gasförmigen oder flüssigen bzw. fluidisierten Brennstoffen (Staubbrenner).

Das gebildete Verbrennungsgas ist aufgrund seiner geringen Energiedichte als nicht bzw. mit unverträglichem hohem Aufwand speicherbar einzuschätzen.

Schriftenreihe Nachwachsende Rohstoffe | Band 32 5

Einsatz von Biomasse zur bedarfsgerechten Energieerzeugung

Aufgrund der Wärmekapazität des Wassers unterliegt die Wärmeübertragung im Verdampfer einer relativ hohen Trägheit. Der Prozessschritt ist daher als nur mäßig flexibel bzw. flexibilisierbar einzuschätzen.

Der gebildete Wasserdampf kann (unter Verlusten) in Dampffällespeichern gespeichert werden. Aufgrund des damit einhergehenden Wirkungsgradverlustes wird die Speicherbarkeit von Wasserdampf daher als mäßig eingeschätzt.

Die Flexibilität der Dampfturbine hängt sehr stark von der eingesetzten Turbinentechnologie ab. So sind klassische Mehrstufenturbinen nicht schnellstartfähig, da eine langsame Vorwärmung der Welle für einen störungsfreien Start erforderlich ist. Mittlenweile sind Turbinen mit vergleichsweise hoher Flexibilität bis hin zur Schnellstartfähigkeit auf dem Markt verfügbar.

2.1.2 Biomasseheizkraftwerk mit ORC-Prozess
Das Grundfließbild für die Synthesegasproduktion ist in Anlage A 1.2 dargestellt.

Auch bei Biomasseheizkraftwerken mit ORC-Prozess zur Stromerzeugung dient als Einsatzstoff in der Regel zu Hackschnitzeln aufgearbeitetes Holz, welches sich sowohl vor als auch nach dem Hacken sehr gut lagern lässt.

Der Verbrennungsprozess wird, in Abhängigkeit von der konkreten Anlage, als mäßig flexibel eingeschätzt. Zwar sind vergleichsweise niedrige Teillasten erreichbar (typischerweise 25 % der Nennlast), jedoch liegen die erreichbaren Lastwechselgeschwindigkeiten (in Abhängigkeit von der Baugröße) deutlich unter denen von Prozessen mit gasförmigen oder flüssigen bzw. fluidisierten Brennstoffen (Staubbrenner).

Das gebildete Verbrennungsgas ist aufgrund seiner geringen Energiedichte als nicht bzw. mit unverträglichem hohem Aufwand speicherbar einzuschätzen.

Die Wärmeübertragung im Thermalölkessel ist als mäßig flexibel einzuschätzen. Das erhitze Thermalöl (oder Thermoöl) ist grundsätzlich in thermisch isolierten Tanks speicherbar, auch wenn der technische und ökonomische Aufwand dafür als relativ hoch eingeschätzt wird und die Energiespeicherdichte relativ gering ist.

Die Wärmeübertragung im Silikonöl-Verdampfer unterliegt relativ engen Grenzen, da das Silikonöl bei überhöhter Temperatur zum Cracken neigt.

Der gebildete Silikonöldampf wird als nicht speicherbar eingeschätzt.

Die anschließende Stromerzeugung in der Dampfturbine wird, analog zum Dampfprozess, als vergleichsweise flexibel eingeschätzt.

2.1.3 Biomassevergasungsanlage mit anschließender Verbrennung
Das Grundfließbild für die Synthesegasproduktion ist in Anlage A 1.3 dargestellt.

Bei Biomasseheizkraftwerken dient als Einsatzstoff in der Regel zu Hackschnitzeln aufgearbeitetes Holz, welches sich sowohl vor als auch nach dem Hacken sehr gut lagern lässt.

Der Vergasungsprozess an sich ist nur mäßig flexibel. Während Festbettvergasungsanlagen üblicherweise ein breiteres Leistungsspektrum bedienen können (typischerweise zwischen 50 und 100 %), ist dies bei Wirbelschichtanlagen nur in geringerem Maße der Fall (typischerweise bis 70 % der Nennleistung), da es sonst zu Problemen mit der Fluidisierung des Bettmaterials kommen kann. Andererseits ist bei Wirbelschichtanlagen bei geplantem Anlagenstillstand mit kürzeren Anfahrzeiten zurechenen, insbesondere wenn das Bettmaterial in der Zwischenzeit auf Einsatztemperatur gehalten wird.

Schriftenreihe Nachwachsende Rohstoffe | Band 32 6

*Gestaltung nur einseitig.
Kapiteleinführungen haben keinen Kolumnentitel.
Die Schriftgrößen verhalten sich nicht wie in
DIN-A4-Printpublikationen (Hinweise dazu auf
der Folgeseite).*

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN

RICHTWERTE ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN (DIN-A4)

	Schriftschnitt	Größe	Farbe	Bemerkung	Satz	Ausrichtung (Höhe)	Abstand* darunter	Abstand* darüber	TAG
Umschlag									
Titel Headline	Normal	34 Pt	80 % Headline-Grau	Versalien	Flattersatz (links)	zentriert	automatisch		H1
Titel Subline	Light	26 Pt	80 % Headline-Grau	max. 3 Zeilen	Flattersatz (links)	zentriert	automatisch		H2
Zusatzinfo (Ausnahme SR-NR)	Medium	18 Pt	weiß	Versalien/ max.3 Zeilen	Flattersatz (links)	zentriert	automatisch		H3
Webadresse (Klinke)	Medium	17 Pt	weiß	Minuskeln	zentriert	zentriert			p
Absender U4	Medium	10 Pt	weiß		Flattersatz (links)	von unten aufbauen	1 Leerzeile	mind. 1 Leerzeile	p
Innen									
Überschrift Kategorie 1 (Orga)	Normal	20 Pt	schwarz	Versalien	Flattersatz (links)	zweite Zeile Grundlinienraster (Satzspiegel)	2 Leerzeilen	beginnt immer auf einer neuer Seite oben	H1
Überschrift Kategorie 1 (Kapitel)	Normal	30 Pt	Basis-Farbton	Versalien mit Initial (1 Zeichen) über 3 Zeilen	Flattersatz (links)	erste Zeile Grundlinienraster (Satzspiegel) dann automatischer ZAB	Folgetext beginnt auf 22. Grundlinie von oben	beginnt immer auf einer neuer Seite oben	H1
Überschrift Kategorie 2	Medium	13 Pt	Basis-Farbton		Flattersatz (links)	Grundlinienraster	1 Leerzeile	2 Leerzeilen	H2
Überschrift Kategorie 3	Normal	12 Pt	Basis-Farbton		Flattersatz (links)	Grundlinienraster		1 Leerzeile	H3
Überschrift Kategorie 4	Medium	11 Pt	Basis-Farbton		Flattersatz (links)	Grundlinienraster		1 Leerzeile	H4
Zwischenüberschrift	Book	10 Pt	Basis-Farbton	Versalien	Flattersatz (links)	Grundlinienraster	1 Leerzeile	1 Leerzeile	p
Tabellenerklärung	Light-Italic	10 Pt	schwarz		Flattersatz (links)	Grundlinienraster	nächste Grundlinie die Tabelle	1 Leerzeile	
Tabellenkopf	Bold Condensed	10 Pt	schwarz			zentriert			
Tabellenkörperzeile	Normal Condensed	10 Pt	schwarz			zentriert			
Absatzleitung Ebene 1	Bold	10 Pt	schwarz		Flattersatz (links)	Grundlinienraster		1 Leerzeile	p
Absatzleitung Ebene 2	Normal Italic	10 Pt	schwarz		Flattersatz (links)	Grundlinienraster		1 Leerzeile	p
Infokasten Headline	Medium	10 Pt	weiß	Versalien	zentriert/Flattersatz	zentriert			p
Bildunterschrift	Light-Italic	10 Pt	schwarz		Flattersatz (links)	erste Zeile Grundlinienraster	2 Leerzeilen		p
Fließtext	Light	10 Pt	schwarz		Blocksatz	Grundlinienraster			p
Auszeichnung	Book	10 Pt	schwarz			Grundlinienraster			p
Fußnoten Definition	Light	8 Pt	schwarz	Linie darüber (siehe Seite 20)	Flattersatz (links)	letzte Zeile Grundlinienraster	endet immer auf der letzten Grundlinie im Satzspiegel	mind. 2 Leerzeilen	p
Lebender Kolumnentitel	Normal	10 Pt	80 % Headline-Grau	links oben und unten ausgerichtet	Flattersatz (links)	Grundlinienraster	steht auf der 3. Grundlinie von oben bzw. 4 Grundlinie von unten		Außertextl.
Pagina	Normal	10 Pt	schwarz			Grundlinienraster	steht auf der 4. Grundlinie von unten		Außertextl.

* Abstände summieren sich nicht.

VERANSTALTUNGS AUSSTATTUNG



PLAKATE

Häufig angewendetes Format für Plakate der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. ist DIN-A1. Sie werden idealerweise hochkant angelegt und können beidseitig bedruckt werden. Dabei wird zwischen einer Bild- und einer Informationsseite unterschieden.

Informationsarme Plakate

Informationsarme Plakate oder die „Bildseite“ bei einem doppelseitigem Druck sind nach dem gleichen Layoutprinzip einer Broschüren-Titelseite anzulegen. Auf Detailbilder und auf das Basiskasten-Gitter kann verzichtet werden. Die Typografieangaben und -größen richten sich ebenfalls nach den Werten einer Broschüren-Titelseite (proportional vergrößert). Empfohlen wird eine Schriftgröße von 110 Pt für die Headline (DIN-A1).

Informationsreiche Plakate

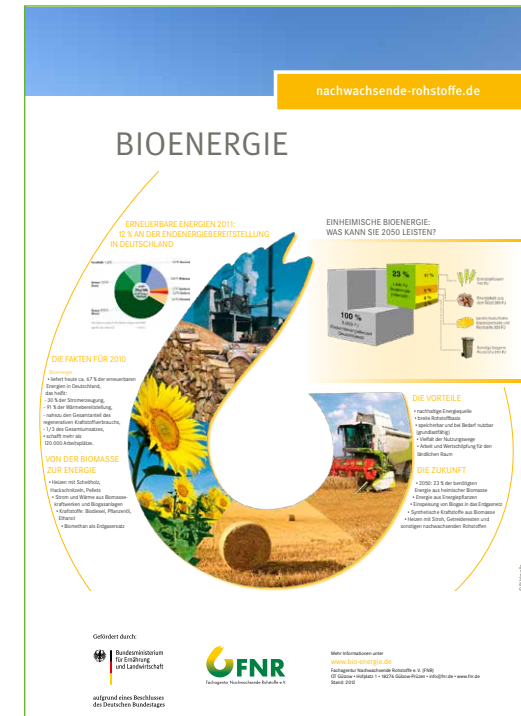
Bei Informationsreichen Plakaten bleibt lediglich der Kopfbereich erhalten. Head- und Sublinebereich, Content- und Bildbereich sowie Fußbereich verschmelzen ineinander. Für Informationen wird ebenfalls die Hausschrift FF Meta eingesetzt. Dies kann je nach Hintergrund schwarz, weiß oder in dem Basis-Farbtton geschehen.

Bitte darauf achten, dass die gesamte Gestaltung eine optisch ausgewogene und plakative Wirkung hat.

Beispiel (Bildseite Bioenergie)



Beispiel (Informationsseite Bioenergie)



ROLL-UP/BANNER

Das Roll-Up oder das Banner ermöglichen die dauerhafte, aber dennoch transportable Darstellung des Erscheinungsbildes der Fachagentur Nachhaltige Rohstoffe e.V. auf Messen, Veranstaltungen oder Vorträgen. Es wird zwischen einem Roll-Up mit integrierter Aufstellmöglichkeit und einem austauschbaren Banner für ein bereits vorhandenes Stecksystem unterschieden. Die zuletzt genannte Variante wird von der FNR häufiger genutzt.

Je nach Themenbereich und Informationsgehalt kann sich die Gestaltung ändern. Das rechts stehende Beispiel zeigt für den Fachbereich „Biobasierte Produkte“ zwei Varianten des Banners. Auf den Folgeseiten werden diese ausführlicher beschrieben und bemaßt.

Beispiel Banner „Allgemein“



Beispiel Banner „Information“



ROLL-UP/BANNER

Bemaßung Banner

Der Banner hat eine allgemeine Maße von 2.000 x 800 mm. Die Farbe ist dem Themenbereich anzupassen.

Basiskasten

200 mm breit und 576 Pt hoch. Durch die Breite ermittelt sich das vertikale Raster. Die horizontale Einteilung ergibt sich aus dem Grundlinienraster von 24 Pt.

Linienstärke (Unterteilung) Content- und Bildbereich

6 Pt

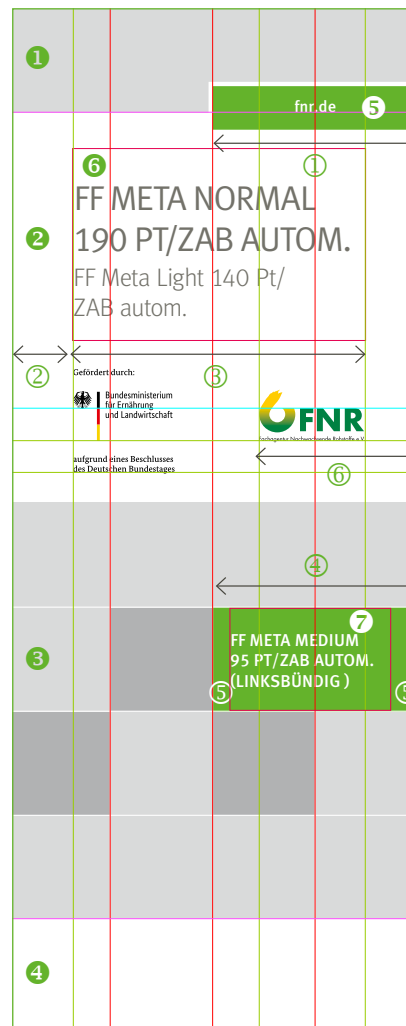
Position der Bildwortmarken

Das BMEL-Förderlogo wird auf einer gedachten Linie mit einem Abstand von 3.100 Pt vom oberen Seitenrand unter der Head- und Subline platziert. Das FNR-Logo steht auf der selben Höhe wie das Kernlogo BMEL. Vertikal sind sie wie im rechten Beispiel ausgerichtet. Weitere Logos können in den Fußbereich gesetzt werden.

BMEL-Förderlogo Abbildungsgröße: 444 %, FNR-Logo Abbildungsgröße: 163 %

Die senkrechten roten Linien zeigen die vertikale Einteilung, ermittelt durch die Breite des Basiskasten. Anders farbige Linien sind Hinweislinien. Die Schriftschnitte orientieren sich an den Publikationen in den Standard-DIN-Formaten siehe Kapiteln „Publikationen“.

Beispiel Banner „Allgemein“



①	Höhe Kopfbereich	576 Pt
②	Höhe Head- und Sublinebereich mit Logo's	2.160 Pt
③	Höhe Content- und Bildbereich	2.304 Pt
④	Höhe Fußbereich	630 Pt
⑤	Höhe Klinke	290 Pt
⑥	Höhe Typo (Head- und Subline)	1.100 Pt
⑦	Höhe Typo (Zusatzinfo)	576 Pt
①	Breite Klinke (Farbfläche)	variiert*
②	Typo Beginn/Ausrichtung BMEL-Förderlogo	130 mm
③	Breite Typo (Head- und Subline)	570 mm
④	Breite Kasten (Zusatzinfo)	400 mm
⑤	Abstand	35 mm
⑥	FNR-Logo Beginn (Abstand linke Kante)	309 mm

* variabel um Basiskastenbreite (weißer Rahmen außen 24Pt)

ROLL-UP/BANNER

Banner mit mehr Informationen, z. B. einem Tagungsprogramm sind in der Gestaltung dem rechts stehenden Beispiel anzupassen. Eine farbige Fläche (20% der Themenbereichsfarbe, Ausnahme „Biobasierte Produkte“: 15%) ist als Abgrenzung zum Fuß- und Headlinebereich bzw. als Hervorhebung der Information zu setzen.

Anfang Textblock/Überschrift: 2.088 Pt von oben (blaue Linie, Grundlinie)

Anfang Infokasten: 2.136 Pt von oben

Der Farbbalken für eine einzelne Überschrift ist 96 Pt hoch. (Bei mehrzeiligen Überschriften erweitert er sich proportional in die Höhe.) Die nachfolgende Farbfläche beginnt dann jeweils im Abstand von 48 Pt.

Die Schriftgrößen können je nach Menge des Textes variieren. Grundsätzlich sollten aber folgende Richtwerte berücksichtigt werden.

Überschrift Ebene 1: Versalien, FF Meta Normal 100 Pt, Themenbereich-Farbe

Überschrift Ebene 2: FF Meta Medium 50 Pt, Themenbereich-Farbe

Fließtext: FF Meta Light 40 Pt

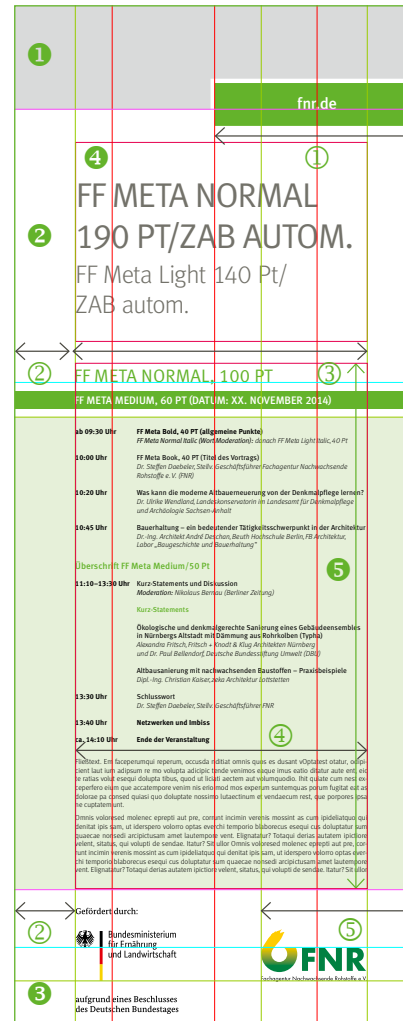
Überschrift Infokasten: FF Meta Medium 60 Pt, weiß

Position der Bildwortmarken

Das BMEL-Förderlogo wird auf einer gedachten Linie mit einem Abstand von 269 Pt vom unteren Seitenrand auf dem Banner platziert. Das FNR-Logo steht auf der selben Höhe wie das Kernlogo BMEL. Vertikal sind sie wie im rechten Beispiel ausgerichtet. Weitere Logos können ebenfalls in den Fußbereich gesetzt werden. Bitte die Schutzzone des BMEL- und FNR-Logos dabei beachten und gegebenenfalls dann in der Größe anpassen/verkleinern. Der Abstand zur linken und rechten Seitenkante bleibt dabei gleich.

BMEL-Förderlogo Abbildungsgröße: 444 %, FNR-Logo Abbildungsgröße: 163 %

Beispiel Banner „Information“



1	Höhe Kopfbereich	576 Pt
2	Höhe Head- und Sublinebereich und Content- und Bildbereich mit Infokasten	4.320 Pt
3	Höhe Fußbereich	775 Pt
4	Höhe Typo (Head- und Subline)	1.100 Pt
5	Höhe Satzspiegel (Textblock)	2.900 Pt

1	Breite Klinke (Farbfläche)	variiert*
2	Typo Beginn/Ausrichtung BMEL-Förderlogo	130 mm
3	Breite Typo (Head- und Subline)	570 mm
4	Breite Satzspiegel (Textblock)	570 mm
5	FNR-Logo Beginn (Abstand rechte Kante)	310 mm

* variabel um Basiskastenbreite (weißer Rahmen außen 24 Pt)

REDNERPULTSCHILD

Bemaßung Rednerpultschild

Das Rednerpultschild hat allgemeine Maße von 1.000 x 500 mm. Die Farbe ist dem Themenbereich anzupassen.

Basiskasten

125 mm breit und 324 Pt hoch. Durch die Breite ermittelt sich das vertikale Raster. Die horizontale Einteilung ergibt sich aus dem Grundlinienraster von 18 Pt.

Linienstärke (Unterteilung) Content- und Bildbereich

3,5 Pt

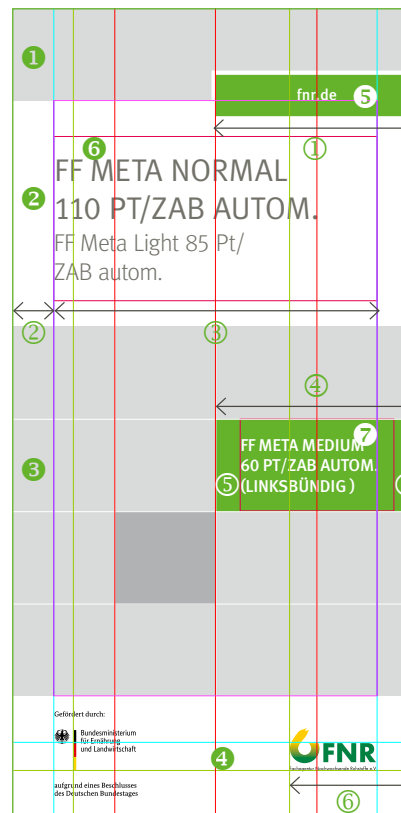
Position der Bildwortmarken

Das BMEL-Förderlogo wird auf einer gedachten Linie mit einem Abstand von 162 Pt vom unteren Seitenrand platziert. Das FNR-Logo steht auf der selben Höhe wie das Kernlogo BMEL. Vertikal sind sie wie im rechten Beispiel ausgerichtet. Weitere Logos können ebenfalls in den Fußbereich gesetzt werden. Bitte die Schutzzone des BMEL- und FNR-Logos dabei beachten und gegebenenfalls dann in der Größe anpassen/verkleinern. Der Abstand zur linken und rechten Seitenkante bleibt dabei gleich.

BMEL-Förderlogo Abbildungsgröße: 230 %, FNR-Logo Abbildungsgröße: 85 %

Die senkrechten roten Linien zeigen die vertikale Einteilung, ermittelt durch die Breite des Basiskasten. Anders farbige Linien sind Hinweislinien. Die Schriftschnitte orientieren sich an den Publikationen in den Standard-DIN-Formaten siehe Kapiteln „Publikationen“.

Beispiel Rednerpultschild



①	Höhe Kopfbereich	324 Pt
②	Höhe Head- und Sublinebereich	793 Pt
③	Höhe Content- und Bildbereich	1.296 Pt
④	Höhe Fußbereich mit Logo's	423 Pt
⑤	Höhe Klinke	175 Pt
⑥	Höhe Typo (Head- und Subline)	577 Pt
⑦	Höhe Typo (Zusatzinfo)	324 Pt
①	Breite Klinke (Farbfläche)	variiert*
②	Typo Beginn/Ausrichtung	50 mm
③	Breite Typo (Head- und Subline)	400 mm
④	Breite Kasten (Zusatzinfo)	250 mm
⑤	Abstand	30 mm
⑥	FNR-Logo Beginn (Abstand linke Kante)	158 mm

* variabel um Basiskastenbreite (weißer Rahmen außen 15 Pt)

MESSEWAND

Der nachhaltige Messestand der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. besteht aus verschiedenen, frei kombinierbaren Modulen. Dabei sind die neutral gehaltenen Wandtafeln und der Überbau aus Echtholz variabel einsetzbar. Innerhalb des Messestandes befinden sich verschiedene, farblich dem FNR-Themenbereich angepasste Themeninseln und Infosäulen. Sie werden der Messe entsprechend flexibel eingesetzt.

Beispiel Messestand der FNR auf der Agritechnica in Hannover



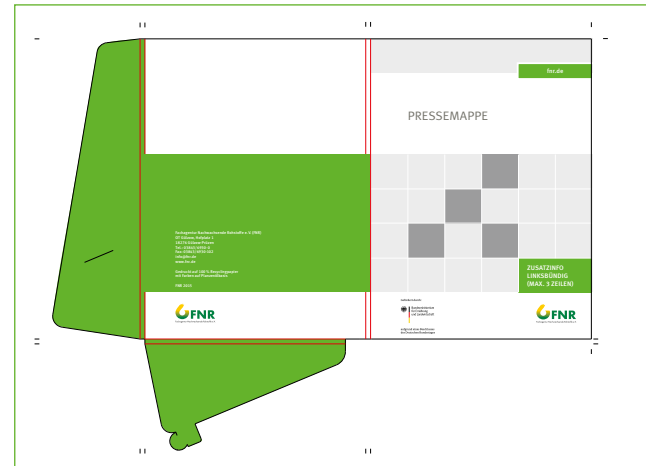
Ausführliche Informationen zu den Gestaltungsrichtlinien der Themeninsel und Infosäule finden Sie in den Anlagen (Erweiterung Messewand) am Ende des Dokumentes.

PRESSEMAPPE

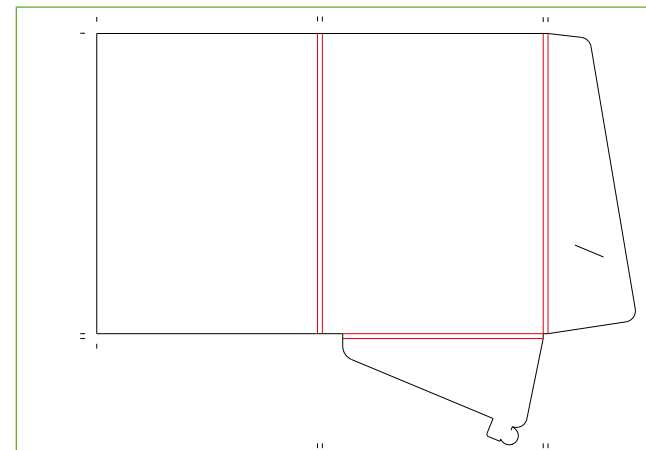
Die Pressemappe ist erhältlich mit einer unterschiedlichen Füllhöhe. Die Gestaltung orientiert sich außen an der DIN-A4 Umschlagsseite.

Die Innengestaltung ist schlicht gehalten ohne Inhalt. Je nach Einsatzbereich kann die linke Innenseite mit Text oder Bildern gefüllt werden. Auch Zusatzlogos sind möglich (siehe Beispiel Pressemappe Energiepflanzen).

Beispiel Außenansicht (Pressemappe Allgemein)



Beispiel Innenansicht (ohne Gestaltung)



TAGUNGSBAND

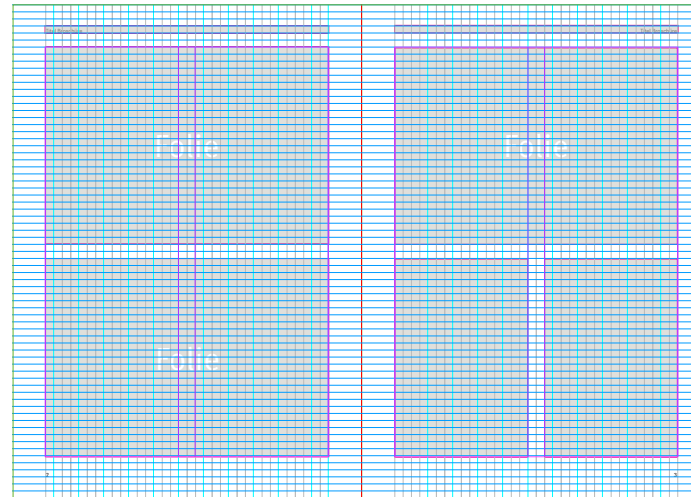
Der Tagungsband ist ein begleitendes Dokument und wird entweder in Form eines Handouts und/oder eines pdf von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. ausgegeben.

Der Titel verhält sich für beide Varianten gleich und orientiert sich in Satz und Gestaltung an dem DIN-A4 Format.

Die Gestaltung der Innenseiten im „Handout“ passt sich ebenfalls dem Satzspiegel des Formates DIN-A4 (Sonderpublikationen) an.

Für das Ausgabedokument „pdf“ wird ein einseitige Abwicklung empfohlen.

Beispiel Innenseite (Handout)



MULTIMEDIA



POWERPOINT

Powerpoint-Präsentationen sind wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Das Powerpoint-Masterdokument wird von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. zur Verfügung gestellt.

Je nach Themenbereich kann das Hintergrundbild auf der Titelfolie variieren. Dafür werden von der FNR unterschiedliche Motive zur Auswahl gestellt. Die Bildauswahl und Positionen der kleinen Bilder sind individuell und frei wählbar.

Für Zusatzinformationen steht der farbige Kasten im Content- und Bildbereich zur Verfügung (Breite: 3 Basiskästen). In Ausnahmefällen kann auch eine 3. Überschriftenebene im Head- und Sublinebereich hinzugefügt werden. Die Schriftgrößen können dabei variieren. Es ist jedoch auf eine optisch ausgewogene Gestaltung (plus Weißraum) zu achten.

Um eine variable Kombination der Folien zu gewährleisten, wird das Grün (FNR allgemein) als Hauptfarbe empfohlen. Daneben setzt das Farbspektrum auf frische, kräftige Farben mit freundlichem Charakter.

Primärfarben

grün – RGB: 98/187/70
 orange – RGB: 253/185/19
 blau – RGB: 0/114/188
 rot – RGB: 237/20/91

Sekundärfarben

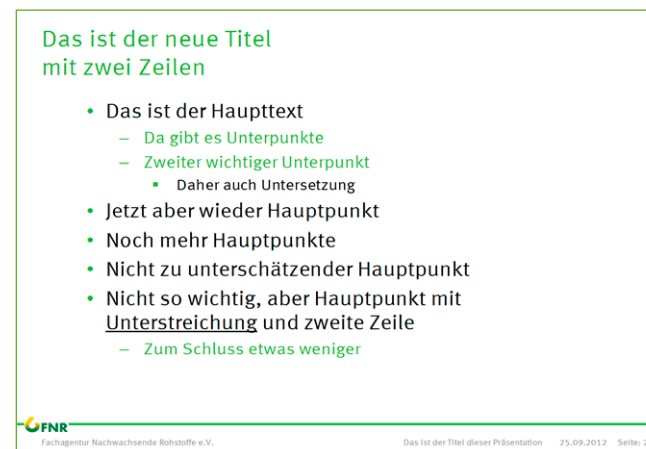
grau – RGB: 77/76/68
 dunkelgrün – RGB: 23/101/51
 orange – RGB: 237/136/35
 petrol – RGB: 71/151/173

Ansprechpartner und weitere Informationen bekommen Sie von Herrn V. Petersen (Abteilung Öffentlichkeitsarbeit).

Beispiel Titelfolie (FNR-Allgemein)



Beispiel Inhaltsfolie (FNR-Allgemein)



ELEKTRONISCHES MAGAZIN (INFOBRIEF)

Der digitale Infobrief der FNR (<https://infobrief.fnr.de>) präsentiert sich in einem responsiven Weblayout.

Seitenaufbau

Generell ist jede Seite aus folgenden 3 Sektionen aufgebaut:

1. Header (Seitenkopf) mit Navigation
2. Inhaltsbereich
3. Footer (Seitenfuß)

Der **Seitenkopf** stellt den Beginn jeder Seite dar. Darüber gibt es keine Elemente. Er ist fix positioniert, d.h. auch beim Scrollen immer sichtbar. Der Seitenkopf erstreckt sich über die gesamte Breite des Browserfensters und beinhaltet den Titel mit Ausgabemonat und -jahr sowie die Navigation. Diese öffnet sich nach Mausclick bzw. Fingerdruck auf das Symbol als Ausklapp-Menü.

Der **Inhaltsbereich** ist in zwei Spalten gegliedert. Entsprechend der Auflösung des Endgerätes werden diese beiden Spalten entweder untereinander (Smartphones) oder nebeneinander (ab einer Browserfenster-Breite/Bildschirmauflösung von 576 px) angezeigt. Die Spalten haben keine festen Breiten sondern prozentuale im Verhältnis zur Auflösung bzw. zur Größe des Browserfensters.

Der **Seitenfuß** bildet den Abschluss jeder Seite. Unterhalb des Footers befinden sich keine weiteren Elemente. Er erstreckt sich über die gesamte Breite des Browserfensters. Der Footer beinhaltet u.a. das Logo des BMEL und Link zur Website des BMEL sowie die Servicenavigation (Abonnieren, Impressum, Feedback) und der Copyright-Vermerk mit Link auf www.fnr.de.

Infobrief



*Layoutangaben wie Schriften und Farben werden in Kapitel „Layout“ beschrieben. Für die Kernelemente werden die Einstellungen des FNR-Weblayouts übernommen.
Ansprechpartner und weitere Informationen bekommen Sie von Herrn V. Petersen (Abteilung Öffentlichkeitsarbeit).*

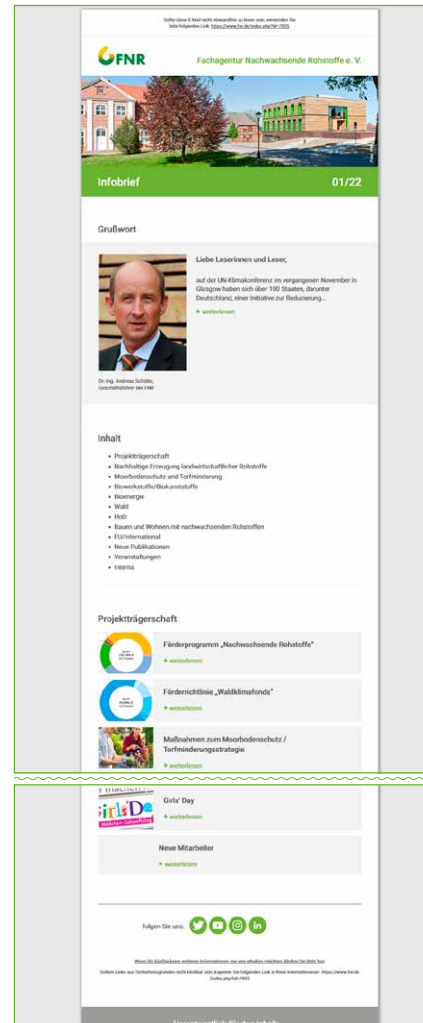
DIGITALER NEWSLETTER

Die FNR gibt verschiedene Newsletter heraus. Neben den Newslettern können auch Einzelnews über ein Categoriesystem abonniert werden.

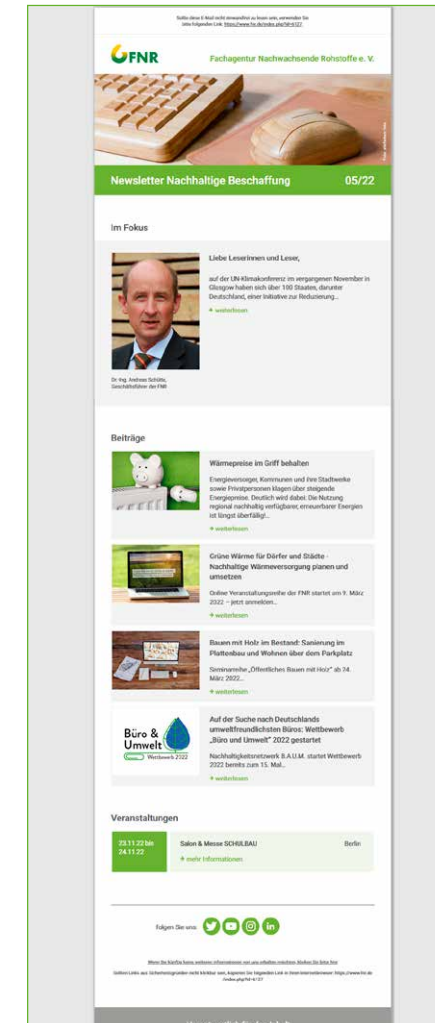
Die Newsletter werden grundsätzlich in der Standard-FNR-Farbe (Grün – HEX: #81b23e) mit demselben Template versendet. Die Artikel sind in TYPO3 im News-Modul anzulegen und werden anschließend dem Plugin zugeordnet.

Die Layoutangaben werden als Inline-CSS beim Versand der HTML-Mails mitgeschickt.
 Newsletter Nachhaltige Beschaffung: www.fnr.de/index.php?id=16954
 Infobrief der FNR: www.fnr.de/index.php?id=7855

Newsletter Infobrief



Newsletter Nachhaltige Beschaffung



PRESSEMITTEILUNG

Pressemitteilungen werden von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. direkt verschickt. Sie sind je nach Themenbereich individuell gestaltet.

Beispiel




nachwachsende-rohstoffe.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung 30.08.2012

BIOGAS-BROSCHÜRE IN AKTUALISierter AUFLAGE

Im neuen Gewand präsentiert sich die überarbeitete 8. Auflage der Informationsbroschüre Biogas. Die Bedeutung von Biogas als erneuerbarer Energieträger hat auch 2011 weiter zugenommen. So beträgt der Anteil bezogen auf die Erneuerbaren Energien an der Stromproduktion inzwischen 14,4 % und an der Wärmebereitstellung 11,9 %. Auch die Biogasaufbereitung zu Biomethan und die damit verbundene vielfältige Nutzung als Erdgassubstitut gewinnt an Bedeutung.

In der Broschüre finden sich aktuelle Daten, Fakten und Grafiken zum Biogassektor in Deutschland sowie grundlegende Informationen zum EEG und zu den rechtlichen Rahmenbedingungen.

Die Broschüre informiert allgemeinverständlich über Biogas und bildet eine wichtige Wissensgrundlage für alle interessierten und/oder mit dem Thema beruflich verbundenen Bürger, Landwirte, aber auch Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung.

Die Biogas-Broschüre kann über die Mediathek unter www.biogasportal.info bestellt werden und steht als Download zur Verfügung.



Pressekontakt
 Detlef Riesel
 Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)
 OT Gülzow, Hofplatz 1 • 18276 Gülzow-Prützen
 Tel.: +49 3843/6930-0 • Fax: +49 3843/6930-102
 info@fnr.de • www.nachwachsende-rohstoffe.de • www.fnr.de

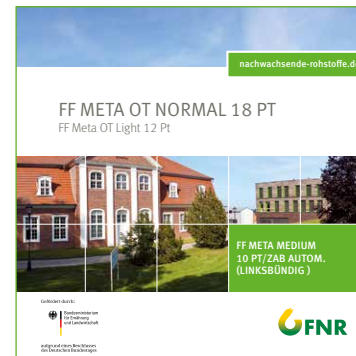
Geschäftsführer: Dr. Ing. Andreas Schütte • Vorstandsvorsitzender: Dr. Jörg Rothenmel
 Vorstand: Wolfgang Vogel, Clemens Neumann, Karsten Pelnitz, Johannes Röing, Georg Schirbeck
 Registergericht: Amtsgericht Güstrow • Registernummer: VR 281

*Ansprechpartner und weitere Informationen bekommen Sie von
Herrn V. Petersen (Abteilung Öffentlichkeitsarbeit).*

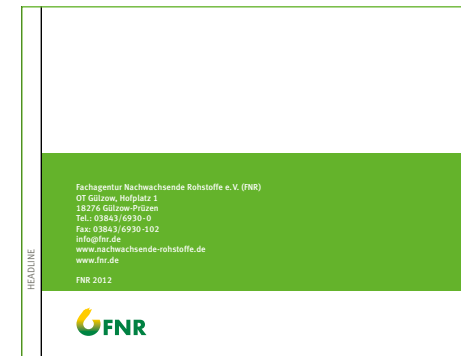
DATENTRÄGER

Die Gestaltung der CD-Label, des Covers sowie der Rückseite richtet sich an die Corporate Design-Vorgaben für Publikationen. Aufgrund des Formates bietet sich als Basis das DIN-A5 Format an.

Beispiel CD-Cover



Beispiel CD-Inlay



Beispiel CD-Label



VIDEO

Bei Videos sollen nach Möglichkeit das Intro und Outro des FNR-Einführungsvideos benutzt werden. Das Video findet sich auf unserem YouTube-Kanal FNRVideos.



INTERNET

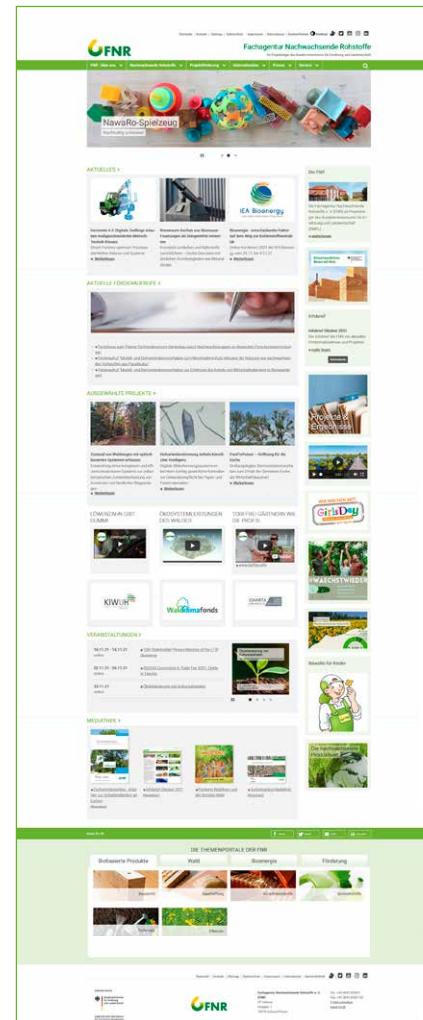


ALLGEMEIN

Seit Oktober 2016 präsentieren sich die Internetseiten der FNR im neuen Layout. www.fnr.de und die zahlreichen Themenwebseiten wurden optisch modernisiert und in der Benutzerführung vereinfacht. Zusätzlich wurde 2021 das Layout barrierefrei gestaltet.

Serviceseiten wie die Mediathek (<https://mediathek.fnr.de>) ergänzen den Internetauftritt ebenso wie die Darstellung der internationalen Kooperationen (<https://international.fnr.de>) und die Anbieter- und Produktdatenbank (<https://datenbank.fnr.de>).

Startseite www.fnr.de



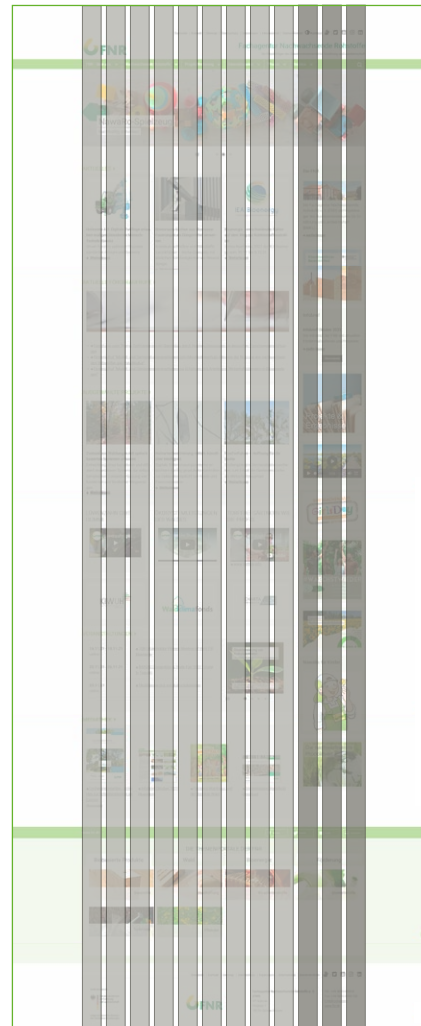
Ansprechpartner und weitere Informationen bekommen Sie von Herrn V. Petersen (Abteilung Öffentlichkeitsarbeit).

RASTER

Die Gesamtbreite von 81.25rem (1.300 px) ist unterteilt in 12 Spalten mit einem Abstand von 0.9375rem (15 px), wobei die 3 letzten rechten Spalten für die Inhaltscontainer mit weiterführende Informationen vorgesehen sind.

Wichtig ist, dass sich das Layout an diese Ausrichtung hält, damit sich für den Betrachter keine zusätzlichen (virtuellen) vertikalen Linien ergeben.

Raster

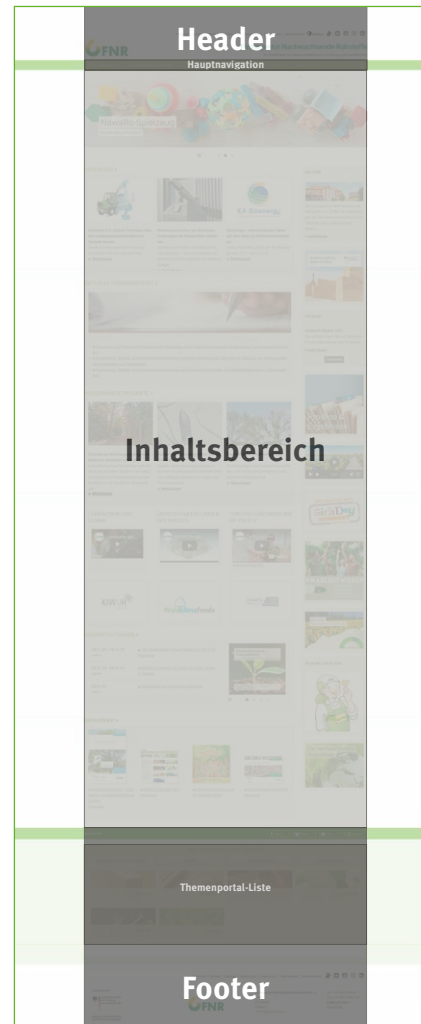


SEITENAUFBAU

Generell ist jede Seite aus folgenden 3 Sektionen aufgebaut:

1. Header (Seitenkopf) incl. Hauptnavigation
2. Inhaltsbereich mit Randspalte
3. Footer (Seitenfuß) incl. Themenportal-Liste

Raster



Layoutangaben wie Farben und Typografie werden im Kapitel Layout (Seite 88ff) beschrieben.

SEITENAUFBAU

Header (Seitenkopf)

Der Seitenkopf stellt den Beginn jeder Seite dar. Darüber gibt es keine Elemente.

Zum Seitenkopf gehören:

1. Servicenavigation

(Startseite, Kontakt, Sitemap, Datenschutz, Impressum, Barrierefreiheit, Kontrast, Gebärdensprache)

2. Social-Media-Links

(Twitter, Youtube, Instagram, LinkedIn)

3. links: **FNR-Logo** (Breite: 196 px, Höhe: 80 px), verlinkt auf die jeweilige Startseite

4. rechts: **Claim der jeweiligen Webseite**, Subclaim:

Fachagentur Wachsende Rohstoffe e. V.*

5. **Hauptnavigation** (nun in Header integriert)

a. responsiv: >1024px Browserfensterbreite als vertical Dropdown-Menü

b. ≤1024 px Browserfensterbreite als Accordion-Menü, daß über einen Hamburger-Button aufgerufen/geöffnet wird

*Ausnahme: www.fnr.de

Schrift- und Hintergrundfarbe ändern sich beim aktiven Element sowie bei MouseOver bzw. Fokus des jeweiligen Elementes

Header



SEITENAUFBAU

Inhaltsbereich

Der Inhaltsbereich beinhaltet im Wesentlichen die redaktionellen Inhalte der Website. Diese können in ihrer Komplexität sehr unterschiedlich sein: Text- und Bildinformationen, Listen, Links, Banner, Videos und Downloadbereiche werden hier präsentiert.

Die Darstellung der Inhalte kann über das sogenannte Backend-Layout in den Seiteneigenschaften der jeweiligen Seite gesteuert werden. Es gibt folgende Backend-Layouts (Stand: November 2021):

1. FNR-Layout: Startseite
2. FNR-Seite: Standardseite
3. FNR-Layout: Seite mit Accordion
4. FNR-Layout: ausgewählte Projekte/Presseartikel

Diese Seitentypen unterscheiden sich dabei nur in der Darstellung der Inhalte des Hauptinhaltsbereiches sowie deren Erstellung im TYPO3-Backend (siehe folgende Abschnitte).

Bis auf die Startseite wird auf allen Seiten eine Brotkrümelnavigation als erster Inhalt des Hauptinhaltsbereiches angezeigt.

SEITENAUFBAU

FNR-Layout: Startseite

Der Inhaltsbereich beginnt mit dem Kopfslider. Dieser erstreckt sich über die gesamte Breite. Die verwendeten Bilder haben das Maß 1270 px x 345 px.

Der darunter folgende Bereich ist zweigeteilt:

1. ein 9-spaltiger Bereich mit den Hauptinhalten* sowie
2. ein 3-spaltiger Randbereich*

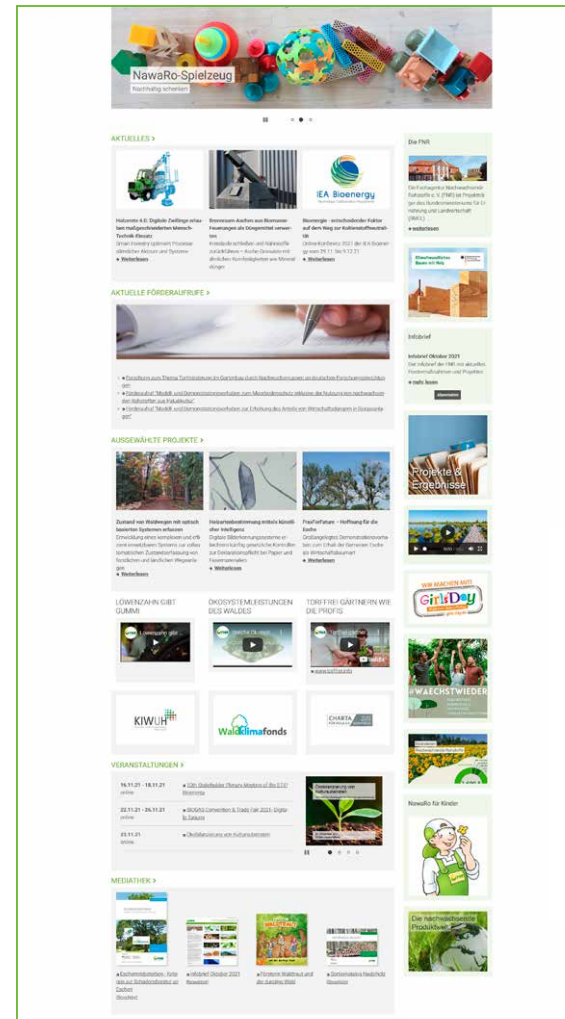
Der 9-spaltige Bereich mit den Hauptinhalten

Auf der Startseite werden die Inhalte jeweils in einem Container mit grauer Hintergrundfarbe (#f3f3f3) angezeigt.

Es gibt die folgende Struktur:

1. Aktuelles
 - die 3 aktuellsten News für das jeweilige Portal werden angezeigt.
2. Freie Inhalte, z. B. „Aktuelle Förderaufrufe“ und „Ausgewählte Projekte“
3. Veranstaltungen
 - 3 Textlinks der der nächsten Veranstaltungen (über 2/3 der Containerbreite)
 - Slider mit Veranstaltungsbannern (Maß: 316 px x 284 px; 1/3 der Containerbreite)
4. Mediathek
 - die 4 neuesten Publikationen in der FNR-Mediathek zur Thematik des jeweiligen Webs
 - kann nur von einem Admin angelegt werden (festlegen der Kategorie in den Konstanten des TS-Templates)

Inhaltsbereich Startseite



* Die Anzahl der Spalten bezieht sich hier (und in den folgenden Ausführungen) auf die Darstellung auf Browserfenstergrößen ab 640 px Breite (Tablet Hochformat). Auf Smartphones werden die Inhalte immer über die gesamte Bildschirmbreite und damit untereinander dargestellt.

SEITENAUFBAU

FNR-Layout: Standardseite

Diese Seite setzt sich aus 2 Spalten zusammen: dem 9-spaltigen Hauptinhaltsbereich sowie dem 3-spaltigen Randbereich.

Die Container des 9-spaltigen Hauptinhaltsbereiches sind i. d. R. Seiteninhalte vom Typ „Text mit Bildern“. Die Bilder nehmen hierbei bei Browserfenstergrößen > 640px ein Drittel der Breite des Bereiches ein und werden links vom Text angezeigt. Bei kleineren Browserfenstergrößen (z. B. bei Smartphone Hochformat) werden die Bilder unter dem Text und über die gesamte Breite des Hauptinhaltsbereiches angezeigt.

In der Randspalte (auch: rechte Spalte) werden die Container immer mit dem hellen Farbton des jeweiligen Webs hinterlegt. In der Randspalte werden Zusatzinformationen für das jeweilige Themenportal angezeigt. Prinzipiell sind diese Zusatzinformationen vom Redakteur frei einstellbar. In der Regel sollten aber mindestens ein Container mit einem Link zu einer themenrelevanten Publikation in der Mediathek sowie ein Container mit Links zu ebenfalls themenrelevanten Veranstaltungen der FNR (als Bannerrotation eingestellt) angezeigt werden.

FNR-Layout: Seite mit Accordion

Die generelle Aufteilung der Seite entspricht der Standardseite. Ein Redakteur muss aber beim Befüllen solch einer Seite 2–3 Dinge beachten:

1. es gibt Seiteninhalte, die vor dem Accordion angezeigt werden
2. es gibt Seiteninhalte, die zum Accordion gehören und
3. es gibt Seiteninhalte, die nach dem Accordion angezeigt werden können

1. und 3. sind dabei genauso anzulegen wie auf Standardseiten. Für Seiteninhalte, die zum Accordion gehören, muss noch speziell der Rahmen „Accordionelement“ ausgewählt werden.

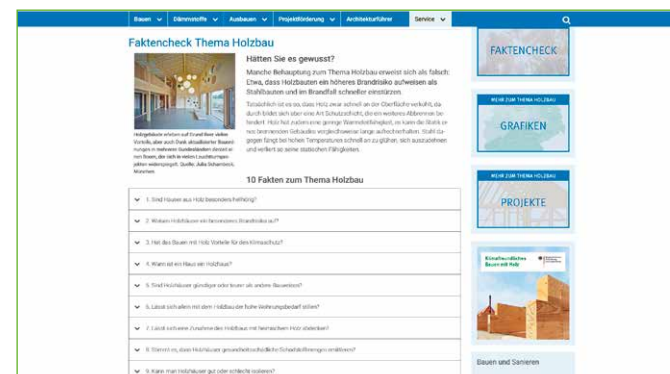
FNR-Layout: ausgewählte Projekte/Presseartikel

Dieser Seitentyp kommt u. U. Bei den Seiten „Ausgewählte Projekte“ oder „Presseartikel“ zum Einsatz. Allerdings nur, wenn Projekte bzw. Presseartikel für mehrere Kategorien gesondert angezeigt werden sollen (vgl. www.fnr.de/presse/artikel).

Inhaltsbereich Standardseite



Inhaltsbereich Seite mit Accordion



SEITENAUFBAU

Footer (Seitenfuss) incl. Themenportal-Liste

Der Footer beinhaltet:

1. Farbleiste (Farbton der Webseite) mit Link zur jeweiligen Startseite (links) sowie Weiterempfehlen-Links zu Facebook, Twitter, per Mail und die Druckfunktion
2. die Liste der Themenportale als Reitersystem mit den Reitern „Biobasiert Produkte“, „Wald“, „Bioenergie“ und „Förderung“
3. die Servicenavigation (= der Servicenavigation im Header)
4. Logo des BMEL mit Link zum BMEL; Logo der FNR mit Link zu www.fnr.de sowie die Adresse der FNR incl. Telefon, Fax, Email und WWW

Beispiel Themenportale und Footer



LAYOUT

Das Layout der einzelnen Internetpräsenzen ist in Stylesheets (*.css) definiert. Diese sind Bestandteil der TYPO3-Extension `fnr_sitepackage`.

Für die Portale `basisdaten.fnr.de`, `hausbau.fnr.de` und `messe.fnr.de` wurden eigene Sitepackage-Extensions erstellt (`fnr_basisdaten`, `fnr_hausbau`, `fnr_messe`), in denen die jeweiligen CSS-Dateien hinterlegt sind.



















Für das Fachportal `mediathek.fnr.de` (Umsetzung mit Magento) gibt es eigene Stylesheet-Dateien.

LAYOUT

Farben

Das Farbspektrum setzt auf frische, kräftige Farben mit freundlichem Charakter. Grundlage bildet der jeweilige Basis-Farbton-4C aus dem Printbereich. Für das Web weichen die Farben, aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Barrierefreiheit, geringfügig von den reinen 4C-Werten ab. Abstufungen sind in 20er-Prozentwertschritten möglich. Der Containerhintergrund in der rechten Spalte ist jedoch vorgegeben.

Die Web-Farben finden entsprechend dem Themenportal ihren Einsatz in der Menüleiste und als Farbe für die Headlines. Außerdem abgeschwächt als Farbhinterlegung einzelner Menüpunkte und Textblöcke.

FNR allgemein	 RGB: 129/178/62 HEX: #81b23e	 HEX: #f2f7ec	 www.fnr.de mediathek.fnr.de datenbank.fnr.de pflanzen.fnr.de basisdaten.fnr.de beschaffung.fnr.de torfersatz.fnr.de
Bioenergie	 RGB: 230/174/44 HEX: #e6ae2c	 HEX: #fbf3df	 bioenergie.fnr.de biogas.fnr.de biokraftstoffe.fnr.de bioenergiesiedlung.fnr.de heizen.fnr.de visuflex.fnr.de wirtschaftsduenger.fnr.de
Biobasierte Produkte	 RGB: 23/114/184 HEX: #1f73b4	 HEX: #81b23e	 baustoffe.fnr.de bioschmierstoffe.fnr.de biowerkstoffe.fnr.de hausbau.fnr.de referenzbauten.fnr.de architekturuehrer.fnr.de www.klimafreundliches-bauen.de www.nawaro-spielzeug.de
Wald	 RGB: 0/138/46 HEX: #008a2e	 HEX: #f2f7ec	 www.kiwuh.de privatwald.fnr.de www.bundeswaldpraemie.de
Holz	 RGB: 147/96/55 HEX: #936037	 HEX: #e7dbd0	 holz.fnr.de
Waldklimafonds (WKF)	 RGB: 0/158/227 HEX: #009ee3	 HEX: #e8f1f8	
Barrierefrei	 RGB: 0/0/0 HEX: #000000		

LAYOUT

Kernelemente

Im Folgenden werden diese css-Auszeichnungen in englisch angeführt:

- font-family: Schriftart
- font-weight: Schriftstärke (Wichtung)
- font-size: Schriftgröße; wenn relative Angabe (em), dann immer in Relation zur Schriftgröße des Elternelements im HTML-Code
- line-height: Zeilenhöhe
- padding, margin: Abstandsangaben
- color: Schriftfarbe
- cursor: Aussehen des Maus-Zeigers

Die erste Überschrift auf jeder Seite muss eine h1 sein. Pro Seite gibt es nur eine Überschrift h1.

Typografie generell	Font-family: Roboto
Überschriften	<p>h1 {color: Portalfarbe; font-size: 2rem; font-weight: 400; line-height: 2.625rem; margin-top: 0;margin-bottom: 0.5rem;padding:0;}</p> <p>h2 {color: #555; font-size: 1.5rem; font-weight: 700; line-height: 1.4; margin-top: 0; margin-bottom: 0.5rem;padding:0}</p> <p>h3 {color: #555; font-size: 1.25rem; font-weight: 400; line-height: 1.4; margin-top: 0; margin-bottom: 0.5rem; padding:0}</p>
Fließtext	color: #555; font-size: 1.0625rem; font-weight: 300; line-height:1.5 Absatz: margin-bottom:1rem
Tabellen	<p><u>Tabellenkopf (th):</u> background-color: Portalfarbe; color: #fff*; font-size: 1rem; padding: .5625rem <i>* Ausnahmen: Bioenergie-Webs, WKF: color:#333</i></p> <p><u>Tabellenbody (td):</u> font-size: 1.0625rem;line-height: 1.5;vertical-align: top;padding: .5625rem ungerade Zeilen: background-color:#fff gerade Zeilen: background-color: 15% Portalfarbe</p>
Listen im Inhaltsbereich:	list-style-type: circle; font-size: 1.0625rem; line-height: 1.5; font-weight: 300
Hauptnavigation mit 3 Ebenen	<p><u>1. Ebene:</u> color: #fff*; font-size: 1.0625rem; line-height: 2.75rem;margin: 0px; padding: 0 3rem 0 .9375rem;background: Portalfarbe</p> <p><u>2.+3. Ebene:</u> background:15% Portalfarbe; color:#000; font-size: 1rem; font-weight: normal; line-height: 1; padding: .875rem <i>* Ausnahmen: Bioenergie-Webs, WKF: color:#000 (Kontrast!)</i></p>
Servicenavigation	color: #333; font-size: .875rem;padding: 0 .4rem
Brotkrümel (bread crumbs)	color: #555; font-size: 0.8125rem

LAYOUT

Bilder

- Bevorzugte Bildposition: links, im Text
- Formate: jpg, png, gif

Startseite:

- Kopfslider: 1.270 px x 345 px
- Veranstaltungsbanner: 316 px x 284 px
- Kachelbilder (z. B. Bioschmierstoffe.fnr.de, privatwald.fnr.de):
 - gesamte Breite: 966 px x 320 px
 - 2/3 Breite: 642 px x 320 px
 - 1/3 Breite: 320 px x 320 px

Bilder im normalen Seiteninhalt:

- Min. Breite: 300 px
- wenn Ansicht in Lightbox: max. Breite 800 px bzw. max. Höhe 600 px

Bilder in der rechten Spalte:

- Min. Breite: 300 px
- max. Breite: 600 px (Empfehlung)

Formulare

font-size: 1rem

Label:

color: #555; font-weight:bold; width: 33.33%

Eingabefelder:

color: #333; background-color: #fff; border: 1px solid #cacaca; padding: 0.5rem

Buttons:

color: #fff; background-color:#555; border: 1px solid #555; cursor: pointer; font-weight: bold; padding: 0.5rem 1rem

*Änderungen bei MouseOver/Focus: color: #555; background-color: #fff***Textlinks**

color:#555; text-decoration:underline;

Änderungen bei MouseOver/Focus: color: #fff; background-color: #555

Icons vor dem Text entspr. Linktyp:

interner Link oder verlinkte E-Mail-Adresse →

externer Link: Pfeil schräg nach oben ↗

Download-Link: Pfeil nach unten ▼

LAYOUT

Ankündigungsbanner

Die Banner sind hauptsächlich Ankündigungen von Veranstaltungen und befinden sich im Inhaltsbereich auf der Startseite. Im Fokus der Gestaltung liegt ein vollflächiges Bild. Der Text (u.a. Headline und Datum) wird auf eine transparenten Fläche gestellt. Die Banner haben eine Maße von 316 px Breite und 284 px Höhe. Erstellt werden sie direkt durch die FNR. Die Photoshop-Vorlage (psd-Datei) liegt der FNR vor.

Beispiel Ankündigungsbanner



ANLAGEN



ERWEITERUNG MESSESTAND

Fachagentur Nachhaltende Rohstoffe e.V. (FNR)



ERWEITERUNG MESSESTAND
STAND: APRIL 2015

ERWEITERUNG MESSESTAND

Themeninsel	A3
Bemaßung	A4
Farben	A6
Bildsprache	A6
Typografie	A9
<hr/>	
Infosäule	A11
Bemaßung	A11
Farben	A13
Bildsprache	A13
Typografie	A13

ERWEITERUNG MESSESTAND

Der nachhaltige Messestand der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. besteht aus verschiedenen, frei kombinierbaren Modulen. Dabei sind die neutral gehaltenen Wandtafeln und der Überbau aus Echtholz variabel einsetzbar. Innerhalb des Messestandes befinden sich verschiedene, farblich dem FNR-Themenbereich angepasste Themeninseln und Infosäulen. Sie werden der Messe entsprechend flexibel eingesetzt.

Im weiteren Verlauf dieses Manuals werden diese Themeninseln und die Infosäule näher beschrieben und beispielhaft dargestellt. Um auch im Messebereich einen hohen Wiedererkennungswert zu erreichen, sollten nach Möglichkeit alle neuen Bestandteile hinsichtlich Satz, Typografie, Farbgebung und Wirkung den hier abgebildeten Beispielen entsprechen.

Beispiel Messestand der FNR auf der Agritechnica in Hannover



THEMENINSEL

Die Themeninseln sind Bestandteil des FNR-Messestandes. Sie sind themengebunden, aber variabel einsetzbar. Die Größe einer Themeninsel kann unterschiedlich sein. Sie besteht aus flexibel einsetzbaren Modulen, wobei immer eine oder zwei „Informationswände“ als Ausgangselement Voraussetzung sind. Daneben können sie ein oder zwei (bis zu vier) Seitenelemente als Stabilisierungs- und Gestaltungsebenen beinhalten.

Eine Themeninsel stellt plakativ und vereinfacht unterschiedliche Informationen und Aspekte der FNR zu einzelnen Themenbereichen dar. Auf komplizierte Sachverhalte und große Mengentexte sollte nach Möglichkeit verzichtet werden.

THEMENINSEL

Bemaßung

Um ein einheitliches Erscheinungsbild der Themeninseln zu gewährleisten wird empfohlen, einige Parameter in der Gestaltung zu berücksichtigen. Allgemein besteht eine Themeninsel aus ein oder zwei Informationswänden und bis zu vier Seitenelementen. Da jede Informationswand in sich leicht gewölbt ist, ergeben sich unterschiedliche Abmaße für die Gestaltungsflächen (außen: Breite 984 mm x Höhe 1.980 mm, innen: 970 mm x 1.981 mm). Auch die Leerräume zwischen den einzelnen Modulen sind unterschiedlich und müssen für den Satz beim Messebauer erfragt werden. Die Seitenelemente (Breite 489 mm x Höhe 985 mm) dienen zur Stabilisierung der Informationswände und können u. a. mit Vitrinen bestückt werden. Bei einer neutralen Gestaltung durch Farbflächen oder Einzelbildmotive können diese Seitenelemente auch für andere Themeninseln genutzt werden.

Rastereinteilung

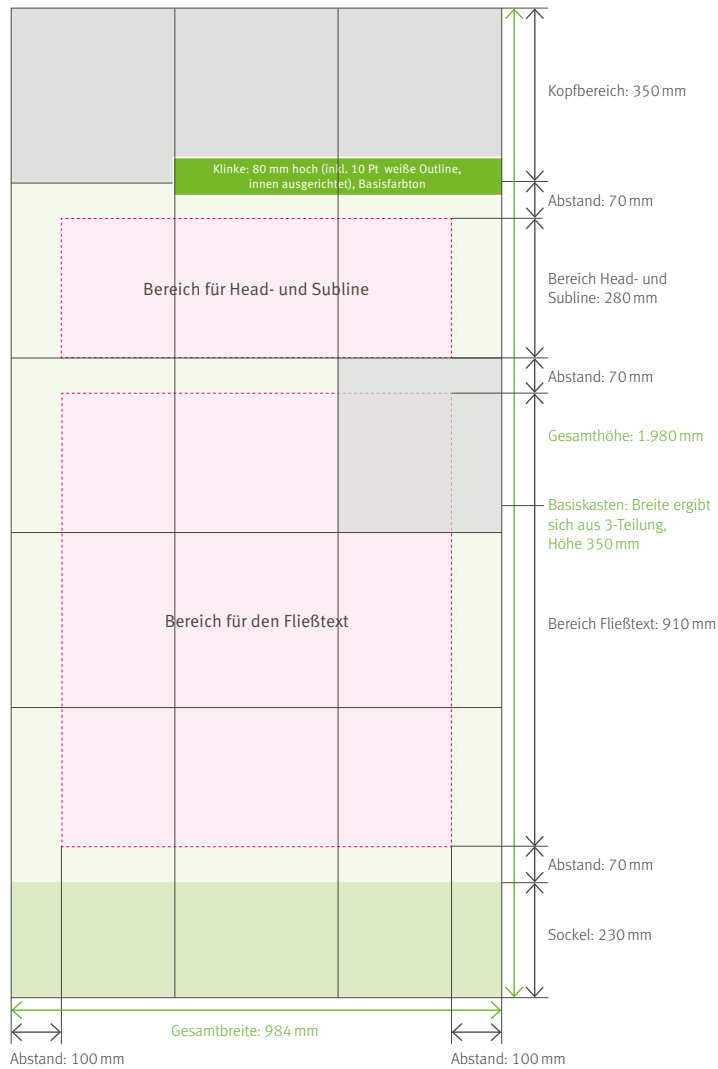
Die Gestaltungsfläche der Informationswand ist vertikal in drei und horizontal in fünf Teile unterteilt. Achtung: Die Höhe des Sockels ist in der horizontalen Einteilung nicht mit eingerechnet. Aus dieser Einteilung ergeben sich dann die Abmaße des Basiskastens. Basiskasten: variable Breite durch 3-Teilung der Informationswand und feste Höhe von 350 mm, da die Höhe bei allen Themeninseln gleich ist.

Klinke

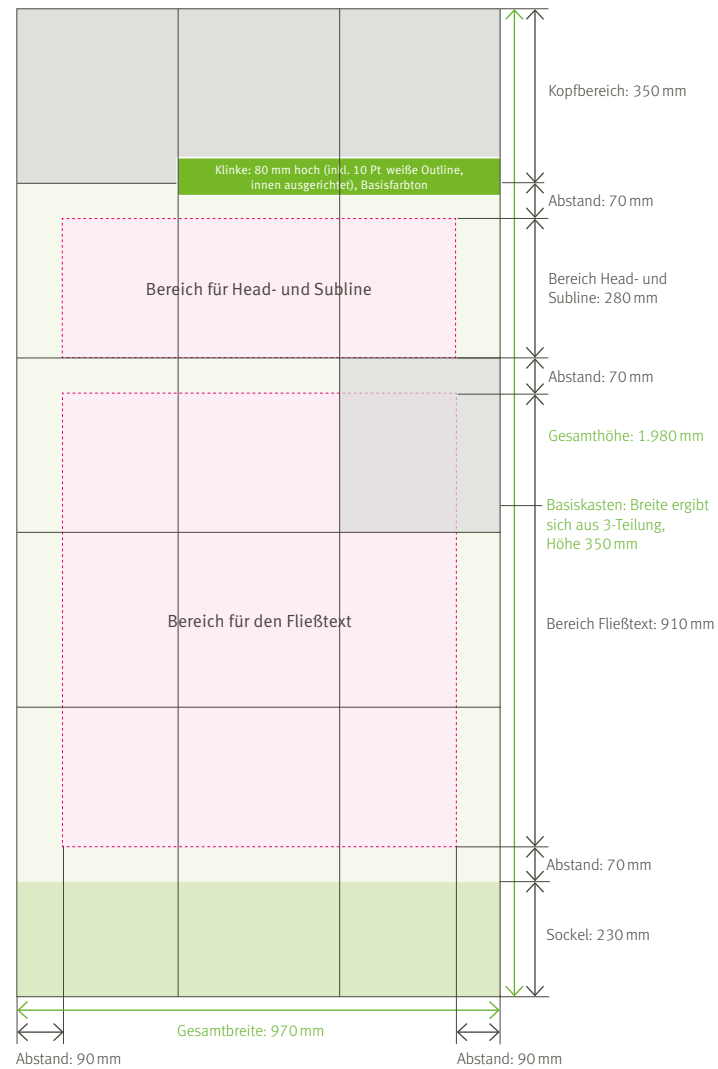
Die Klinke für die Webadresse im Kopfbereich passt sich farblich dem Themenbereich an. Die Höhe ist mit 80 mm inklusive einer 10Pt Outline festgeschrieben die Breite variiert je nach Breite der Basiskästen (vorzugsweise 2 Breiten, siehe Beispiel Folgeseite).

THEMENINSEL

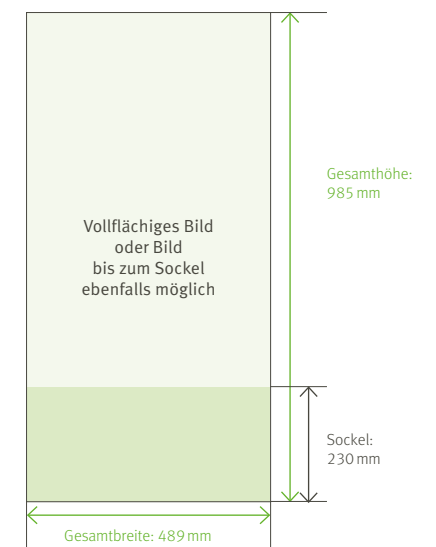
Bemaßung Informationswand außen



Bemaßung Informationswand innen



Bemaßung Seitenelement



Abstand:

THEMENINSEL

Farben

Es wird empfohlen, dem Inhalt entsprechend auf das Farbschema der FNR-Themenbereiche zurückzugreifen.

FARBWERTE

Bezeichnung	Farbwert
Hauptfarben	FNR allgemein ■ CMYK: 65/0/100/0
	Bioenergie ■ CMYK: 0/30/100/0
	Biobasierte Produkte ■ CMYK: 100/50/0/0
	Wald ■ CMYK: 85/10/100/10
	Holz ■ CMYK: 35/60/80/25

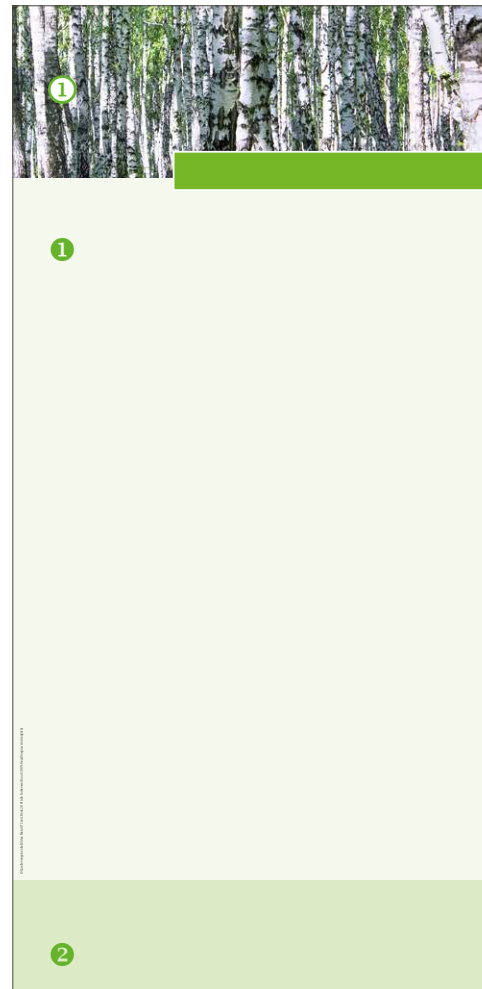
Der vollflächigen Grundfarbton **1** jeder Themeninsel ist 10 % des Basis-Farbtons. Der farblich abgesetzte Sockel **2** im Fußbereich ist 30 % des Basis-Farbtons. Für Auszeichnungen und farbige Hinterlegungen/Flächen dürfen weitere Farbrasterwerte verwendet werden. Es ist dabei darauf zu achten, ein ausgewogenes Farbverhältnis zu schaffen.

Bildsprache

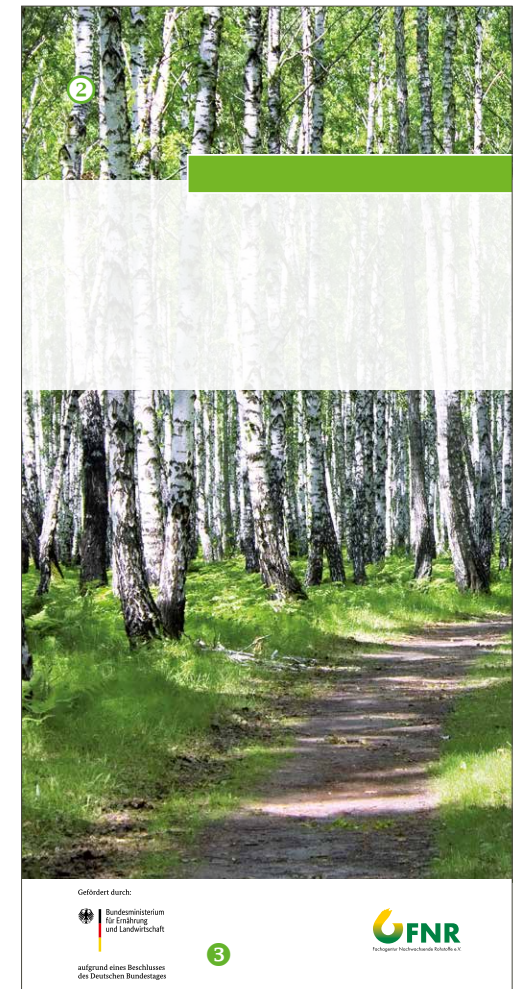
Die Bildsprache ist plakativ und ausdrucksstark. Bei der Wahl des Bildmotives ist auf eine natürliche, realistische und ästhetische Darstellungsweise zu achten. Verfremdungen und Bildcollagen sind zu vermeiden. Bei der Themeninsel unterscheiden wir zwischen Kopfbildern **1**, vollflächigen Bildern **2** und Bildern in den Seitenelementen.

*Sofern auf die Abbildung von Logos nicht verzichtet werden kann, stehen diese im Sockelbereich. Der ist dann weiß. **3***

Beispiel Informationswand mit Kopfbild



Beispiel Informationswand mit vollflächigem Bild



THEMENINSEL

Bildsprache

Es besteht außerdem die Möglichkeit, Detailbilder als „Einklinker“ (Position Basiskästen) in ein vergebenes Raster auf vollflächige Bildmotiven zu setzen (siehe Beispiel). Die Linienstärke beim Raster (Gitterlinie) beträgt 10 Pt. Das Raster an sich ergibt sich aus der vertikalen 3-Teilung und einer horizontalen 5-Teilung (Sockelbereich nicht einbezogen, siehe Bemaßung Seite A4).

Die Bildquellen sind immer anzugeben. Dies geschieht bei vollflächigen Bildern und Bildern auf Seitenelementen direkt auf dem Seitenelement. Bei Kopfbildern über dem Sockelbereich links oder rechts, je nach Stand des Seitenelementes (siehe Beispiel Seite A9). Die Quellenangaben stehen gestürzt mit einem © beginnend (FF Meta Condensed Book, 20 Pt), je nach Helligkeit des Bildes in weiß oder 100 % Headline-Grau. Bei Verwendung von mehreren Bildern ist eine Schreibweise der Quellen hintereinander, getrennt durch Kommata, in der Quellenangabe bevorzugt.

Beispiel Themeninsel mit zwei Informationswänden und einem Seitenelement (Einsatz vollflächiges Bild)



THEMENINSEL

Beispiel Themeninsel mit zwei Informationswänden und einem Seitenelement (Einsatz Kopfbild und zusätzliches Bild im Seitenelement)




HEADLINE (VERSALIEN, FARBE, META OT NORMAL, 175 PT)
 Subline (Meta OT Light, Headline-Grau, 125 Pt)
 Beides horizontal mittig ausgerichtet

Besondere Aufzählung (Meta OT Light 90 Pt) des reprovitas aut aperchitatur sunt, quistrum resto volorem fugitasped **Auszeichnung innerhalb eines Textes (Meta OT Book).**

Farbliche Hinterlegung bei Auszeichnungen oder Infokästen. 30 % Basisfarbton (Themenbereich). Weitere Abstufungen möglich.

Besondere Aufzählung (Meta OT Light 90 Pt) des reprovitas aut aperchitatur sunt, quistrum resto volorem fugitasped **Auszeichnung innerhalb eines Textes (Meta OT Book).**

Besondere Aufzählung (Meta OT Light 90 Pt) des reprovitas aut aperchitatur sunt, quistrum resto volorem fugitasped **Auszeichnung innerhalb eines Textes (Meta OT Book).**

 Mehr Informationen zu diesem Thema erhalten Sie unter www.webadresse.de (Meta OT Book, Basisfarbton, 75 Pt)

Webadresse (Meta Medium, 100 Pt)

Überschrift (Meta OT Medium, Basisfarbton, 100 Pt)
 Fließtext (Meta OT Light 75 Pt) Esensis es reprovitas aut aperchitatur sunt, quistrum resto volorem fugitasped que cus et pernatur modi auta venihic il-luptas net quaturehenim et rese nouse quo offic tore conseri dit voluptatis ellam re explitatem reped evernatur mi, offic totaquamus, totatur?

Absatzzeileitung (Meta OT Bold, schwarz, 75 Pt)
 Ur sim etur, cusdae liquiae il idis acepeles sin cus ex eiciasp iendicia volup-tatent ut quisque volorum am dolesequia ilgend emporesti ut aut et que volora nobis aciumetur re landi i

Aufzählung:

- ium adita dolor
- rem ipienisciunt illenihil
- ma consenim

Auszeichnung (Meta OTBook, schwarz): Soluptatem que non rehendaere nestiae. Nam fugiandia acillect, sandaerum et quistiam, sunt que vitem aut laborup taquia con excerit, aspelitaspe nis ut piacear chicit, ut aspis si tor-poria venimag nitint faciisqui aditae di rehendum.



THEMENINSEL

Typografie

Typografisch richtet sich die Themeninsel an das Corporate Design der FNR. Das bedeutet, für die Themeninsel wird die FNR-Hausschrift FF Meta verwendet. Die Zahlenwerte sind als Versalzahlen für Tabellen zu setzen. Aufzählung und Formattierungen des Textes sind farblich und hinsichtlich des Schriftschnittes gemäß der Richtwerte im Kapitel Basiselemente zu setzen.

SCHRIFTGRÖSSEN (EMPFEHLUNGEN)

Typografie	Schriftschnitt	Farbe	Größe
Titelüberschrift	FF Meta Normal /Versalien	Basis-Farbton	175 Pt
Subline	FF Meta Light	Headline-Grau	125 Pt
Webadresse (Klinke)	FF Meta Medium	Weiß	100 Pt
Überschrift (Fließtext)	FF Meta Medium	Basis-Farbton	100 Pt
Zwischenüberschrift	FF Meta Book/Versalien	Basis-Farbton	75 Pt
Fließtext	FF Meta Light	Schwarz	75 Pt
Auszeichnung	FF Meta Book	Schwarz	75 Pt
Absatzleitung	FF Meta Bold	Schwarz	75 Pt
Infotext	FF Meta Light	Schwarz	90 Pt
Bildunterschriften	FF Meta Light Italic	Headline-Grau	60 Pt
Fußnoten Definition	FF Meta Light Italic	Schwarz	50 Pt
Bildquelle	FF Meta Condensed Book	Headline-Grau oder weiß	20 Pt

Die in der Tabelle angegebenen Schriftgrößen sind Empfehlungswerte. Sie können je nach Textmengen und Platzangebot variieren.

Beispiel Informationswand

Webadresse (Meta Medium, 100 Pt)

**HEADLINE (VERSALIEN, FARBE, META OT NORMAL, 175 PT)
MITTIG AUSGERICHTET**

Überschrift (Meta OT Medium, Themenfarbe, 100 Pt)

Fließtext (Meta OT Light 75 Pt) Esensis es reprovitas aut aperchitatur sunt, quistrum resto volorem fugitasped que cus et pernatur modi auta venihic illuptas net quaturehenim et rese nonsed quo offic tore conseri dit voluptatis ellam re explitatem reped evernatur mi, offic totaquamus, totatur?

Absatzleitung (Meta OT Bold, schwarz, 75 Pt)

Ur sim etur, cusdae liquiae il idis acepeles sin cus ex eiciasp iendicia voluptatent ut quisque volorum am dolesequia illegend emporesti ut aut et et que volora nobis aciumetur re landi i

Aufzählung:


- ium adita dolor
- rem ipienisciunt illenihil
- ma consenim

Auszeichnung (Meta OT Book, schwarz): Soluptatem que non rehendaere nestlae. Nam fugiandia acillest, sandaerum et quistiam, sunti que vitem aut laborup taquia com excerit, aspeltaspe nis ut placear chicit, ut aspis si torporia venimag nitint faciisqui aditae di rehendum.

THEMENINSEL

Beispiel Themeninsel (Außenansicht)

Beispiel Themeninsel (Innenansicht)



Webadresse (Meta Medium, 100 Pt)

HEADLINE (VERSALIEN, FARBE, META OT NORMAL, 175 PT)
 Subline (Meta OT Light, Headline-Grau, 125 Pt)
 Beides horizontal mittig ausgerichtet

Überschrift (Meta OT Medium, Themenfarbe, 100 Pt)


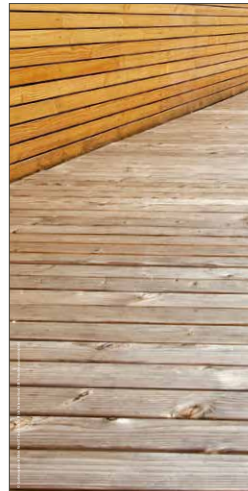
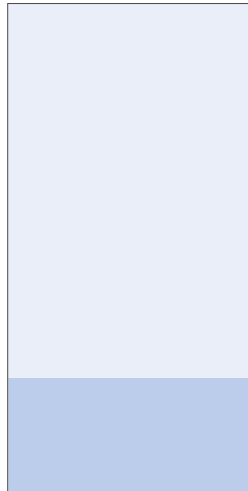
Fließtext (Meta OT Light 75 Pt) Esenisin es reprovitas aut aperchitatur sunt, quistrum resto volorem fugitasped que cus et pematut modi auta venihic illuptas net quatirehenim et rese nonsed quo offic tore conseni dit voluptatis ellam re explitatem reped evernatur mi, offic totaquamus, totatur?

Absatzleitung (Meta OT Bold, schwarz, 75 Pt)
 Ur sim etur, cusdae liquiae il idis acepeles sin cus ex eiciasp iendicia voluptatent ut quisque volorum am dolesequia iligend emporesti ut aut et et que volora nobis aciumetur re landi i

Aufzählung:
 • ium adita dolor
 • rem ipienisciunt illenihil
 • ma consenim

Auszeichnung (Meta OT Book, schwarz): Soluptatem que non rehendae nestiaē. Nam fugiandia acillest, sandaerum et quistiam, sunti que vitem aut laborup taquia con excerit, aspelltaspe nis ut placear chicit, ut aspis si torporia venimag nitunt facisqui aditae di rehendum.

Gefördert durch:
 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages


Webadresse (Meta Medium, 100 Pt)

HEADLINE (VERSALIEN, FARBE, META OT NORMAL, 175 PT)
MITTIG AUSGERICHTET

Informationstext (Meta OT Light 90 Pt) reprovitas aut aperchitatur sunt, quistrum resto volorem fugitasped **Auszeichnung innerhalb des Textes (Meta OT Book).** reprovitas aut aperchitatur sunt, quistrum resto volorem fugitasped reprovitas aut aperchitatur sunt, quistrum resto volorem fugitasped

INFOSÄULE

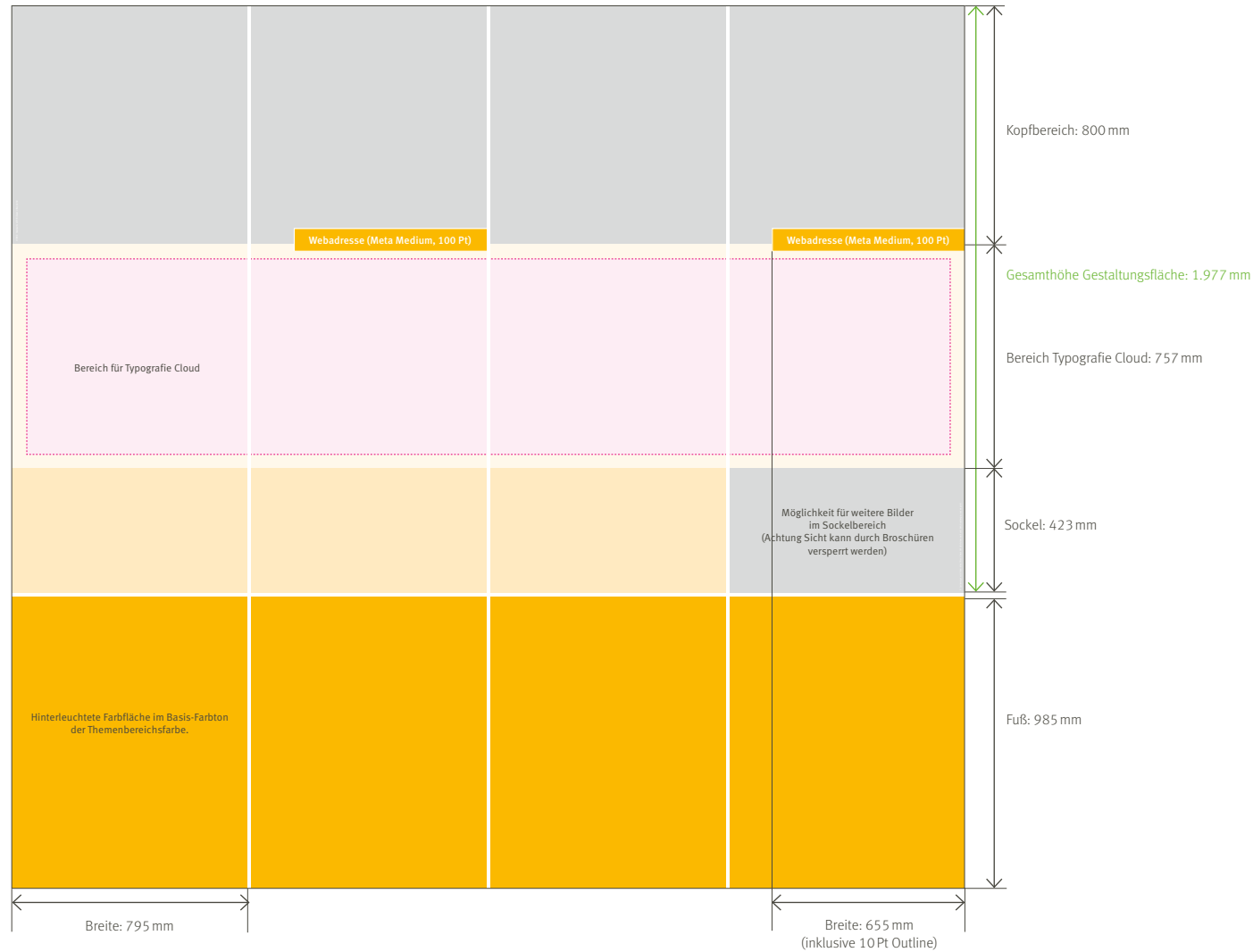
Die Infosäule ist neben der Themeninseln ein weiterer Bestandteil des FNR-Messestandes. Durch das große umlaufende Bild im Kopfbereich, den hinterleuchteten Fuß und den plakativen Einsatz von Typografie (Typografie Cloud) tritt sie im Messestand deutlich hervor.

Bemaßung

Um ein einheitliches Erscheinungsbild der Infosäulen zu gewährleisten, sollten auch hier einige Gestaltungsparameter berücksichtigt werden. Allgemein kann man die Infosäule in drei horizontale Bereiche/Funktionsflächen einteilen. Von oben nach unten: 1. Kopfbereich mit Bildmotiv, 2. Bereich für Informationen (Typografie Cloud, evtl. Monitor, weitere Bilder, Sockelbereich mit Platz für Informationsbroschüren) und 3. hinterleuchtete Fuß. Letzteres wird jedoch nicht bewusst gestaltet. Dazu die Angaben vom Messebauer beachten.

INFOSÄULE

Bemaßung Infosäule



*Höhe der Klinke siehe Themeninsel.
Bitte auch nach Möglichkeit einen Sicherheitsabstand der Typografie Cloud zum Kopf und Sockelbereich einhalten. Buchstaben nicht in die Leerräume setzen.*

INFOSÄULE

Farben

Wie bei der Themeninsel wird bei der Infosäule empfohlen, dem Inhalt entsprechend auf das Farbschema der FNR-Themenbereiche zurückzugreifen. Der vollflächige Grundfarbton ist 10 % des Basis-Farbtons. Der farblich abgesetzte Sockel oberhalb des hinterleuchteten Fußes (im Informationsbereich) ist 30 %, die Schriftfarbe 100 % des Basis-Farbtons.

Bildsprache

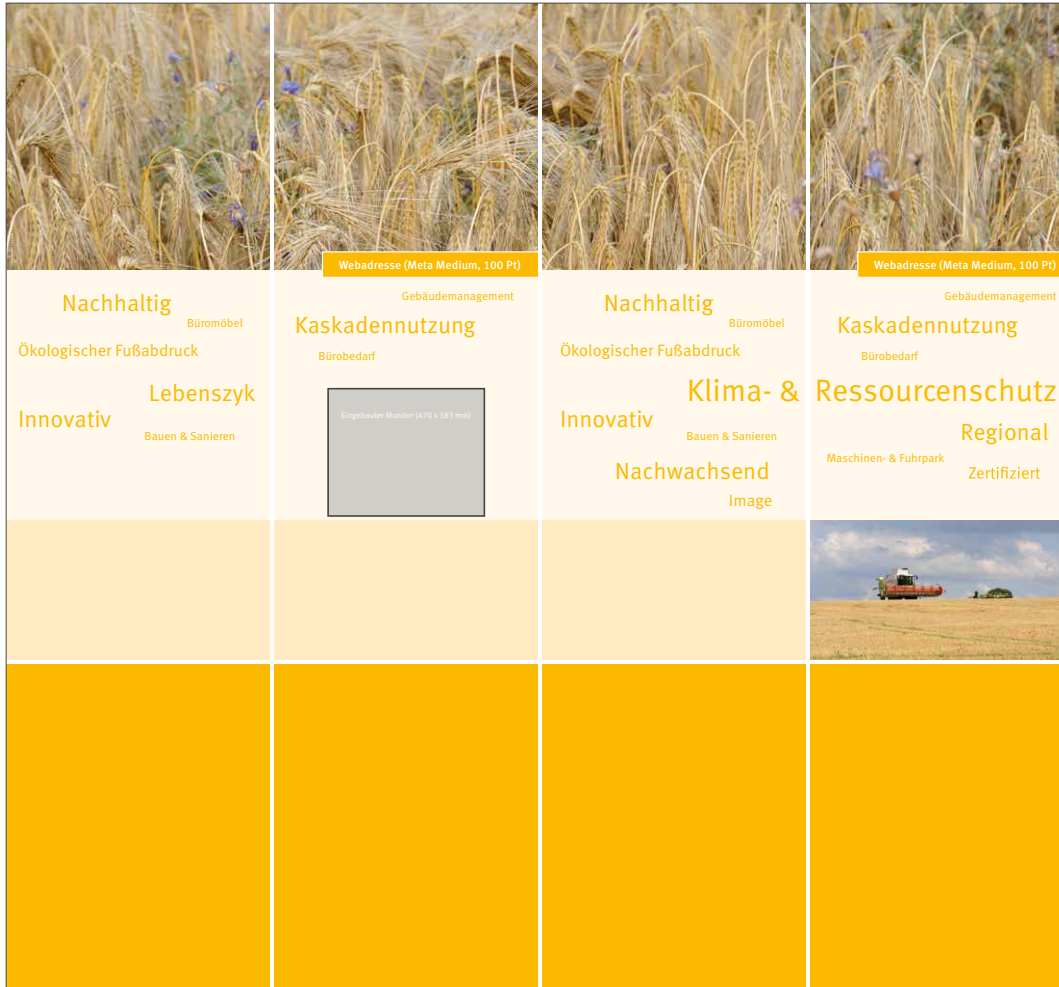
Die Bildsprache ist plakativ und ausdrucksstark. Bei der Wahl des Bildmotives ist auf eine natürliche, realistische und ästhetische Darstellungsweise zu achten. Verfremdungen und Bildcollagen sind zu vermeiden. Neben dem Bild im Kopf können weitere im Sockelbereich, auch als Freisteller, gesetzt werden. Die Quellenangaben sind direkt in das Bild zu setzen (weitere Satzangaben dazu siehe Themeninsel Seite A7).

Typografie

Typografisch richtet sich die Infosäule nach dem Corporate Design der FNR. Das bedeutet für die Typografie Cloud, dass nach Möglichkeit verschiedene Schnitte und Größen der FNR-Hausschrift FF Meta verwendet werden sollten.

INFOSÄULE

Beispiel Infosäule



Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR)
OT Gülzow, Hofplatz 1
18276 Gülzow-Prüzen
Tel.: 03843/6930-0
Fax: 03843/6930-102
info@fnr.de
www.fnr.de

Folgen Sie uns:    

Gestaltung/Realisierung: tangram documents
Aktualisierung: Kern GmbH

FNR 2023